

Monatlicher Klimastatus Deutschland

April 2024



Impressum

Zitationsvorschlag:

Deutscher Wetterdienst, 2024: Monatlicher Klimastatus Deutschland April 2024. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 30 Seiten, www.dwd.de/klimastatus

Monatlicher Klimastatus im Internet:

<https://www.dwd.de/klimastatus>



Redaktionsschluss: 06.05.2024

ISSN der Online-Ausgabe: 2567-336X

Fotos Titelseite: fotolia.com (v.l.n.r. smileus, petair, vencavc)

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter der [Creative Commons-Lizenz CC-BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/):



Sie dürfen das Werk beziehungsweise den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Geodäsiedaten (in Kartendarstellungen) stammen vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie.

© GeoBasis-DE / BKG 2023 CC BY 4.0

Herausgeber und Verlag:

Deutscher Wetterdienst
Bildungszentrum (Selbstverlag)
Am DFS-Campus 4
63225 Langen
bildungszentrum@dwd.de
www.dwd.de

Redaktion:

Susanne Müller, Lutz Plückhahn, Michael Kügler, Anke Eckert,
Gerold Hammer, Bernd Sprotte, Petra Fuchs
Geschäftsbereich Klima und Umwelt
Frankfurter Straße 135
63067 Offenbach
klima.offenbach@dwd.de
www.dwd.de
www.twitter.com/dwd_klima
Telefon +49 (0) 69 / 8062 - 2912

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im April	4
Klimamonitoring im April	5
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April	10
Das Stadtklima im April	16
Großwetterlagen im April	19
Witterungsverlauf im April	21
Vorhersage der Temperatur	28
Glossar	29

Im Monatlichen Klimastatus Deutschland

- beziehen sich alle Angaben in der Regel auf die Bezugsperiode 1991 - 2020. Abweichungen von diesem Bezugszeitraum werden durch Angabe des jeweiligen Vergleichszeitraums kenntlich gemacht.
- beziehen sich Texte meist auf eine Auswahl von Stationen. Eine Stationskarte liegt der Zip-Datei bei.
- folgen die Namen von Hoch- und Tiefdruckgebieten der Namensgebung des Instituts für Meteorologie der FU Berlin.
- werden zur Darstellung von Karten und Grafiken statistisch interpolierte Rasterwerte (aus einem größeren Stationskollektiv) genutzt. Daraus abgeleitete Werte können von Stationsmesswerten abweichen.
- beziehen sich die Gebietsniederschlagshöhen auf den deutschen Flächenanteil der Flusseinzugsgebiete.
- wird eine Doppelseite "Starkniederschlagsereignisse" optional eingefügt, wenn hierfür relevante Niederschlagsereignisse aufgetreten sind.

Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im April

Aprilwetter

Tiefdruckgebiete und deren Ausläufer prägten den wechselhaften Witterungsverlauf im April – Schauer, Gewitter mit Sturmböen und einzelne Tornados wechselten mit sonnigen Abschnitten. Auf der Vorderseite eines kräftigen atlantischen Sturmtiefs strömte am ersten Aprilwochenende ungewöhnlich warme mit Saharastaub angereicherte Luft nach Deutschland, welche der Mitte und dem Süden die ersten Sommertage brachte. Mitte April drehte die Strömung auf nördliche Richtungen und führte sehr kühle Meeresluft polaren Ursprungs nach Deutschland – Schnee fiel kurzzeitig bis in tiefe Lagen und zu Beginn der dritten Dekade trat verbreitet Frost auf. Eine Südströmung Ende April ließ das Temperaturniveau deutlich ansteigen – in der Osthälfte gab es vereinzelt Sommertage.

So fiel der sonnenscheinarme April zu mild und in den meisten Gebieten zu nass aus. Das zeigt die Auswertung der Messdaten von 133 repräsentativen Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes.

Große Temperaturschwankungen

Die Mitteltemperatur lag in Deutschland mit 10,1 °C um 1,1 K über dem vieljährigen Durchschnittswert.

Negative Abweichungen gab es lediglich in Konstanz (0,2 K). Positive Abweichungen von mehr als 1 K traten vor allem in der Nordosthälfte (Manschnow 2,0 K) auf.

Am 05. registrierte die nebenamtliche Station Rheinfelden am Hochrhein (BW) mit 25,0 °C den deutschlandweit ersten Sommertag des Jahres. Am Folgetag erreichten die Höchsttemperaturen das Monatsmaximum: in Freiburg wurden 29,8 °C gemessen und die etwa 50 km nördlich gelegene Station Ohlsbach erreichte mit 30,1 °C den ersten heißen Tage des Jahres. In der Folgenacht verzeichnete die nebenamtliche Station Quedlinburg (ST) mit einer Tiefsttemperatur von 20,0 °C eine Tropennacht. Mit Beginn der dritten Dekade trat verbreitet leichter bis mäßiger Nachtfrost auf. Die niedrigsten Minimumtemperaturen wurden nach einer klaren Nacht am 23. in Carlsfeld mit -8,2 °C (in 2 m Höhe) beziehungsweise in Zinnwald-Georgenfeld mit -10,1 °C (am Erdboden) gemessen.

Niederschlagsreich

Die Niederschlagshöhe betrug deutschlandweit 64 mm und lag um 45 % über dem vieljährigen Durchschnitt von 44 mm. Dabei gab es räumlich und zeitlich große Unterschiede. Die vorherrschende Westströmung in den ersten Apriltagen und die Dominanz von Nordwest- bis Nordströmungen in der zweiten Monatshälfte brachten reichlich Niederschlag. Mehr als das Doppelte der durchschnittlichen Niederschlagshöhe fiel gebietsweise im Norden und örtlich im Westen – Spitzenreiter war Bremerhaven mit einer Überschreitung von 193 %. Die größte monatliche Niederschlagshöhe registrierte die Zugspitze mit 197 mm. Der Brocken verzeichnete in der hier betrachteten Stationsauswahl am

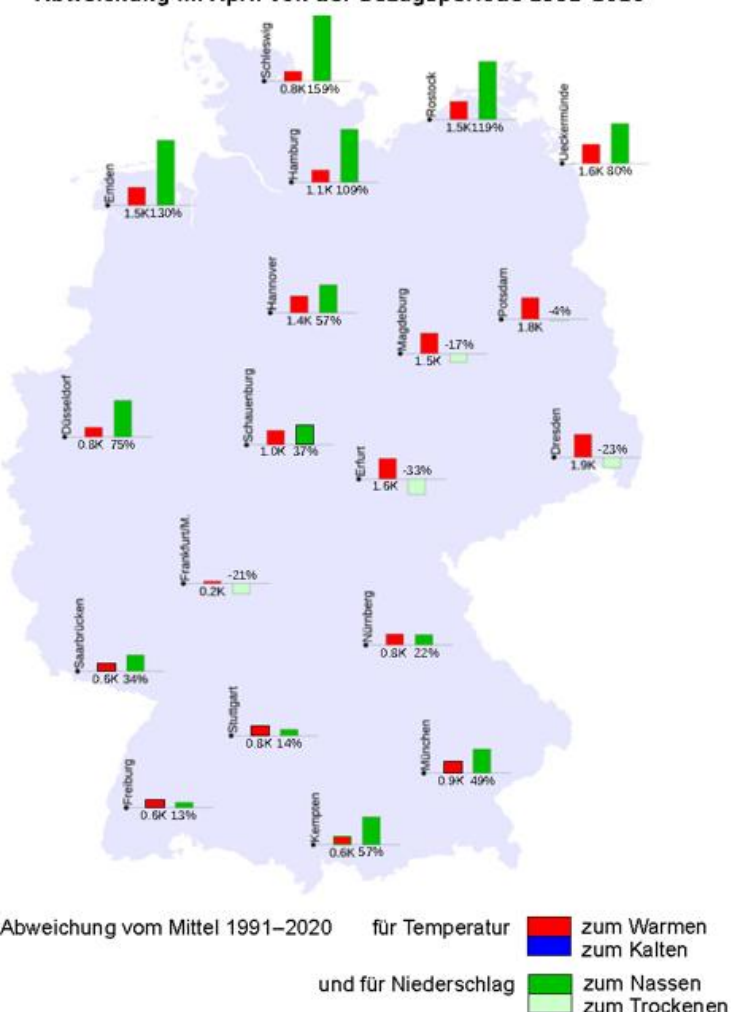
19. den höchsten Tagesniederschlag mit 33,8 mm. An Mosel, Rhein und Main, vom Thüringer Becken bis zu Oderbruch und Neiße sowie in Süddeutschland war es gebietsweise trockener als im Mittel. Görlitz und Weißenburg-Emetzheim meldeten ein Defizit von 34 % und die Station Magdeburg sowie der Flughafen Erfurt/Weimar verzeichneten mit 23 mm die geringste Monatssumme.

Sonnenscheinarm

Die Sonnenscheindauer lag in Deutschland mit 152 Stunden um 17 % unter dem vieljährigen Mittel von 183 Stunden.

Überdurchschnittlich viele Sonnenstunden gab es örtlich in Sachsen und Bayern. Bad Kissingen verzeichnete einen Sonnenscheinüberschuss von 7 % und in Fürstentzell zeigte sich die Sonne mit 201 Stunden am längsten. Sonst war die Sonne seltener als im Mittel zu sehen – weniger als 75 % der mittleren Sonnenstunden gab es gebietsweise in der Nordwesthälfte. Die Schlusslichter bildeten der Flughafen Münster/Osnabrück mit einem Defizit von 42 % sowie die Station Lüdenscheid mit 98 Sonnenstunden.

Abweichung im April von der Bezugsperiode 1991–2020



Klimamonitoring im April - Lufttemperatur

Lufttemperatur



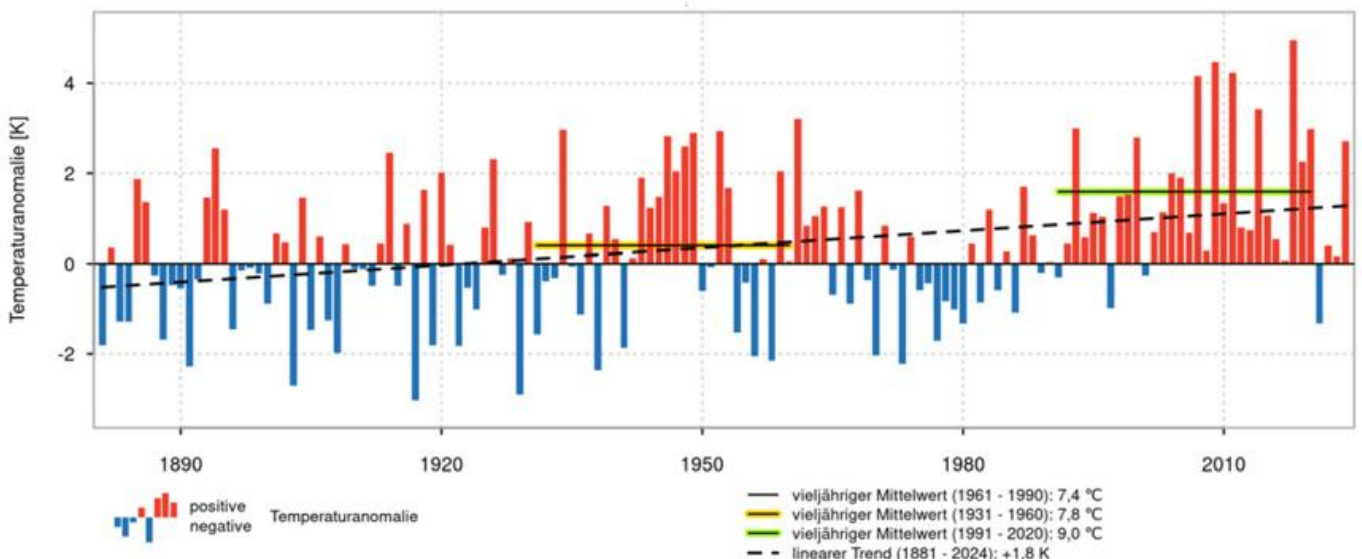
Abweichung der Lufttemperatur von der Bezugsperiode 1991-2020



Das Gebietsmittel der Temperatur für Deutschland betrug 10,1 °C. Gegenüber dem vieljährigen Mittelwert der Klimanormalperiode 1991-2020 war der April 2024 damit 1,1 K wärmer, im Vergleich zur internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990 sogar 2,7 K wärmer. Damit ordnet sich der April 2024 als 14.-wärmster Monat seit Beginn der Aufzeichnungen 1881 in die Zeitreihen ein.

Am 06. stieg die Temperatur an der Station Ohlsbach (Ortenaukreis, BW) über die 30 °C-Marke – es ist der früheste Termin eines heißen Tages innerhalb des Messnetzes des Deutschen Wetterdienstes. Bisher war der 15. April (im Jahr 2007) der früheste Eintrittstermin. Die Station Quedlinburg (ST) verzeichnete in der Nacht zum 07. mit einem Minimum von 20,0 °C eine Tropennacht. Es ist das früheste Auftreten einer Tropennacht innerhalb des Messnetzes des Deutschen Wetterdienstes.

Abweichungen vom Monatsmittel der Lufttemperatur für April 1881-2024



Klimamonitoring im April - Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

Gebietsmittelwerte der Lufttemperatur (°C) im April: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1925-2024	1975-2024	1961-1990	1991-2020	1995-2024	2015-2024	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	7,3	7,7	6,6	8,3	8,2	8,0	9,3
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	8,2	8,5	7,5	9,2	9,1	8,8	10,4
Mecklenburg-Vorpommern	7,4	7,8	6,7	8,4	8,3	8,2	9,7
Berlin und Brandenburg	8,5	8,8	7,9	9,5	9,4	9,2	11,0
Nordrhein-Westfalen	8,6	8,8	7,9	9,5	9,5	9,2	10,4
Rheinland-Pfalz und Saarland	8,5	8,7	7,8	9,5	9,4	9,3	10,0
Hessen	8,2	8,4	7,5	9,1	9,0	8,8	9,9
Baden-Württemberg	8,0	8,2	7,4	8,9	8,8	8,8	9,4
Sachsen	7,9	8,1	7,3	8,8	8,7	8,5	10,6
Sachsen-Anhalt und Thüringen	8,0	8,3	7,4	9,0	8,9	8,7	10,6
Bayern	7,6	7,8	7,0	8,5	8,5	8,4	9,5
Deutschland	8,0	8,3	7,4	9,0	8,9	8,7	10,1

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der klimatologischen Referenzperiode 1961-1990, der Bezugsperiode 1991-2020 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

Temperatursprünge

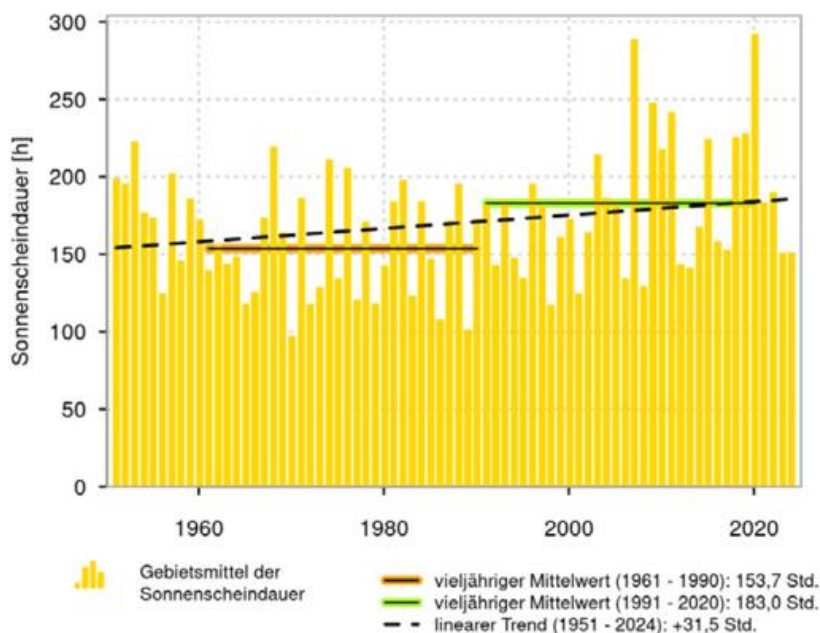
Rückgang ($\geq 10,0$ K bezüglich des Temperaturmaximums):
vom 31.03. auf den 01.04. in Kempten um 10,2 K;
vom 08. auf den 09. in Konstanz und Kempten um 10,6 K, in Augsburg um 10,2 K;
vom 09. auf den 10. von der Müritz und dem Stettiner Haff bis Sachsen sowie auf der Schwäbischen Alb und örtlich südlich der Donau, bis -13,6 K am Flughafen Dresden;
vom 14. auf den 15. in Fürstzell um 10,3 K;
vom 15. auf den 16. auf der Wasserkuppe um 10,3 K.
Anstieg ($\geq 10,0$ K bezüglich des Temperaturmaximums):
vom 26. auf den 27. in Schwerin um 10,7 K.

Tornado

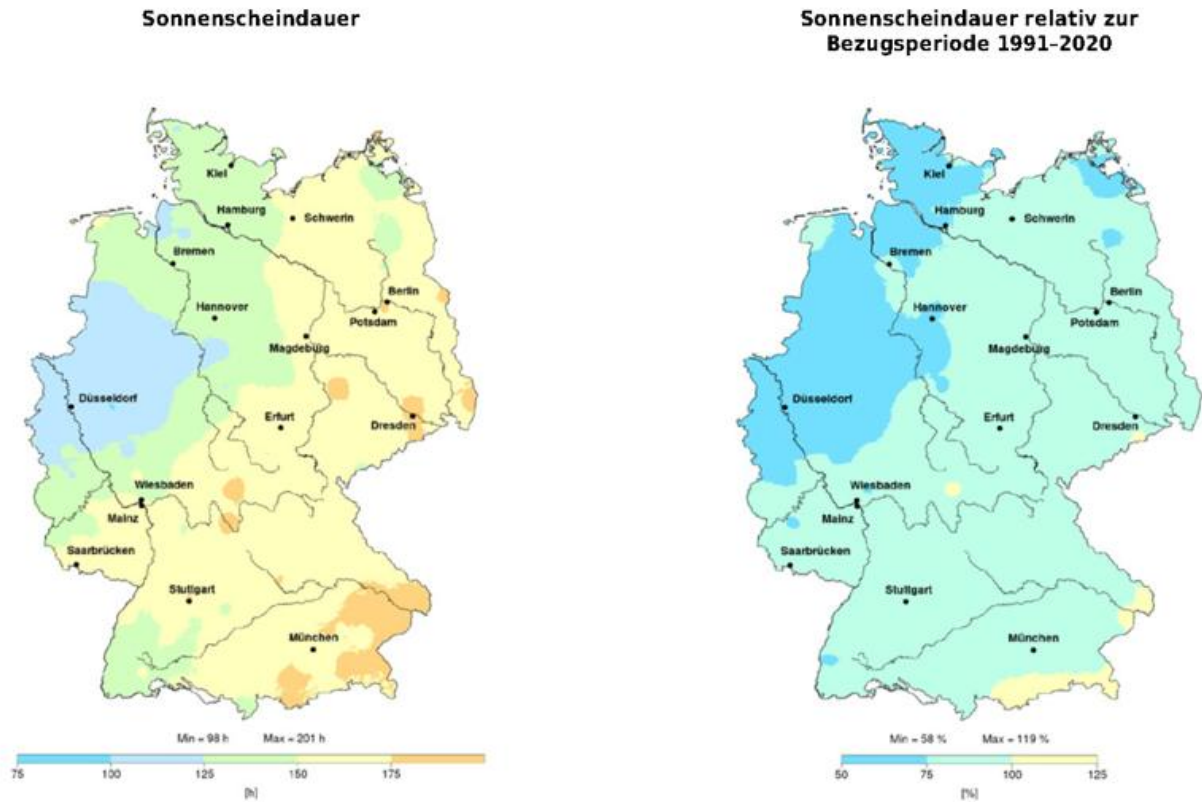
Am Nachmittag des 04. zog ein Tornado von den östlichen Waldgebieten von Mönchengladbach über Korschenbroich sowie den Ortsteilen Pesch und Kleinenbroich (Rheinkreis Neuss, NW) eine 5,6 km lange und maximal 120 m breite Spur.

Am Abend zog ein weiterer Tornado über die Ortsteile Wackersberg, Holnstein und Staufersbruch sowie Waldgebiete der Stadt Berching (Kreis Neumarkt in der Oberpfalz, BY) eine etwa 4 km lange und bis zu 150 m breite Schneise.

Monatssummen der Sonnenscheindauer für April 1951-2024



Klimamonitoring im April - Sonnenscheindauer



Das Gebietsmittel der Sonnenscheindauer lag bei 151,6 Stunden. Das sind 31,4 Stunden beziehungsweise 17,2 % weniger als im Vergleichszeitraum 1991-2020 und 2,2 Stunden beziehungsweise 1,4 % weniger als im Mittel der Jahre 1961-1990.

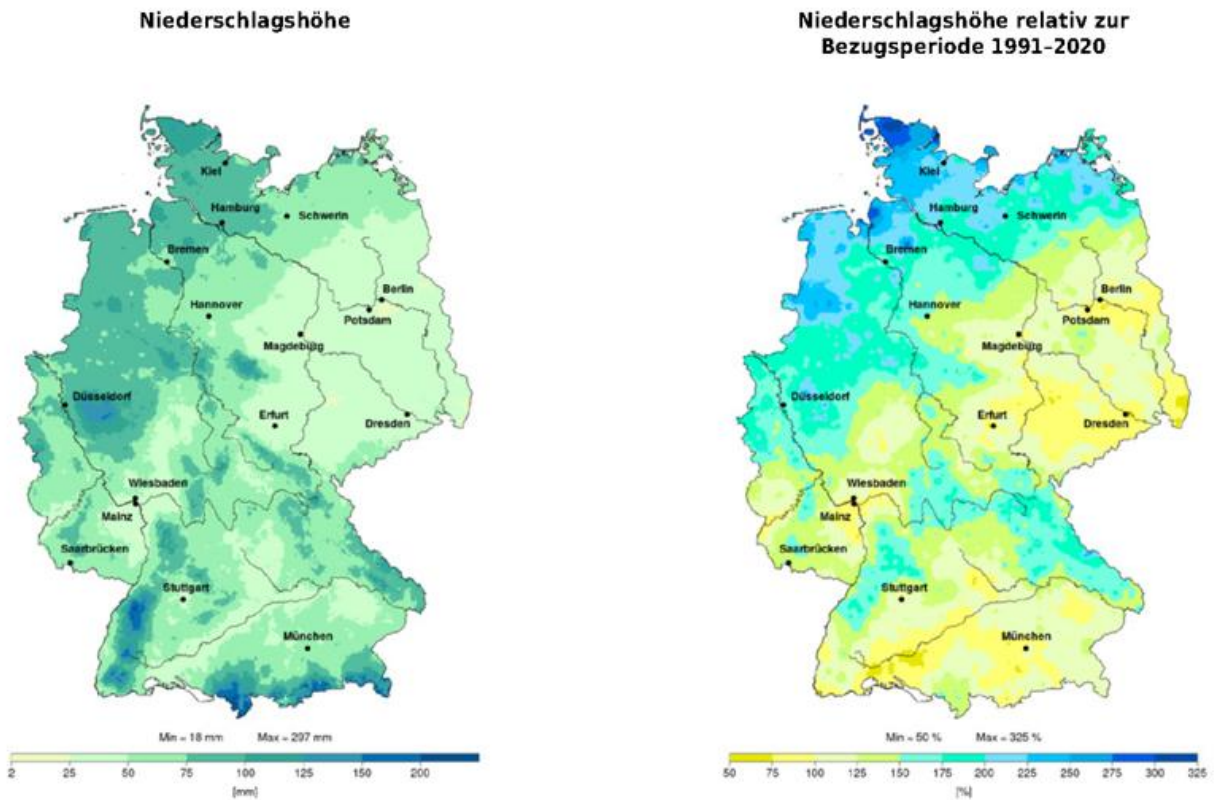
Damit ordnet sich der April 2024 als 29.-sonnenscheinärmster seit 1951 in die trüben Aprilmonate ein.

Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer (Stunden) für April: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1975-2024	1961-1990	1991-2020	1995-2024	2015-2024	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	181,6	164,4	189,1	193,5	206,4	137,1
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	170,6	151,5	179,5	180,9	194,6	134,0
Mecklenburg-Vorpommern	186,3	167,2	196,1	196,8	207,4	153,8
Berlin und Brandenburg	182,8	162,6	194,3	192,3	202,1	163,4
Nordrhein-Westfalen	165,8	147,8	173,7	173,9	185,2	116,7
Rheinland-Pfalz und Saarland	172,8	151,6	182,2	183,6	195,6	148,3
Hessen	170,7	151,6	180,2	180,3	193,3	147,7
Baden-Württemberg	169,8	150,8	180,9	182,1	194,7	154,6
Sachsen	170,0	149,5	182,8	181,5	191,3	170,1
Sachsen-Anhalt und Thüringen	170,6	150,0	181,6	181,0	194,9	158,3
Bayern	171,6	153,5	182,2	183,7	196,2	170,0
Deutschland	172,9	153,7	183,0	183,7	195,9	151,6

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

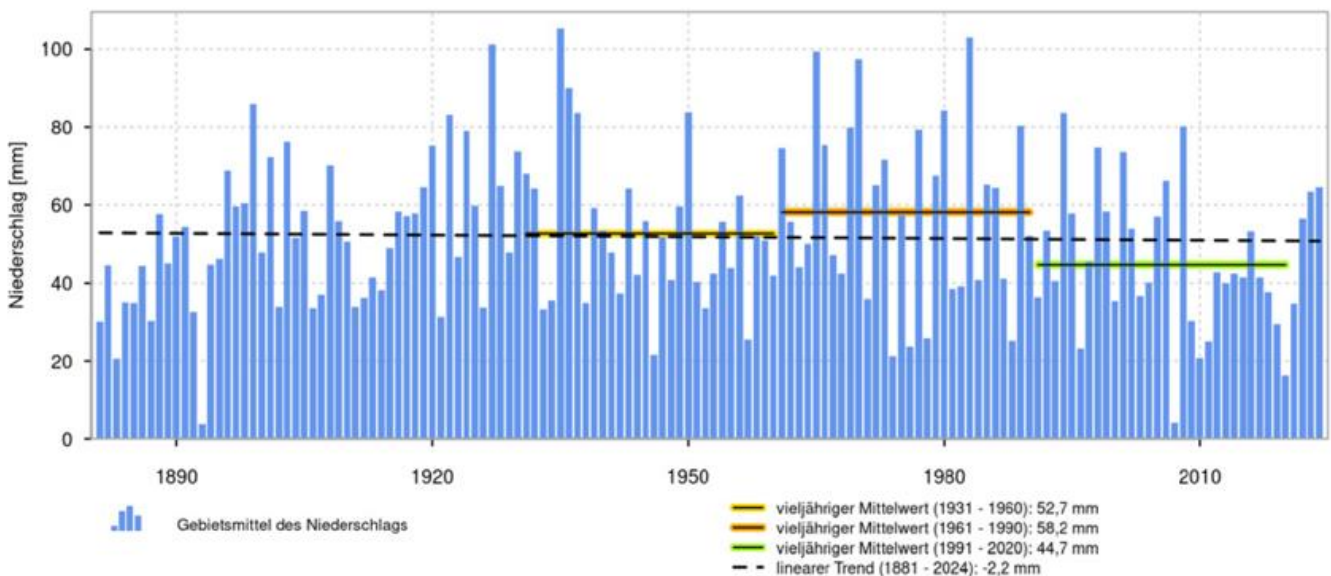
Klimamonitoring im April - Niederschlag



Im Gebietsmittel von Deutschland wurde eine monatliche Niederschlagshöhe von 64,4 mm gemessen. Das sind 19,8 mm beziehungsweise 44,2 % mehr als im Mittel des Zeitraums 1991-2020 und 6,2 mm beziehungsweise 10,6 % mehr als in der Referenzperiode 1961-1990.

Der April 2024 war damit der 36.-nasseste April in Deutschland seit 1881.

Monatssummen des Niederschlags für April 1881-2024



Klimamonitoring im April - Niederschlag

Gebietsmittelwerte der Niederschlagshöhe (mm) für April: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1925-2024	1975-2024	1961-1990	1991-2020	1995-2024	2015-2024	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	46,6	43,0	49,0	39,4	41,3	45,6	92,2
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	48,6	44,2	51,9	41,5	41,8	42,9	77,7
Mecklenburg-Vorpommern	39,5	35,6	41,8	33,4	33,6	33,2	63,6
Berlin und Brandenburg	37,0	33,5	40,9	29,8	29,4	28,6	34,7
Nordrhein-Westfalen	57,7	51,7	61,8	48,4	49,2	46,5	86,1
Rheinland-Pfalz und Saarland	53,8	50,3	57,9	45,5	46,3	42,7	60,0
Hessen	53,1	48,8	58,8	44,8	45,8	44,2	58,5
Baden-Württemberg	68,1	66,1	77,7	59,5	59,5	59,8	72,3
Sachsen	51,0	45,4	57,4	39,4	38,9	37,7	38,5
Sachsen-Anhalt und Thüringen	43,7	40,0	50,0	35,8	35,3	31,4	43,0
Bayern	62,0	59,3	70,0	54,1	54,0	53,2	69,1
Deutschland	52,7	48,9	58,2	44,7	44,9	43,9	64,4

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe für Deutschland dargestellt. Das Verfahren zur Berechnung der Niederschlagshöhen oben unterscheidet sich von dem Verfahren zur Ermittlung der Gebietsniederschlagshöhen rechts unten. Für aktuelle hydrometeorologische Untersuchungen wird die Verwendung letztgenannter Niederschlagsdaten empfohlen. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der klimatologischen Referenzperiode 1961-1990, der Bezugsperiode 1991-2020 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

Niederschlagsreiche Zeiträume

(≥ 2 Tage, ≥ 10 mm pro Tag, eine Auswahl)

6 Tage:

17.-22. Zugspitze 126,1 mm;

3 Tage:

19.-21. Feldberg/Schwarzwald 40,0 mm;

2 Tage:

31.03./01.04. Tholey 27,0 mm, Münster/Osnabrück 21,9 mm;

01./02. Braunlage 28,1 mm;

03./04. Tholey 35,5 mm, Freudenstadt 32,4 mm, Neuhaus am Rennweg 22,7 mm;

16./17. Hahn 36,2 mm, Oberstdorf 31,7 mm, Wasserkuppe 23,0 mm;

19./20. Schmücke 42,4 mm, Wasserkuppe 39,4 mm, Bad Lippspringe 36,3 mm, Fichtelberg 30,4 mm, Bad Salzflen 30,0 mm, Oberstdorf 29,3 mm.

Hagel

wurde unter anderem aus folgenden Regionen gemeldet:

04. Kreis Viersen (NW);

17. Schöningen (Kreis Helmstedt, NI), Duisburg (NW), Kreise Bernkastel-Wittlich und Bad Dürkheim (RP), Rems-Murr-Kreis (BW) sowie München;

18. Nürnberg, Kissing südlich von Augsburg (BY) sowie Moos am Bodensee (Kreis Konstanz, BW).

Gebietsniederschlagshöhen

Bundesländer	mm	%
Schleswig-Holstein und Hamburg	92	230
Mecklenburg-Vorpommern	65	191
Niedersachsen und Bremen	78	186
Sachsen-Anhalt	37	119
Brandenburg und Berlin	35	117
Nordrhein-Westfalen	87	181
Hessen	57	130
Thüringen	47	118
Sachsen	39	100
Rheinland-Pfalz und Saarland	60	133
Baden-Württemberg	72	122
Bayern (nördlich der Donau)	65	151
Bayern (südlich der Donau)	71	109
Bundesrepublik Deutschland	64	145

Gebietsniederschlagshöhen

Hydrologische Gebiete	mm	%
Donau	66	116
Eider	105	262
Elbe	47	134
Ems	90	214
Maas	82	182
Oder	39	130
Rhein	71	145
Schlei/Trave	85	224
Warnow/Peene	68	200
Weser	70	163

Daten aus 2451 Stationen im Bundesgebiet (mittlere Anzahl) und relativ zur Bezugsperiode 1991 bis 2020

Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Deutschland



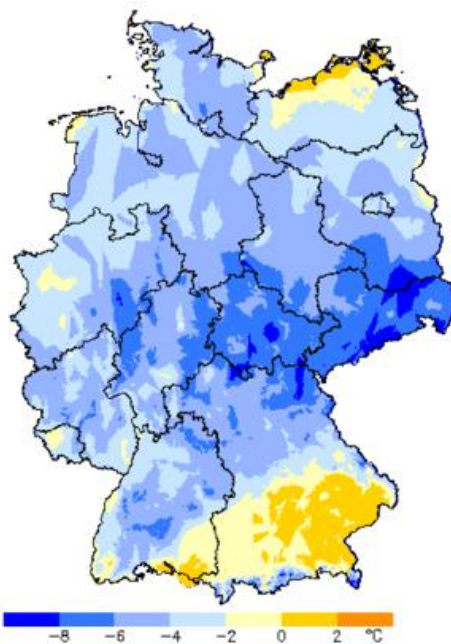
Die bereits durch die beiden extrem warmen Vormonate um 2 bis 3 Wochen verfrühte Pflanzenentwicklung schritt in der ersten Aprilhälfte bei weiterhin sehr hohen Temperaturen rasch voran. Mit der Apfelblüte begann bis in höhere Lagen der Vollfrühling, mit einer Verfrüfung von rund 2,5 Wochen handelte es sich um eine der frühesten beobachteten Apfelblüten. Ähnlich ungewöhnlich früh war die ebenfalls beginnende Rapsblüte. Vom 05. bis zum 14. trockneten die Oberböden bei weitgehend trockenem und zeitweise fröhsommerlich warmem Wetter ab. Nachfolgend durchnässten häufige Niederschläge in vielen Regionen die Oberböden und schränkten die landwirtschaftlichen Arbeiten ein. Dennoch wurde während der sehr kühlen Phase in manchen Regionen die Maisaussaat fortgesetzt. Besonders in den Nächten zum 22. und 23. trat in weiten Teilen Deutschlands fast flächendeckend leichter, in der östlichen Mitte vereinzelt sogar mäßiger Luftfrost unter $-5\text{ }^{\circ}\text{C}$ auf. Besonders im Obst- und Weinbau entstanden an den ungewöhnlich weit entwickelten Pflanzen in vielen Regionen massive Schäden, die zu starken Ertragseinbußen bis hin zum Totalausfall geführt haben dürften. Ende April wurde es wieder warm und mancherorts startete mit dem Blühbeginn des Schwarzen Holunders bereits der phänologische Fröhsommer.

Blühbeginn Schwarzer Holunder



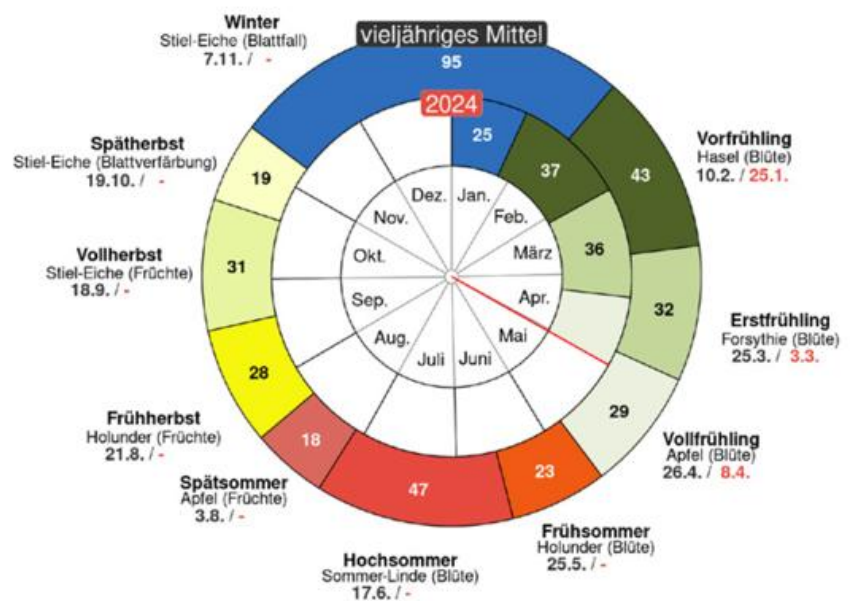
Blühbeginn des Schwarzen Holunders 2024. Stand 06.05.2024

Erdbodentemperaturen am 23. April



Tiefsttemperatur in 5 cm über dem Boden am 23. April 2024

Phänologische Jahreszeiten



Zeitspannen phänologischer Jahreszeiten im Deutschlandmittel 2024 (innerer Kreis) im Vergleich zum vieljährigen Mittel seit 1992 (äußerer Kreis). Stand 30.04.2024.

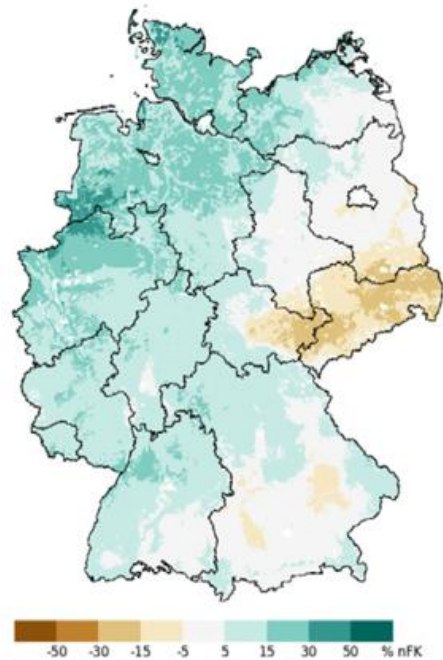
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Deutschland



Bodenfeuchte
in 0 - 60 cm Tiefe



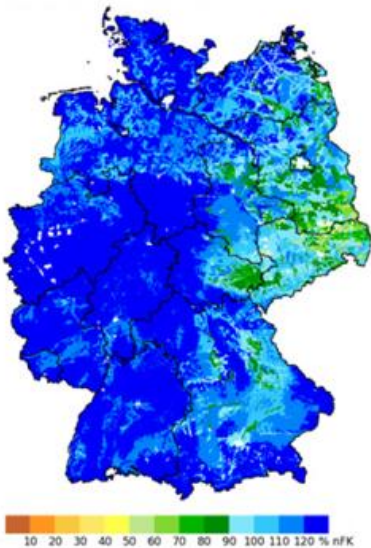
Abweichung der Bodenfeuchte
von der Bezugsperiode 1991-2020



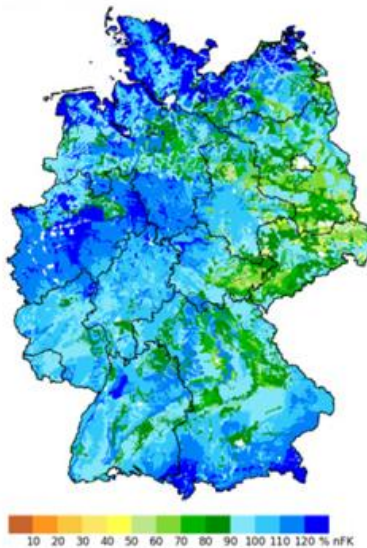
Der April 2024 startete zunächst verbreitet mit sehr hoher Bodenfeuchte. Etwa vom 05. bis zum 14. trockneten die Böden nach Süden und Osten hin deutlich, im Norden und Nordwesten nur langsam ab. In der zweiten Monatshälfte stieg die Bodenfeuchte erneut. Das Gebietsmittel der Bodenfeuchte in 0 bis 60 cm Tiefe für Deutschland lag im April bei 110 % nFK. Das sind 8 % nFK mehr als das Mittel

im Vergleichszeitraum 1991 bis 2020 (102 % nFK). Seit 1991 lag die Spanne der berechneten Bodenfeuchte im April zwischen 79 % nFK (2020) und 118 % nFK (1994, 2001, 2008 und Vorjahr). Die Spanne der Mittelwerte der einzelnen Bundesländer war im April sehr groß. Sie reichte von 88 % nFK (Sachsen) bis 122 % nFK (Schleswig-Holstein).

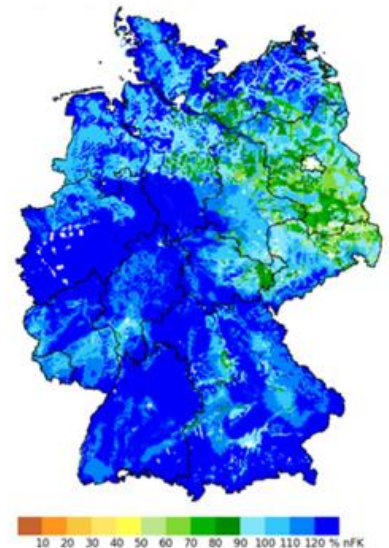
Entwicklung der Bodenfeuchte im April



In 0 - 60 cm Tiefe am 05. April 2024



In 0 - 60 cm Tiefe am 15. April 2024



In 0 - 60 cm Tiefe am 25. April 2024

Die Angaben zur Bodenfeuchte beziehen sich auf modellierte Werte für Gras und realen Boden. Die lokalen, real vorherrschenden Bodenfeuchteverhältnisse können hiervon je nach Bewuchs und Bodenart abweichen. Weitere Informationen und Abbildungen hierzu finden sich im Bodenfeuchteviewer unter www.dwd.de/bodenfeuchteviewer

Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region Nord

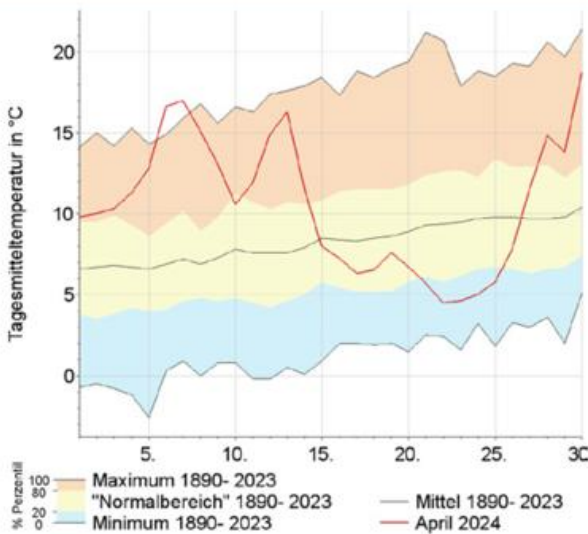


Der April hatte von Sommer bis Winter alles zu bieten. Nach einem frühlinghaften Start, welcher für eine rasche Entwicklung der Natur sorgte, wurde diese etwa ab Monatsmitte durch einen Kaltluftvorstoß mit typischem Aprilwetter gebremst. Nachdem es vor allem Ende der zweiten und Anfang der dritten Dekade verbreitet leichten Nachtfrost gab, kam es an den für die Jahreszeit sehr weit entwickelten Pflanzen zu Frostschäden, sofern keine Gegenmaßnahmen getroffen werden konnten. Vor allem Obstbäume, bereits aufgelaufene Zuckerrüben und Frühkartoffeln dürften davon betroffen sein. Zum Monatsende kam dann der Frühling zurück, wobei am 30. regional ein Sommertag erfasst wurde. Trotz der kalten Phase fiel der April etwa 1 K zu mild aus. Dabei gab es deutlich zu viel Niederschlag und die Sonne kam im langjährigen Vergleich zu selten zum Vorschein. Gebietsweise gestalteten sich die Feldarbeiten aufgrund der hohen Bodenfeuchte weiter schwierig, sodass es zu

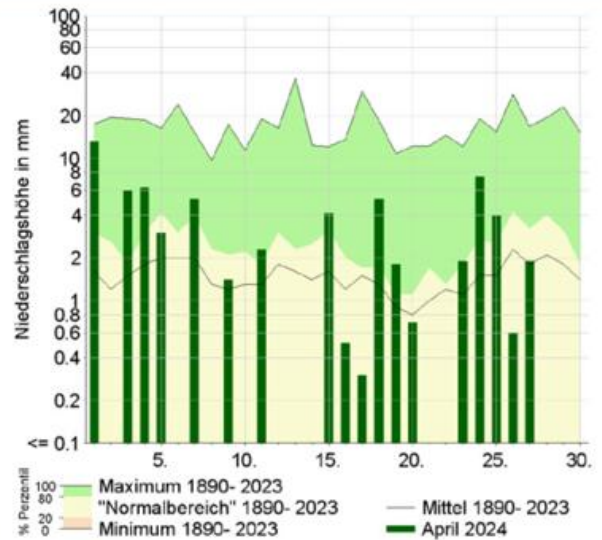
Verzögerungen bei der Aussaat der Sommergerne kam. Bereits zu Monatsbeginn starteten die Süßkirschblüte und die Rapsblüte. Die Aussaat der Zuckerrüben und Kartoffeln wurde fortgesetzt, wobei diese vor allem zum Monatsende lokal aufliefen. Außerdem startete in der letzten Woche die Maisaussaat. Zum Monatsende konnte vereinzelt der 1. Silageschnitt erfolgen. Die häufigen Niederschläge bei den zeitweise unterdurchschnittlichen Temperaturen sorgten teils für Besatz mit Krankheiten im Wintergetreide, wobei deutliche Unterschiede zwischen den Sorten, Saatterminen und Standorten bestanden. Oftmals waren Maßnahmen gegen Blattflecken, Roste, Mehltau sowie Septoraiinfektionen notwendig. Außerdem fanden während wüchsiger Wetterphasen teils Wachstumsreglermaßnahmen statt. Mit dem Beginn der Apfelblüte wurde bis zur Monatsmitte verbreitet die phänologische Phase des Vollfrühlings erreicht.

Wetterstation Bremen

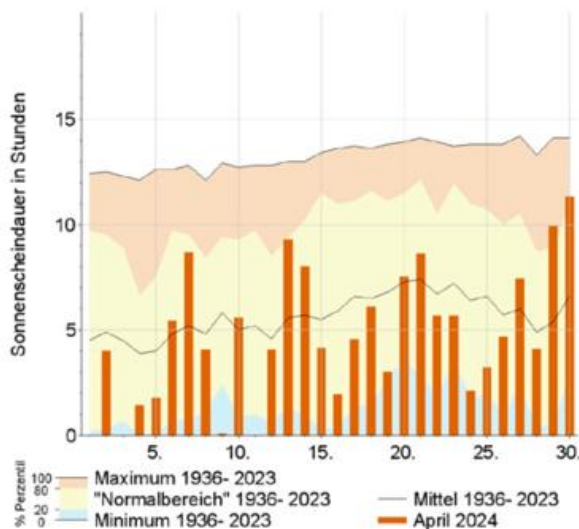
Tagesmitteltemperatur



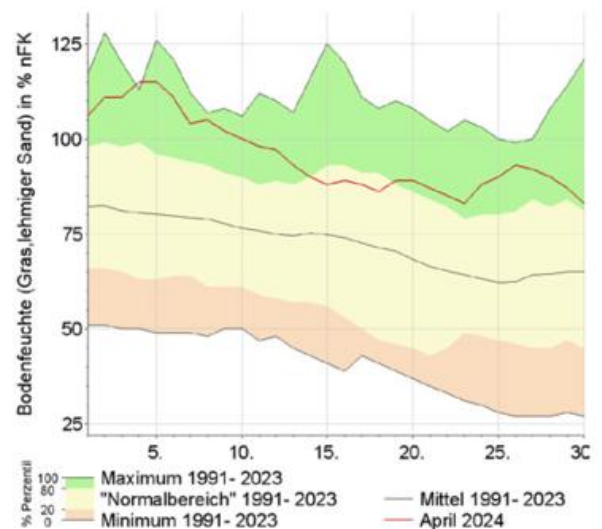
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Berechnete Bodenfeuchte



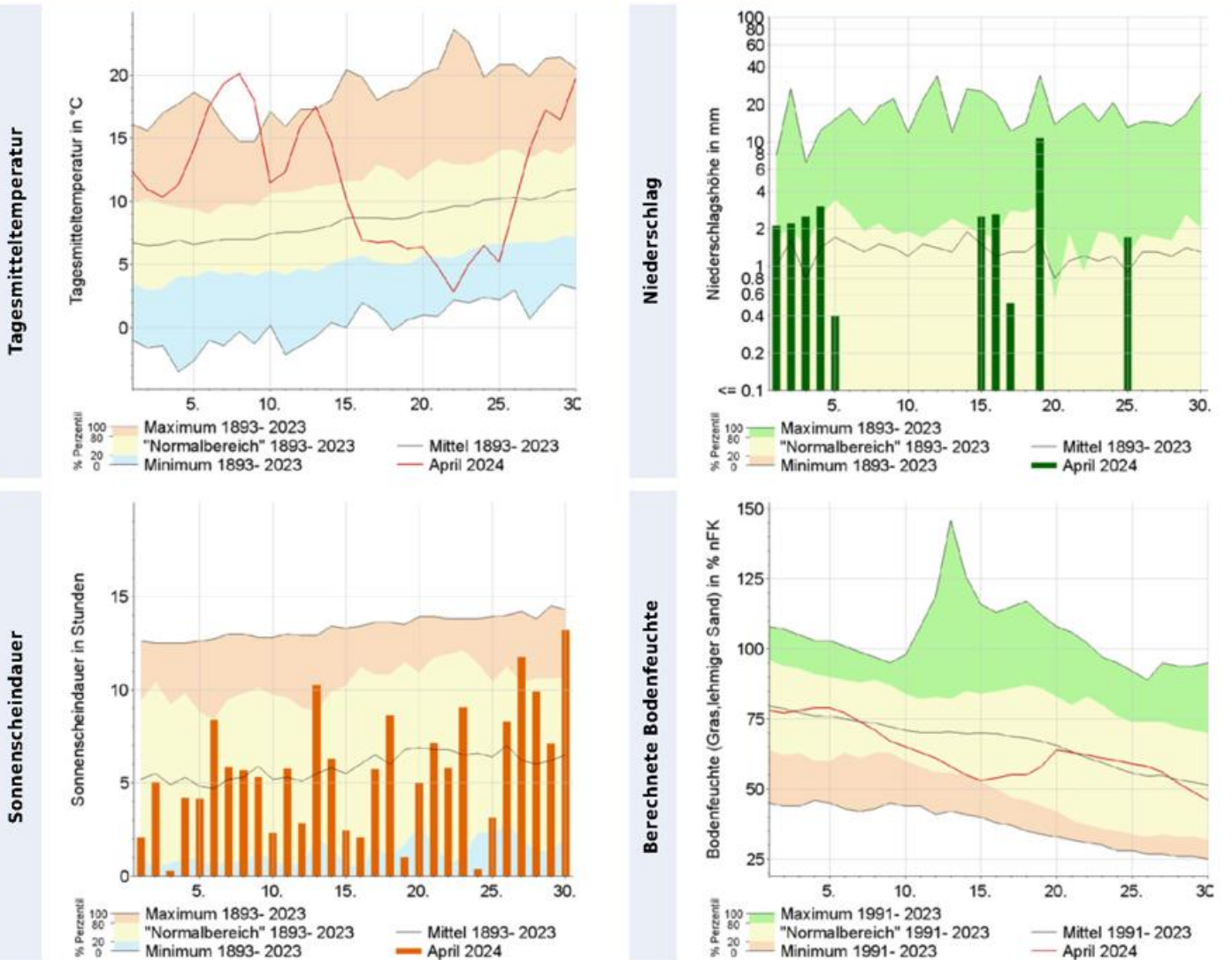
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region Ost



Trotz der markanten frostigen Phase in der zweiten Monatshälfte und der typischen Aprilwitterung war der April 2024 zu warm. So hielt der Monat seinen phänologischen Vorsprung von circa 3 Wochen bis zum Monatsende. Die „kühle“ Phase vom 17. bis 27. bremste die Entwicklung. Aber die dann sommerlich warmen Temperaturen verbunden mit viel Sonnenschein und der noch im Boden gespeicherten Feuchtigkeit ließen die Natur wieder erwachen und ein hohes Entwicklungstempo aufnehmen. Gleiches gilt für tierische und pflanzliche Schaderreger. In den ersten beiden Aprildekaden begann die Blattformung von Kastanien, Stieleichen sowie von vielen anderen Baum- und Straucharten. Kastanien erblühten, auch die Rüben gingen auf. Das Wintergetreide begann mit dem Schossen, die Wintergerste schob zum Monatsende bereits die Ähren. Im Winterarras begann die Blüte und erreichte Mitte des Monats die Vollblüte. Süßkirschen beendeten in der zweiten Aprildekade ihre Blüte; Äpfel, Sauerkirschen und Birnen waren in der

Vollblüte. Vom 19. bis 21. ließen leichte, vereinzelt mäßige Luftfröste und mäßige Fröste in Erdbodennähe vielerorts Obstblüten und Fruchtsansätze erfrieren. Ebenso gab es Schäden an den Weinstöcken. Die Ausfälle belaufen sich örtlich auf 100 %. An Bäumen und Sträuchern zeigten sich ebenso Frostschäden, besonders sichtbar an Walnussbäumen. Schutzmaßnahmen, wie Frostschutzberegnung und Abdeckung der Pflanzen sollten die Frosteinwirkung mindern. Der Einsatz von Frostschutzkerzen konnte nur bedingt helfen. Ansonsten war aufgrund des wechselhaften Wetters eine Befahrbarkeit zeitweise nicht gegeben. Nichtsdestotrotz wurden Pflanzenschutz- und Düngearbeiten durchgeführt. Desweiteren wurde der Mais bestellt und die Kartoffeln gelegt, wobei Kartoffeln, die bereits vor dem 19. ihre Blätter zeigten, Erfrierungen erlitten, genauso wie die Blattspitzen mancher Getreidebestände. Die Spargelernte begann im April. Allgemein musste die Natur eine Temperaturamplitude von 30 K in kurzer Zeit überstehen.

Wetterstation Potsdam



Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region Süd

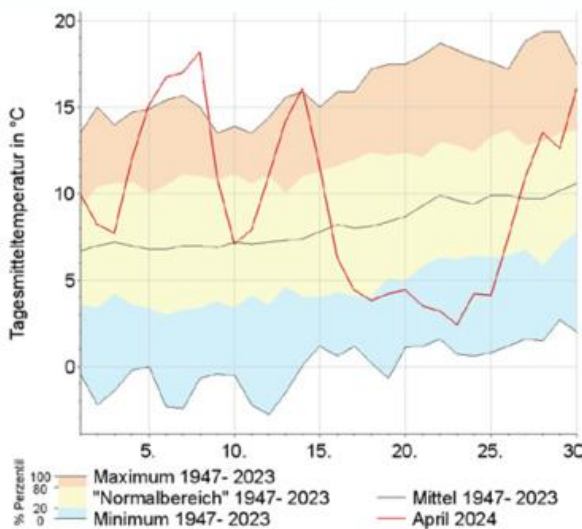


Die bereits durch die beiden extrem warmen Vormonate um 2 bis 3 Wochen verfrühte Pflanzenentwicklung schritt in der ersten Aprilhälfte bei weiterhin sehr hohen Temperaturen rasch voran. Nach zeitweiligem Regen zu Monatsbeginn trockneten etwa vom 05. bis zum 14. die Oberböden bei zeitweise fröhssommerlich warmem Wetter zunehmend ab. Nun wurde die Bestellung von Sommergetreide weitgehend abgeschlossen und die Aussaat von Zuckerrüben fortgesetzt. Während die genannten Feldfrüchte in Bayern etwa zum üblichen Zeitpunkt in die Erde kamen, war die Aussaat in Baden-Württemberg durch zuvor meist zu nasse Böden um knapp eine Woche verspätet. Örtlich wurde schon Mais gesät und sogar der erste Grünlandschnitt zur Silagegewinnung eingefahren, letzterer war mit 2 bis 3 Wochen stark verfrüht. Mit der Apfelblüte begann bis in höhere Lagen der Vollfrühling, mit einer Verfrühtung von gut 2 Wochen handelte es sich um eine der frühesten beobachteten Apfelblüten über-

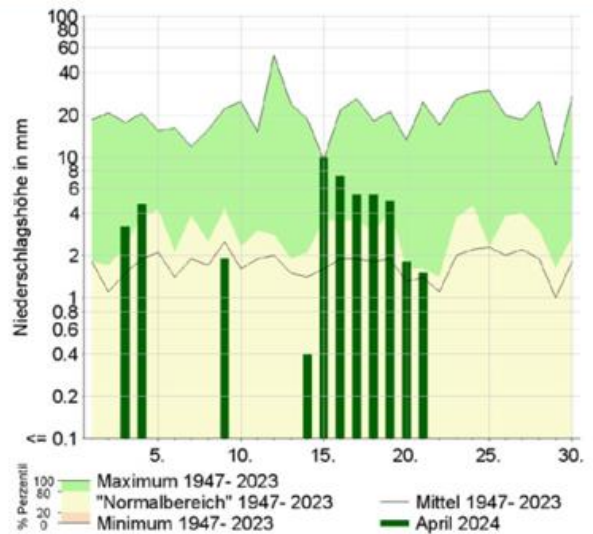
haupt. Ähnlich ungewöhnlich früh war die ebenfalls beginnende Rapsblüte. Zur Monatsmitte erfolgte ein nachhaltiger Temperatursturz, womit sich die Pflanzenentwicklung stark verlangsamte. Häufige Niederschläge durchnässten die Oberböden und ließen die landwirtschaftlichen Arbeiten ruhen. Am Alpenrand und in den Mittelgebirgen kehrte der Winter zurück, Nassschnee führte auf teils schon belaubten Bäumen zu Schnebruch. Zunächst kam es nur in höheren Lagen zu Frost, in den Nächten zum 22. und 23. trat jedoch nördlich der Donau fast flächendeckend leichter Luftfrost und bodennah teils sogar mäßiger Frost unter $-5\text{ }^{\circ}\text{C}$ auf. Besonders im Obst- und Weinbau entstanden verbreitet massive Schäden und es ist mit starken Ertragseinbußen zu rechnen. In den letzten Apriltagen kam die Pflanzenentwicklung bei rasch steigenden Temperaturen wieder in Gang, womit der erste Grünlandschnitt und die Maisaussaat fortgesetzt werden konnten.

Wetterstation Augsburg

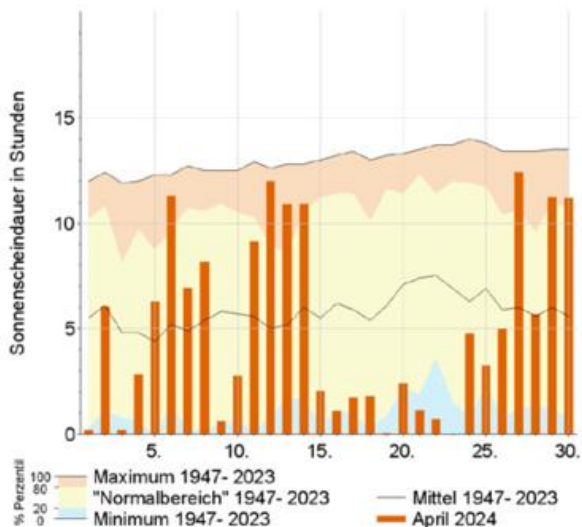
Tagesmitteltemperatur



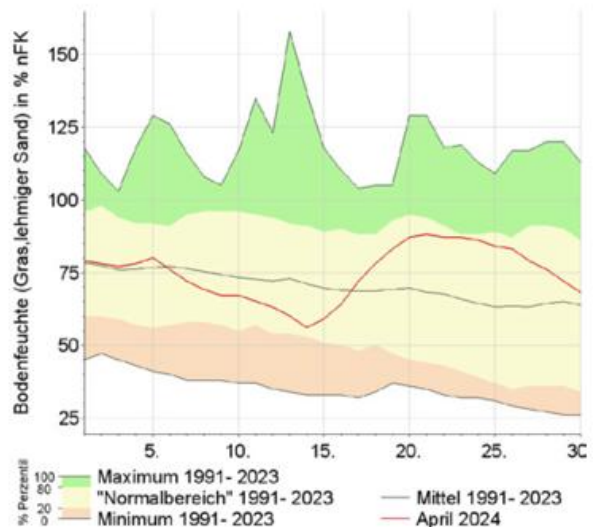
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Berechnete Bodenfeuchte



Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region West

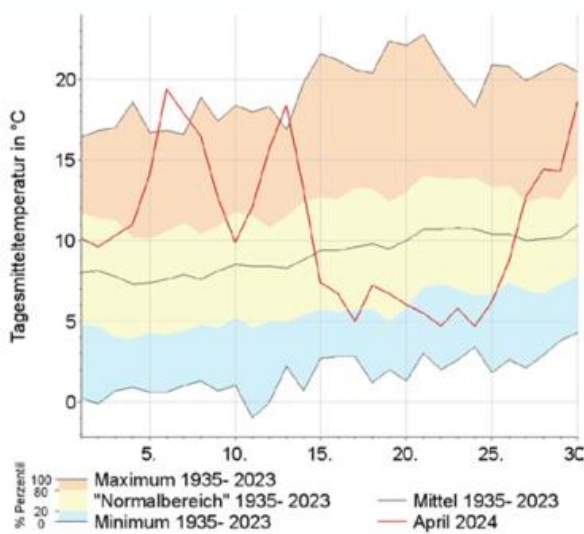


Der April 2024 machte seinem Ruf alle Ehre und bot eine breite Spanne von Sommerwetter in der ersten Monatshälfte über eine unterkühlte Phase ab der Monatsmitte bis hin zum sommerlichen Ende. Zunächst aber sorgten die rund 5 Grad zu warmen Temperaturen in der ersten Monatshälfte und die nach wie vor sehr gute Wasserversorgung in der Pflanzenwelt für eine rasante Weiterentwicklung. Die Blüte der Apfelbäume begann häufig schon in der ersten Monatsdekade und damit über 2 Wochen früher, als im Mittel der vergangenen 30 Jahre. Nach dem Rekordjahr 2014 war es im Deutschlandmittel die früheste beobachtete Apfelblüte seit 1992. Mit dem Temperatursturz zur Monatsmitte verlangsamten sich die Entwicklungen in der Natur jedoch. In mittleren Höhenlagen sorgten Schneefälle zum Teil für erhebliche Lagerbildung in Rapsbeständen. Dabei wurden die Pflanzen geknickt, gebrochen oder „nur“ gebogen. Der Tiefpunkt der kalten Phase wurde durch die kalten Nächte am 22. und 23. des Monats

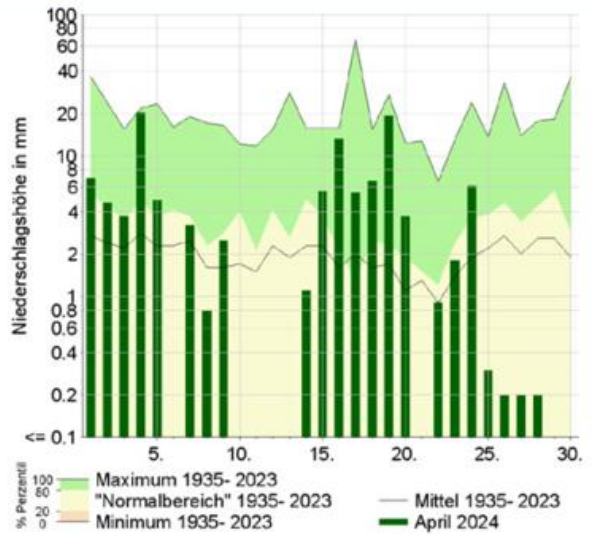
markiert. Flächendeckend traf leichter Luftfrost (bis -5 °C) und bodennah gebietsweise mäßiger Frost (unter -5 °C) auf die schon weit entwickelte Pflanzenwelt. Vor allem im Obst- und Weinbau führte dies in einigen Regionen zu teils großen Schäden, so dass hohe Ertragseinbußen bis hin zum Totalausfall befürchtet wurden. Die Böden trockneten aufgrund der Niederschläge zum Monatsbeginn sowie ab der Monatsmitte nur zeit- und gebietsweise ab. Dadurch verzögerte sich die Bestellung von Sommerungen in vielen Regionen. Zum Monatsende ließen trockenere Verhältnisse und steigende Temperaturen die Böden oberflächlich etwas abtrocknen. Damit kam die Pflanzenentwicklung wieder in Schwung, die Aussaat der Sommerungen wurde gebietsweise fortgesetzt und erste Grünlandschnitte durchgeführt. Dennoch lag die Meldequote unserer Sofortmelder zur Bestellung von Rüben zum Monatsende erst bei 30 bis 50 %, zur Maisbestellung bei 25 bis 30 %.

Wetterstation Essen

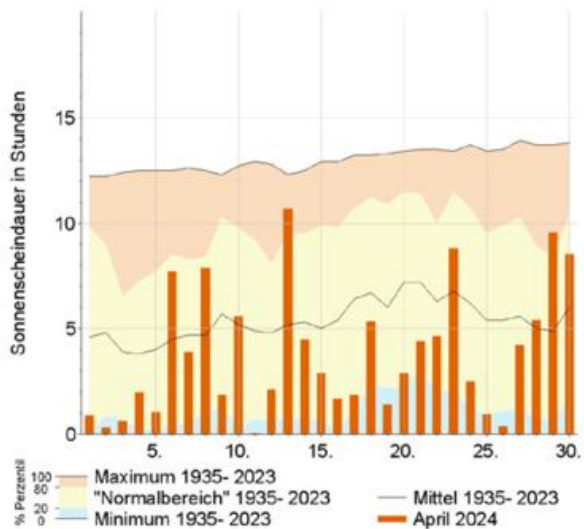
Tagesmitteltemperatur



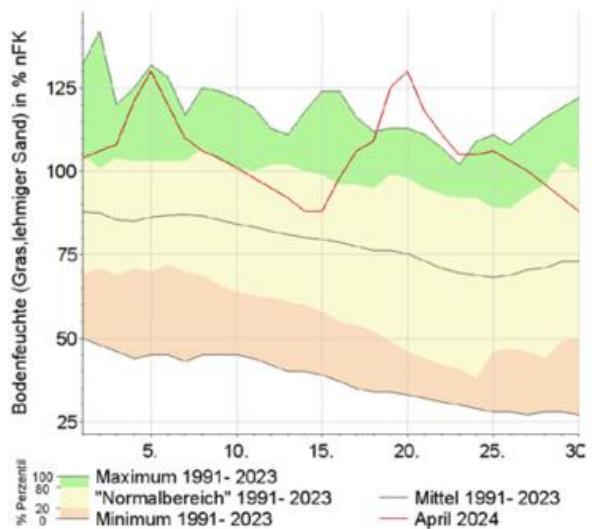
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Berechnete Bodenfeuchte



Das Stadtklima im April

Durch Bebauung und Versiegelung bildet sich in Städten ein eigenes Lokalklima aus, das sich vom Klima des Umlandes unterscheidet. Dies betrifft sowohl die meteorologischen Parameter Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Strahlung und Wind, als auch Immisionen wie Luftqualität und Lärm.

Die städtische Wärmeinsel ist ein typisches Merkmal des Stadtklimas. Sie wird als Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland charakterisiert und erreicht ihr Maximum bei nächtlichen wolkenfreien und wind-schwachen Wetterbedingungen. Die Differenz kann in großen Städten bis zu 10 K betragen. Die Ausprägung der städtischen Wärmeinsel hängt stark von der Gebäudegeometrie, den thermischen Eigenschaften der Bausubstanz, den Strahlungseigenschaften der Oberflächen und der anthropogenen Wärmefreisetzung, zum Beispiel durch Hausbrand, Verkehr und Industrie, ab.

Die Auswirkungen der städtischen Wärmeinsel sind vielfältig. In den Sommermonaten erhöht sich für die Stadtbewohner die Gefahr für Hitzestress. Vor allem ältere

Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen und Kleinkinder können sich häufig nur unzureichend an die erhöhte Wärmebelastung anpassen. Während einer Hitzeperiode führt der Einsatz von Kühlsystemen und Klimaanlage zu einem erhöhten Energieverbrauch und damit zu steigenden Kosten. Wahrnehmbare Wirkungen der städtischen Wärmeinsel sind unter anderem eine verlängerte Vegetationsperiode und ein geringerer Heizenergiebedarf während der Wintermonate.

Im folgenden werden die Lufttemperatur, die Klimakentage „Heiße Tage“ und „Tropennächte“ und die städtische Wärmeinsel in verschiedenen deutschen Städten dargestellt. Sowohl die aufgeführten Klimakentage zur Wärmebelastung (BAU-I-1)¹, als auch die Wärmeinselintensität (BAU-I-2)¹ dienen als Impact-Indikatoren für das Bauwesen, die im Klimamonitoringbericht der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) festgeschrieben sind.

¹ Berechnung BAU-I-1 und BAU-I-2 in Anlehnung an den Monitoringbericht 2023

Monatswerte der Lufttemperatur (T), Klimakentage zur Wärmebelastung (BAU-I-1) und Wärmeinselintensität (BAU-I-2)

Station	Höhe ü. nn in m	T Mittel in °C	T Maximum in °C	T Minimum in °C	BAU-I-1 Anzahl der Heißen Tage	BAU-I-1 Anzahl der Tropennächte	BAU-I-2 Mittel in K	BAU-I-2 Maximum in K	BAU-I-2 Datum Maximum
Hannover-Flughafen	55	10,9	24,5	-2,1	0	0	2,9	4,8	24.
Hannover-Nordstadt	54	11,9	25,5	1,1	0	0			
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	10,1	22,7	-2,1	0	0	-	-	-
Hamburg-Neustadt	17	-	-	-	-	-			
Berlin Brandenburg	46	11,4	28,0	-2,0	0	0	3,5	5,5	27.
Berlin-Alexanderplatz	36	12,6	29,4	0,4	0	0			
Dresden-Klotzsche	228	11,6	27,5	-3,5	0	0	3,5	5,8	25.
Dresden-Neustadt	114	13,1	29,4	-1,7	0	0			
Freiburg	236	11,4	29,8	-0,8	0	0	3,8	7,5	07.
Freiburg-Mitte	274	12,2	29,7	0,9	0	0			
München-Flughafen	446	10,0	27,0	-2,1	0	0	4,8	10,8	09.
München-Stadt	515	11,1	28,9	0,4	0	0			
Regensburg	365	10,7	27,9	-0,5	0	0	2,2	4,0	28.
Regensburg-Mitte	333	11,4	27,7	1,1	0	0			
Frankfurt/Main	100	11,3					3,2	7,1	07.
Frankfurt/Main-Westend	121	12,0	27,5	0,4	0	0			

Basierend auf den 10-Minuten Werten der Lufttemperatur wird die maximale Wärmeinselintensität des Tages berechnet. Aus der Monatszeitreihe der täglichen maximalen Wärmeinselintensität wird dann der mittlere und maximale Wert des Monats ermittelt. In dieser Publikation werden die Werte dargestellt, wenn mindestens 85 % der Messwerte vorliegen. Bei den Stationspaaren steht die Umlandstation immer an erster Stelle.

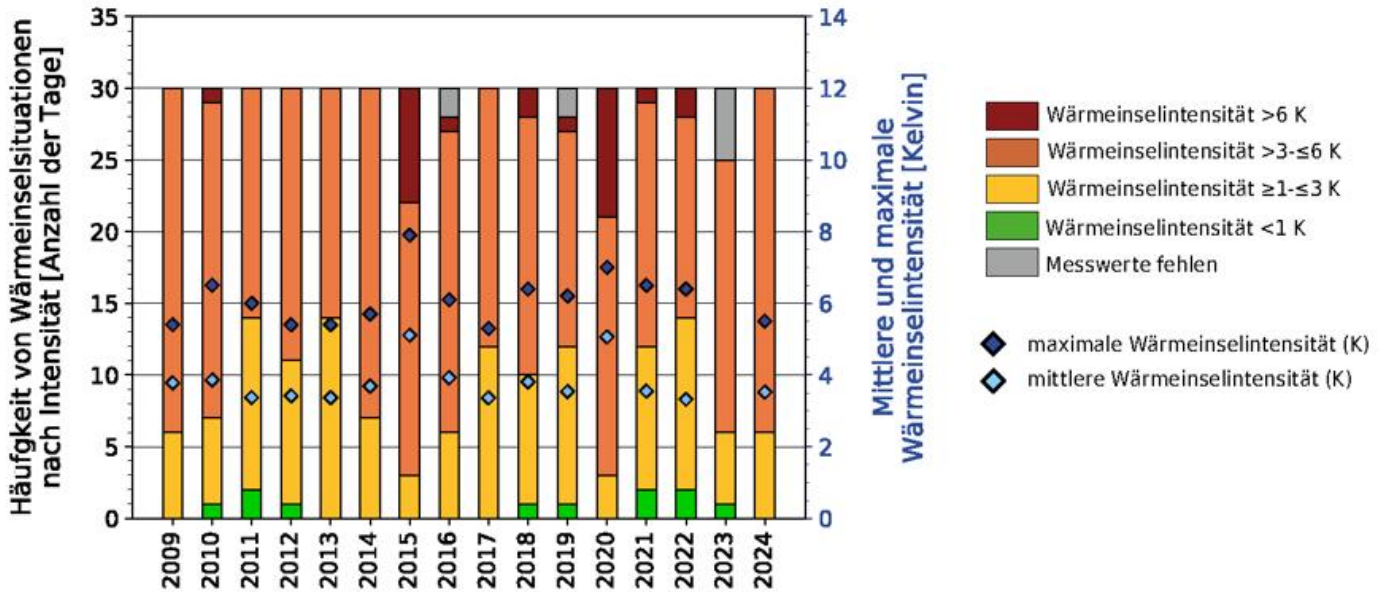
Stationstypen:

Hauptamtliche und nebenamtliche Stationen: Die Standortwahl und -ausstattung entsprechen dem WMO-Standard für synoptische Messnetze. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hamburg-Fuhlsbüttel, Hannover-Flughafen, Berlin Brandenburg, Dresden-Klotzsche, Frankfurt/Main, Frankfurt/Main-Westend, Freiburg, München-Stadt, München-Flughafen und Regensburg.

Stadtklimastationen: Die Standortwahl und -ausstattung folgen Empfehlungen der WMO für Stadtklimastationen. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hannover-Nordstadt, Hamburg-Neustadt, Berlin-Alexanderplatz, Dresden-Neustadt, Freiburg-Mitte und Regensburg-Mitte.

Das Stadtklima im April

Wärmeinselintensität im April für Berlin: 2009–2024 (BAU-I-2)



Die in den Spalten „Wärmeinselintensität“ aufgeführten Werte (siehe Tabelle auf Seite 16) werden in den Diagrammen (Seiten 17 und 18) als blaue Rauten in den Abbildungen grafisch dargestellt. Anhand der Höhe der einzelnen Balken lässt sich die Anzahl der Tage mit Wärmeinselintensität ablesen. Die Farben geben Auskunft über die Stärke der Wärmeinselintensität. Die obere Grafik zeigt die Aprilwerte für Berlin seit 2009. Die Abbildungen unten und auf Seite 18 stellen die Monatswerte der letzten 13 Monate dar.

Stadtklima im April

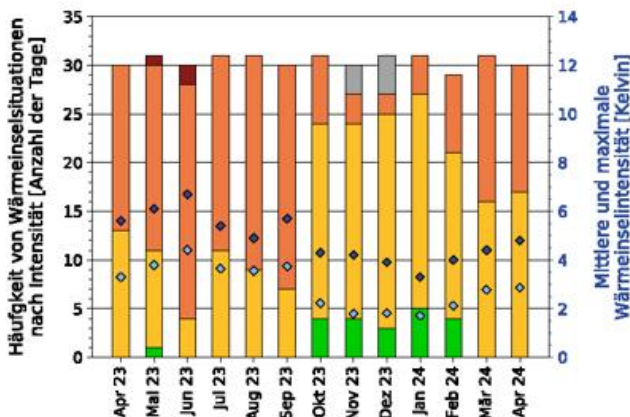
Im April lag die Temperatur der Stadtklimastationen im Mittel 2 bis 4 K über der Temperatur der Umlandstationen. In München betrug der Unterschied 5 K. In Spitzen stieg die Differenz der Temperatur zwischen Stadt- und Umlandstationen auf 4 bis 7 K. Das Stationspaar in Freiburg wies einen Unterschied von rund 8 K und das Münchener Paar einen Unterschied von circa 11 K auf. Dieser große Temperaturunterschied ist auf Föhn zurückzuführen, der in der Nacht auf den 09. die Temperatur in der Stadt auf rund 21 °C steigen ließ, während zeitgleich am Flughafen in München 10 °C herrschten.

Vom 18. bis 26. verzeichneten zahlreiche Messstationen des deutschen Wetterdienstes Frost. Bei den Stadtkli-

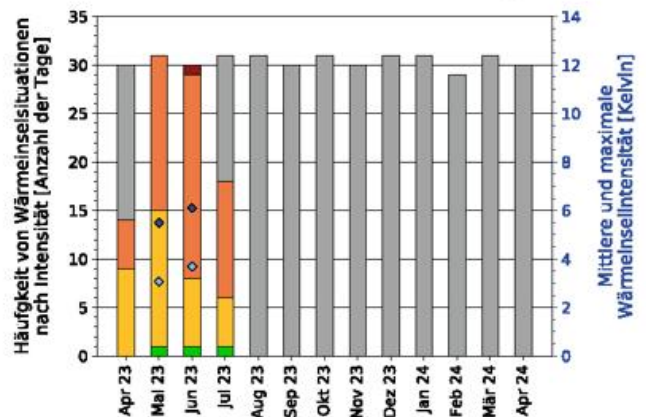
mastationen zeigten sich diese Frostereignisse kaum bis gar nicht. Lediglich an der Station in Dresden-Neustadt sank die Lufttemperatur unter den Gefrierpunkt und zwar in der Nacht vom 22. auf den 23. Das Minimum von -1,7 °C trat morgens gegen 06:20 Uhr MESZ auf. Im Umland war es noch deutlich kälter, am Flughafen Dresden-Klotzsche sank die Temperatur an diesem Morgen bis auf -3,5 °C und im südlichen Dresdener Vorort Hosterwitz auf -3,6 °C.

Trotz des Kälteeinbruchs war der April warm. Alle Stadtklimastationen verzeichneten Sommertage, die meisten gab es in München-Stadt und Dresden-Neustadt mit jeweils 6 Tagen.

Wärmeinselintensität für Hannover

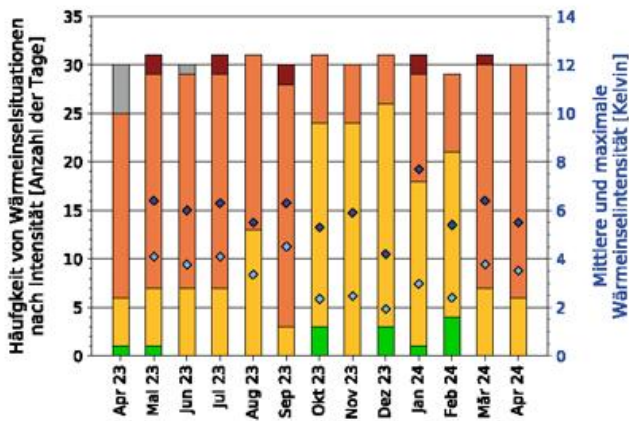


Wärmeinselintensität für Hamburg

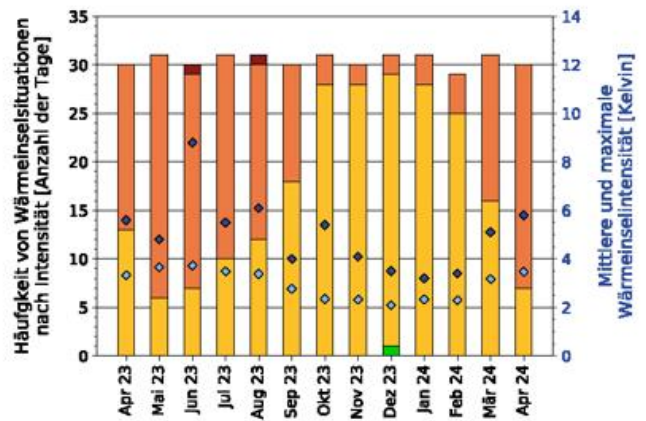


Das Stadtklima im April

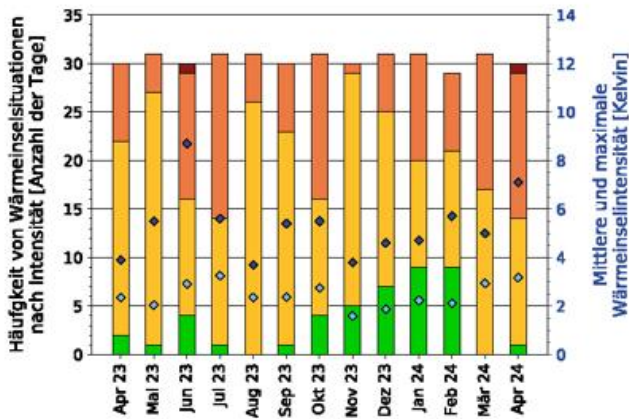
Wärmeinselintensität für Berlin



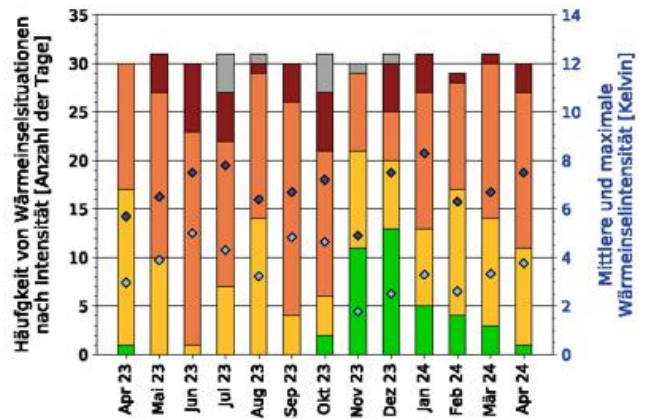
Wärmeinselintensität für Dresden



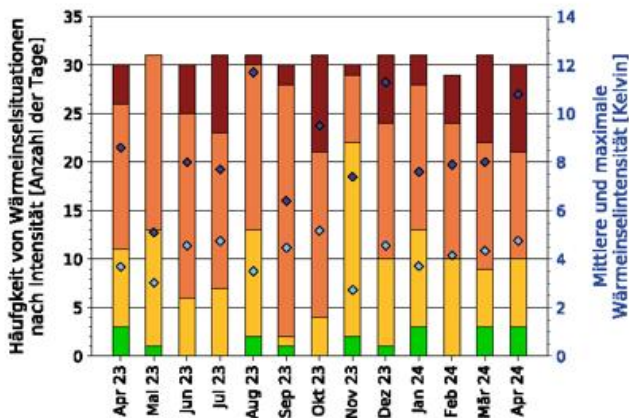
Wärmeinselintensität für Frankfurt



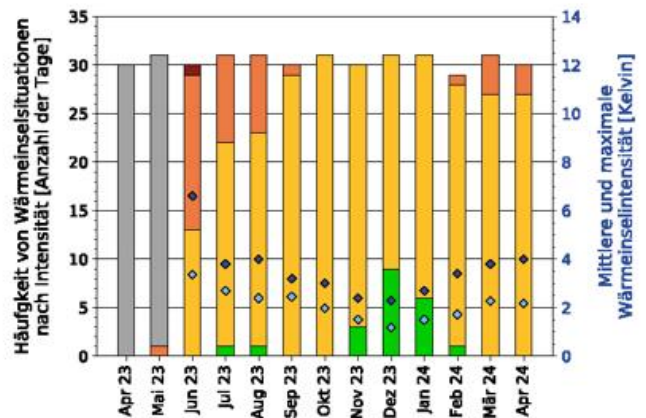
Wärmeinselintensität für Freiburg



Wärmeinselintensität für München



Wärmeinselintensität für Regensburg



- Wärmeinselintensität >6 K
- Wärmeinselintensität >3-≤6 K
- Wärmeinselintensität ≥1-≤3 K
- Wärmeinselintensität <1 K
- Messwerte fehlen

- maximale Wärmeinselintensität (K)
- mittlere Wärmeinselintensität (K)

Großwetterlagen im April

April 2024	GWL nach Hess & Brezowsky	Kurzbeschreibung
01.	Tief Britische Inseln	Anfang des Monats hält die Großwetterlage Tief Britische Inseln noch an.
02. bis 04.	Westlage zyklonal	Einzelstörungen wandern mit eingelagerten Zwischenhochs oder Hochdruckkeilen in einer normalen Lage befindlichen Frontalzone vom Seegebiet westlich Irlands über Großbritannien, Nord- und Ostsee hinweg nach Osteuropa.
05.		Übergangstag
06. bis 08.	Südwestlage antizyklonal	Zwischen einem nach Nordosten verschobenen, nicht blockierenden Subtropenhoch mit Kern über Westeuropa und tiefem Luftdruck über dem Nordmeer und Fennoskandien verläuft eine Frontalzone mit antizyklonaler Krümmung vom Nordatlantik über England in südöstlicher Richtung nach Russland.
09. und 10.		Übergangstage
11. bis 13.	Westlage antizyklonal	Einzelstörungen wandern mit eingelagerten Zwischenhochs oder Hochdruckkeilen, in einer normalen Lage befindlichen Frontalzone, vom Seegebiet westlich Irlands über die Britischen Inseln, Nord- und Ostsee hinweg nach Osteuropa und biegen dort nach Nordosten um.
14. bis 16.	Westlage zyklonal	Einzelstörungen ziehen mit eingelagerten Zwischenhochs oder Hochdruckkeilen in einer normal ausgerichteten Frontalzone vom Seegebiet westlich Irlands über die Britischen Inseln, Nord- und Ostsee hinweg nach Osteuropa und biegen dort nach Nordosten um.
17. bis 20.	Nordlage zyklonal	Über dem östlichen Nordatlantik liegt ein blockierendes Hochdruckgebiet oder eine meridional verlaufende Hochdruckbrücke vom Seegebiet westlich der Iberischen Halbinsel zu einem Polarhoch. Über Skandinavien und dem Baltikum befindet sich ein ausgedehntes Tiefdrucksystem. In der vom Nordmeer zum Mittelmeer verlaufenden Frontalzone wandern Einzelstörungen südwärts.
21. bis 23.	Nordostlage zyklonal	Ein Hochdruckkomplex erstreckt sich von den Azoren nach Skandinavien. Über Mitteleuropa befindet sich Höhenkaltluft. (Kaltlufttropfen oder Trog mit Achsenrichtung Südwest-Nordost). Dabei gleitet häufig Warmluft von Russland her westwärts auf die mitteleuropäische Kaltluft.
24. bis 26.	Trog über Mitteleuropa	Ein Trog über Nord- und Mitteleuropa wird flankiert von höherem Luftdruck über dem östlichen Nordatlantik und Westrussland. Einzelstörungen ziehen entlang einer von Nordfrankreich und das östliche Mitteleuropa verlaufenden Frontalzone, um dann dort nach Nordosten umzubiegen.
27.		Übergangstag
28. bis 30.	Südlage zyklonal	Über Russland befindet sich ein stabiles Hoch, in der Höhe oftmals nur ein meridional ausgerichteter Hochkeil. Das Zentraltief über dem Ostatlantik liegt südlich von Island. Die Frontalzone reicht bis nach Frankreich oder zur Iberische Halbinsel.

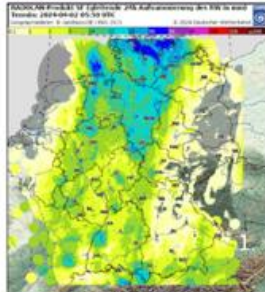
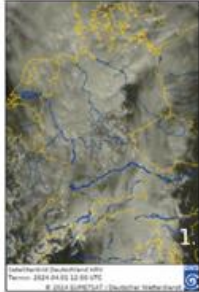
Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC


Witterung





tägliche Spitzenwerte


Am 01. zog Tief „Patricia“ von Frankreich über Deutschland zur südlichen Nordsee. Seine Niederschlagsfelder erreichten bereits in der Nacht den Südwesten und breiteten sich bei böigem Wind rasch nordostwärts aus. Mittags regnete es gebietsweise westlich einer Linie Darß–Berchtesgadener Land und nachmittags zogen Regengebiete über die östlichen Landesteile, während im Westen einzelne Schauer auftraten. Im Vorfeld zeigte sich von Brandenburg bis Thüringen zeitweise die Sonne und gebietsweise überschritten die Höchsttemperaturen 20 °C. Auf der Rückseite von Tief „Patricia“ floss Subpolarluft ein, so dass in der Westhälfte die Maxima bei etwa 12 °C lagen.

Am 02. zog Tief „Patricia“ zum Baltikum. Deutschland lag am Südrand einer nach Großbritannien reichenden Tiefdruckrinne. So blieb es von der Nordseeküste bis Vorpommern bedeckt. Verbreitet gab es einen Mix aus Quellwolken und Schauern, wobei die sonnigen Abschnitte nach Süden zunahm. Bei Höchsttemperaturen um 10 °C in Schleswig-Holstein und bis 17 °C in der Mitte und im Süden wehte ein böiger Westwind.

Eingebettet in eine lebhaft Westströmung führten vom 03. bis 05. Tiefausläufer feuchte und milde Atlantikluft nach Deutschland. In der Nacht **zum 03.** erreichte die Warmfrontbewölkung von Tief „Quilla“ den Westen, morgens setzte Regen ein, der sich vormittags bis zur Neiße und Ostbayern ausdehnte, während im Westen der Niederschlag nachließ. Mit Ausnahme der Gebiete von Schleswig-Holstein bis Vorpommern, die mit einstelligen Höchsttemperaturen aufwarteten, war es trotz Regen mit 13 bis 15 °C mild. Nachmittags erreichte ein Schauerband den Westen, abends zog das Regengebiet ostwärts ab und in der Folgenacht klangen auch die Schauer ab.

Am Morgen **des 04.** erreichte das Niederschlagsband von Tief „Rosa“ den Westen. Es erstreckte sich mittags von Schleswig-Holstein über Thüringen und Sachsen nach Baden-Württemberg und verließ abends Deutschland nach Osten. Entlang sowie rückseitig der Kaltfront bildeten sich kräftige Schauer, die vor allem im Westen örtlich von Starkregen, Hagel und Sturmböen begleitet wurden. Bei Mönchengladbach sowie im Kreis Neumarkt in der Oberpfalz wurde jeweils ein Tornado beobachtet.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m über NNH):**Tiefstwerte:**

am 01. von 2,0 °C (Schmücke) bis 10,0 °C (Lindenberg);
am 02. von -0,7 °C (Oberstdorf) bis 8,9 °C (Manschnow);
am 03. von -2,8 °C (Oberstdorf) bis 9,6 °C (Cottbus);
am 04. von 3,1 °C (Schmücke, Garmisch-Partenkirchen) bis 11,7 °C (Lahr).

Höchstwerte:

am 01. von 7,6 °C (Kleiner Feldberg/Taunus, Freudenstadt) bis 21,0 °C (Görlitz);
am 02. von 6,1 °C (Neuhaus am Rennweg) bis 16,6 °C (Regensburg);
am 03. von 4,2 °C (Schmücke) bis 14,6 °C (Düsseldorf-Flughafen);
am 04. von 7,2 °C (Schmücke) bis 18,0 °C (Mühlhof).

Bodenfrost:

am 01. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert;
am 02. im Süden Baden-Württembergs und Bayerns bis -3,1 °C (Oberstdorf);
am 03. in Schleswig-Holstein bis -3,5 °C (Leck), im Süden Baden-Württembergs und Bayerns bis -4,4 °C (Oberstdorf);
am 04. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert.

Niederschlag:

am 01. verbreitet, bis 31 mm (List auf Sylt);
am 02. verbreitet, bis 11 mm (Braunlage, Kahler Asten);
am 03. verbreitet, bis 17 mm (Großer Arber);
am 04. verbreitet, bis 25 mm (Tholey).

Sonne:

am 01. bis 3 Stunden vereinzelt in Berlin, Thüringen und Oberfranken;
am 02. bis 9 Stunden am Bodensee;
am 03. bis 5 Stunden vereinzelt an den Küsten und an der Mecklenburgische Seenplatte;
am 04. bis 5 Stunden am Alpenrand und in den Alpen.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 01. bis Stärke 8 in Rostock-Warnemünde, Stärke 9 südlich der Donau, Stärke 12 auf der Zugspitze (126 km/h);
am 02. bis Stärke 8 auf Rügen, in Greifswald sowie Potsdam, Stärke 10 auf den höchsten Mittelgebirgsgipfeln der Osthälfte;
am 03. bis Stärke 10 auf dem Feldberg/Schwarzwald;
am 04. bis Stärke 8 auf Sylt, Stärke 9 an den Flughäfen Leipzig/Halle und Nürnberg sowie in Öhringen, Stärke 11 auf dem Brocken.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

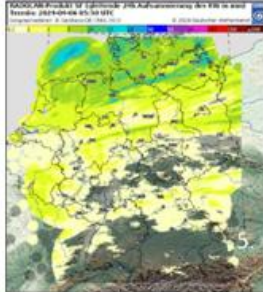
24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Am Vormittag **des 05.** erreichten die Niederschlagsfelder von Tief „Sabine“ Niedersachsen. Mittags erstreckte sich das Regenband von Schleswig-Holstein nach Baden-Württemberg. In der Südhälfte nahm die Wetteraktivität am Nachmittag ab, sonnige Abschnitte dominierten, die Temperaturen überschritten 20 °C und die nebenamtliche Station Rheinfelden am Hochrhein (BW) registrierte einen Sommertag. Milde Luft mit Höchstwerten bis 18 °C setzte sich auch im regnerischen Norden durch. Mit der Passage von „Sabines“ Kaltfront zogen schwere Gewitter von Niedersachsen und Sachsen-Anhalt zur Oder.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m über NHN):

Tiefstwerte:

am 05. von 5,0 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 12,0 °C (Aachen-Orsbach);
am 06. von 1,8 °C (Oberstdorf) bis 13,6 °C (Düsseldorf-Flughafen, Dresden-Klotzsche);
am 07. von 3,8 °C (Oberstdorf) bis 16,8 °C (Erfurt-Weimar);
am 08. von 6,2 °C (Arkona) bis 16,1 °C (Hohenpeißenberg).

Höchstwerte:

am 05. von 11,6 °C (List auf Sylt) bis 24,7 °C (Regensburg),
am 06. von 14,7 °C (Helgoland) bis 29,8 °C (Freiburg);
am 07. von 14,2 °C (Helgoland) bis 27,3 °C (Regensburg);
am 08. von 12,5 °C (Helgoland) bis 28,9 °C (München-Stadt).

Bodenfrost:

am 05. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert;
am 06. in Oberstdorf -0,4 °C;
am 07. und 08. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert.

Niederschlag:

am 05. verbreitet in der Nordhälfte, gebietsweise in der Südhälfte, bis 16 mm (Arkona);
am 06. von Schleswig-Holstein bis Niedersachsen, bis 5 mm (List auf Sylt);
am 07. nordwestlich Saarland-Uckermark bis 6 mm (Lübeck-Blankensee, Bremen, Lingen-Baccum, Hannover-Flughafen, Bad Salzuflen);
am 08. nordwestlich Saarland-Oderbruch gebietsweise bis 3 mm (Aachen-Orsbach).

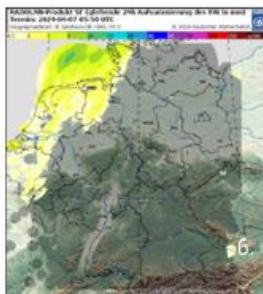
Sonne:

am 05. bis 9 Stunden am Bodensee und in den Alpen;
am 06. bis 12 Stunden vereinzelt in Süddeutschland;
am 07. bis 11 Stunden auf dem Großen Arber;
am 08. bis 11 Stunden auf dem Brocken und in Nordhessen.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 05. bis Stärke 9 an Schleswig-Holsteins Nordseeküste, Stärke 11 im Oderbruch und auf dem Brocken;
am 06. bis Stärke 9 auf dem Brocken;
am 07. bis Stärke 9 auf Rügen, Stärke 10 auf Brocken, Weinbiet und Feldberg/Schwarzwald;
am 08. bis Stärke 8 in Trier-Petrisberg, Stärke 10 auf dem Feldberg/Schwarzwald.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

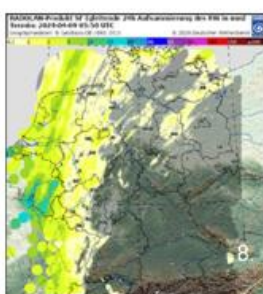
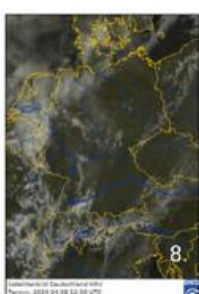
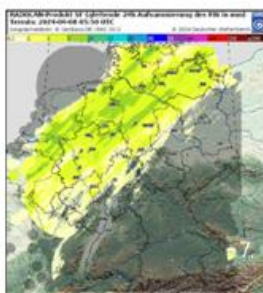
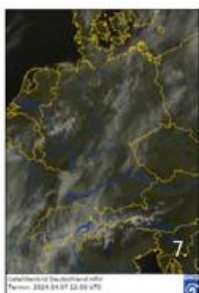


Auf der Vorderseite eines kräftigen Sturmtiefs über dem Atlantik floss vom 06. bis 08. mit südwestlicher bis südlicher Strömung ungewöhnlich warme Luft nach Deutschland.

Am 06. überschritten die Höchsttemperaturen an den Küsten abschnittsweise 20 °C und südlich einer Linie Ostfriesland-Lausitz verbreitet 25 °C. Die nebenamtliche Station Ohlsbach (Ortenaukreis, BW) verzeichnete mit 30,1 °C einen Heißen Tag. Nachmittags stieg die Saharastaubkonzentration von Westen an. Sie dämpfte durch verstärkte Wolkenbildung in Verbindung mit einem böigen Südwind die nächtliche Abkühlung. An den Nordrändern der Mittelgebirge kamen Föhneffekte hinzu und so verzeichnete die nebenamtliche Station Quedlinburg (ST) eine Tropennacht.

Am 07. verlagerte sich eine wellende Kaltfront vom Nordwesten bis zur Mitte Deutschlands. Morgens fiel im Nordwesten sporadisch leichter Regen, der sich unter Abschwächung ostwärts verlagerte. Nordwestlich der Front floss klare Luft ein, während südlich der Kaltfront die hohe Saharastaubkonzentration den Temperaturanstieg dämpfte. Die Höchsttemperaturen erreichten an den Küsten 15 bis 21 °C und überschritten im Lee der zentralen Mittelgebirge sowie gebietsweise im Osten und Süden 25 °C.

Am 08. war es nordwestlich einer Linie Pfälzer Wald-Brandenburg zeitweise bewölkt. Vormittags zogen Niederschlagsfelder zur Ostsee ab, während nachmittags schauerartige Regenfälle von Frankreich auf den Westen übergriffen. Die Höchsttemperaturen erreichten etwa 18 °C an den Küsten und 22 °C vom Westen bis in den Nordosten. Südöstlich davon stiegen bei weiterhin hohen Saharastaubkonzentrationen die Höchsttemperaturen auf sommerliche Werte.



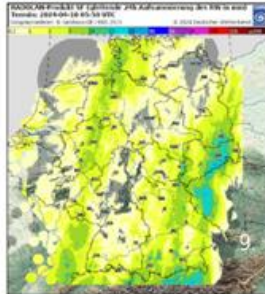
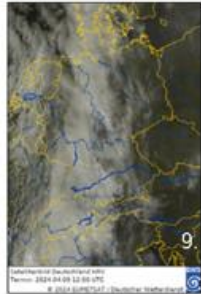
Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC


Witterung





tägliche Spitzenwerte


Am 09. überquerte eine Kaltfront Deutschland ostwärts. Morgens erfasste das Regenband den Westen, erstreckte sich mittags von Nordfriesland bis zum Oberrhein und erreichte unter vorübergehender Abschwächung abends eine Linie Vorpommern-Schwarzwald und Allgäu. Mit Frontpassage wehte der Wind in Böen stürmisch. Im Vorfeld der Kaltfront zeigte sich die Sonne und in der Osthälfte überschritten die Temperaturen 20 °C – vom Stettiner Haff bis Sachsen sowie im Südosten Bayerns gab es Sommertage. In der Westhälfte ging die Temperatur im Tagesverlauf zurück. Nachmittags entwickelten sich im Nordwesten und Westen Schauer, die abends abklangen. In der Folgenacht verstärkte sich die Niederschlagstätigkeit entlang der Kaltfront und die Schneefallgrenze sank auf etwa 1.000 m.

Die Frühtemperaturen lagen **am 10.** im Nordosten um 10 °C, während im Westen örtlich 2 °C gemeldet wurden. Vormittags zogen letzte Niederschlagsfelder der Kaltfront ostwärts ab. In der eingeflossenen maritimen Polarluft gab es unter dem zunehmenden Einfluss von Hoch „Peter“ einen Mix aus sonnigen Abschnitten und Quellwolken – vereinzelt bildeten sich in der Nordhälfte leichte Schauer. Die Maximumtemperaturen erreichten etwa 15 °C.

Am 11. und 12. überquerten die Ausläufer eines von Island zum Europäischen Nordmeer ziehenden Tiefs den Norden Deutschlands, während der Süden unter dem Einfluss von Hoch „Peter“ verblieb.

In der teils klaren Nacht zum **11.** sanken in der Südhälfte die Temperaturen örtlich in den leichten Frostbereich, während unter Bewölkung im Nordwesten und an den Küsten 8 °C nur vereinzelt unterschritten wurden. Ein Regengebiet zog unter Abschwächung über den Norden ostwärts, während die Wolkenfelder bis in die Mitte ausgriffen. Sonnig war es südlich einer Linie Pfälzer Wald-Oberlausitz.

Die Nacht zum **12.** verlief milder. Im Norden sanken die Minima unter einer Wolkendecke auf 12 bis 10 °C. Im Tagesverlauf zeigte sich zeitweise die Sonne und bei Höchsttemperaturen von verbreitet 16 bis 18 °C blieb es meist trocken. Nach Süden hin lockerte Bewölkung auf. Die Frühtemperaturen sanken südlich des Mains auf 5 bis 2 °C. Bei **11 bis 13** Sonnenstunden erreichten die Maximumtemperaturen 20 bis 23 °C.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m über NHN):**Tiefstwerte:**

am 09. von 1,5 °C (Hohenpeißenberg) bis 12,4 °C (Manschnow);
am 10. von -0,4 °C (Carlsfeld) bis 8,9 °C (Bremerhaven);
am 11. von -1,2 °C (Carlsfeld) bis 11,0 °C (Norderney);
am 12. von 0,9 °C (Oberstdorf) bis 13,2 °C (Seehausen, Berlin-Tempelhof).

Höchstwerte:

am 09. von 11,5 °C (Helgoland) bis 28,3 °C (Cottbus);
am 10. von 7,2 °C (Oberstdorf) bis 16,6 °C (Mannheim);
am 11. von 10,7 °C (Kahler Asten) bis 19,3 °C (Rheinstetten);
am 12. von 11,6 °C (Helgoland, Kahler Asten) bis 22,5 °C (Regensburg).

Bodenfrost:

am 09. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert
am 10. vereinzelt im Norden, gebietsweise in der Mitte und im Süden, bis -3,2 °C (Carlsfeld);
am 11. vereinzelt im Nordosten, verbreitet in der Mitte und im Süden, bis -4,2 °C (Carlsfeld);
am 12. im Erzgebirge und in Bayern örtlich bis -1,0 °C (Mühlendorf).

Niederschlag:

am 09. verbreitet von Schleswig-Holstein bis Nieder- und Mittelrhein sowie von Brandenburg bis zu den Alpen, gebietsweise von Mecklenburg-Vorpommern bis Baden-Württemberg, 20 mm (Zinnwald-Georgenfeld);
am 10. gebietsweise im Norden, Nordwesten, in Ostsachsen und vom Bayerischen Wald bis zu den Alpen, bis 7 mm (Zugspitze);
am 11. nördlich Niederrhein-Uckermark, bis 4 mm (Itzehoe);
am 12. vereinzelt im Norden, bis 0,4 mm (Schleswig).

Sonne:

am 09. bis 9 Stunden örtlich in Sachsen und in Ostbayern;
am 10. bis 10 Stunden örtlich in der Westhälfte;
am 11. bis 12 Stunden örtlich in der Südhälfte;
am 12. bis 13 Stunden von Südschwarzwald und Bodensee bis zur Fränkischen Alb.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 09. bis Stärke 9 auf Sylt, Stärke 8 in der Mitte und in der Südhälfte, Stärke 10 auf Weinbiet und Zugspitze;
am 10. bis Stärke 9 auf Sylt, Rügen und dem Brocken;
am 11. bis Stärke 8 auf Sylt und Rügen, Stärke 9 auf dem Brocken;
am 12. bis Stärke 8 auf Sylt, Rügen und dem Brocken.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

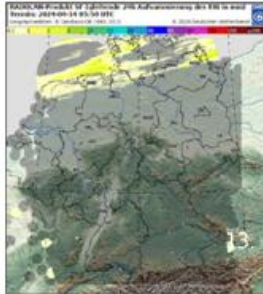
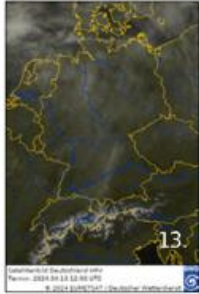
24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Hoch „Peter“ sorgte **am 13.** für sonnen-
scheinreiches und sehr mildes Wetter. Dünne
Wolkenfelder im hohen Niveau zogen
ostwärts. Mittags bildete sich über den
östlichen Mittelgebirgen lockere Quellbewöl-
kung. Wolkenfelder skandinavischer Tief-
druckgebiete streiften den Norden. Die
Höchsttemperaturen verharrten in Küstennä-
he meist unter 20 °C, während einige
Stationen im Westen und Süden Sommerta-
ge verbuchten. Abends erreichte eine
Kaltfront den Nordwesten und in der
Folgenacht regnete es an den Küsten.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m über NHN):

Tiefstwerte:

am 13. von 2,5 °C (Oberstdorf) bis 15,0 °C (Wernigerode);
am 14. von 4,5 °C (Kahler Asten) bis 15,4 °C (Hohenpei-
ßenberg);
am 15. von -1,3 °C (Schmücke) bis 9,0 °C (Oberstdorf);
am 16. von -1,2 °C (Wasserkuppe, Schmücke) bis 6,3 °C
(Rheinstetten).

Höchstwerte:

am 13. von 12,3 °C (Helgoland) bis 27,4 °C (Freiburg);
am 14. von 10,9 °C (Helgoland) bis 26,7 °C (Lahr);
am 15. von 8,3 °C (Kahler Asten) bis 20,1 °C (Freiburg);
am 16. von 0,7 °C (Schmücke) bis 13,7 °C (Geisenheim).

Bodenfrost:

am 13. und 14. wurde an keiner Station Bodenfrost
registriert;
am 15. örtlich im Norden, vereinzelt in der Mitte und im
Süden, bis -1,9 °C (Leck);
am 16. örtlich bis -2,1 °C (Zinnwald-Georgenfeld).

Niederschlag:

am 13. bis 1 mm (mehrere Stationen an Nord- und
Ostsee);
am 14. in Schleswig-Holstein, von Nordrhein-Westfalen
bis zur Neiße und in Süddeutschland, bis 10 mm (Braun-
lage);
am 15. an allen Stationen, bis 24 mm (Kempten);
am 16. verbreitet, bis 18 mm (Schmücke).

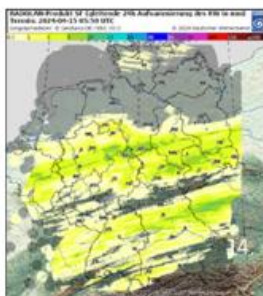
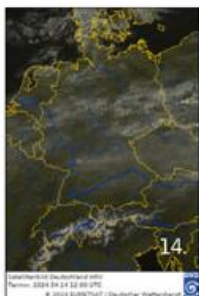
Sonne:

am 13. bis 13 Stunden im äußersten Südwesten;
am 14. bis 13 Stunden auf der Zugspitze, 12 Stunden
vereinzelt in Norddeutschland sowie im äußersten
Süden;
am 15. bis 9 Stunden in Andernach;
am 16. bis 9 Stunden auf Norderney, 7 Stunden auf
Helgoland und dem Hohenpeißenberg.

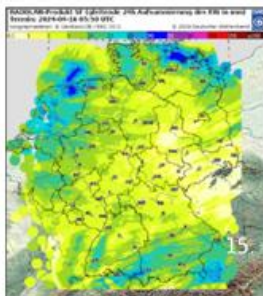
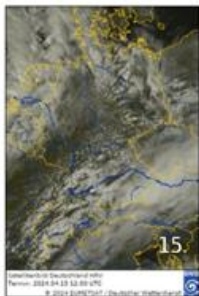
Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 13. bis Stärke 8 auf Rügen, Stärke 10 auf dem
Brocken;
am 14. bis Stärke 9 auf Rügen, Stärke 10 auf dem
Brocken;
am 15. bis Stärke 9 auf Norderney, Stärke 11 auf dem
Flughafen Leipzig/Halle, Stärke 12 auf Feldberg/Schwarz-
wald (122 km/h) und Weinbiet (119 km/h);
am 16. bis Stärke 9 in Bayern, Stärke 11 auf dem
Brocken.

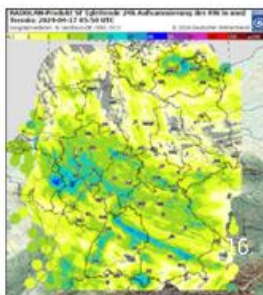
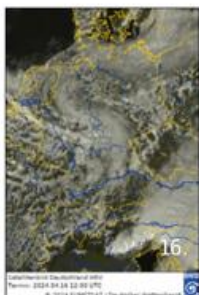
*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen



Am 14. zog die Kaltfront südwärts. Abends
wurde sie über der Mitte stationär. Sie
brachte kaum Niederschlag, leitete jedoch
einen Temperaturrückgang ein. In der
Nordhälfte stiegen die Temperaturen
verbreitet auf 13 bis 18 °C. An den Küsten
frischte der Westwind auf. Süddeutschland
verzeichnete einen sonnigen Tag und
gebietsweise wurden 25 °C überschritten.
Wellenbildung entlang der Kaltfront intensi-
vierte die Wetteraktivität. Abends erreichte
ein Regengebiet den Westen und zog über
die Mitte ostwärts. Langsam kam das
Regenband südwärts voran. Kräftige Schauer
und Gewitter zogen von der Hohenloher
Ebene über Franken nach Tschechien.



Am 15. lag die Kaltfront als Luftmassengren-
ze zonal über Süddeutschland. In einer
labilen Luftmasse entwickelten sich bis in
den Abend hinein über dem Alpenvorland
Schauer und Gewitter örtlich mit Hagel und
Sturmböen, die vereinzelt Unwettercharakter
annahmen. Schauer und Gewitter zogen
nachmittags und abends auch über Ost-
deutschland Richtung Polen.



Die Kaltfront von Tief „Yupadee“ erreichte
nachmittags den Niederrhein und zog mit
schauerartig verstärkten Niederschlägen und
von Sturmböen begleitet südwärts.
Vereinzelt traten orkanartige Böen auf. Die
Kaltfront überquerte in der Folgenacht die
Nordhälfte, während sich ihre Passage im
Süden bis in den Vormittag **des 16.** verzö-
gerte. Tief „Yupadee“ zog von der Nordsee
über Nordwestdeutschland nach Tschechien
und brachte einen raschen Wechsel von
kurzen sonnigen Abschnitten, Schauern und
Gewittern. Der in Böen stürmische Wind
drehte von West auf Nord. Die Höchsttempe-
raturen erreichten 8 bis 12 °C. In Lagen
oberhalb von etwa 1.000 m fiel Schnee.

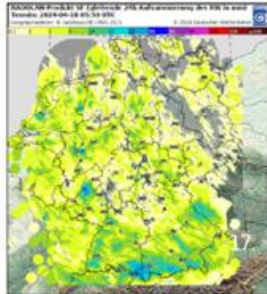
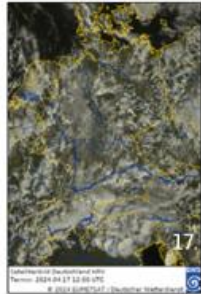
Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC


Witterung

  
tägliche Spitzenwerte



Mit nordwestlicher bis nördlicher Strömung gelangte bis zum 24. sehr kühle Meeresluft polaren Ursprungs nach Deutschland. Tiefdruckeinfluss sorgte für eine wechselhafte und feuchte Witterung.

Am 17. gab es einen Mix aus sonnigen Abschnitten und Quellwolken. Es entwickelten sich zahlreiche Schauer, die örtlich von Graupel und kurzen Gewittern begleitet wurden. In der Westhälfte und in Süddeutschland fielen die Niederschläge am kräftigsten aus, während an den Küsten die sonnigen Abschnitte dominierten. Die Höchsttemperaturen erreichten 8 bis 12 °C. Die Schneefallgrenze sank und in den Hochlagen der Mittelgebirge sowie der Alpen bildete beziehungsweise erhöhte sich die Schneedecke.

Die Frühtemperaturen lagen **am 18.** um den Gefrierpunkt - lediglich an der Nordseeküste und den Flussläufen der Westhälfte war es milder. Es gab einen Wechsel von Sonne, Quellwolken und Schauern. In der Südhälfte dominierten die Wolkenanteile. Die Schauer wurden vereinzelt von kurzen Gewittern begleitet. In den Hochlagen schneite es. Im Norden überwogen die sonnigen Abschnitte - eine Ausnahme bildete der Nordwesten, wo Bewölkung aufzog.

Tief „Annina II“ zog **am 19.** von der Nordsee über Norddeutschland nach Polen. Bereits in der Nacht setzte bei auffrischendem Wind im Nordwesten Niederschlag ein, der vormittags ganz Deutschland erfasste - in den Hochlagen fiel Schnee. Von Nordwesten lockerte die Bewölkung auf und Schauer zogen südwärts. Der Wind erreichte in Böen Sturmstärke. In der Südhälfte dauerten die Niederschläge an. Im Stau der Mittelgebirge und Alpen regnete beziehungsweise schneite es ergiebig.

Am Vormittag **des 20.** zogen die Niederschlagsfelder von Tief „Annina II“ ostwärts ab. In der Nordströmung gab es einen Mix aus sonnigen Abschnitten und Quellwolken. Es entwickelten sich zahlreiche Schauer, die örtlich von kurzen Gewittern begleitet wurden. Im Lee der norwegischen Gebirge zeigte sich die Sonne an der Ostseeküste am längsten und die Schaueraktivität wurde bis Sachsen-Anhalt und Brandenburg gedämpft. Die Höchsttemperaturen erreichten 7 bis 10 °C. Die Schneefallgrenze sank bis in mittlere Lagen.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m über NHN):

Tiefstwerte:

am 17. von -1,6 °C (Stechlin-Menz) bis 6,1 °C (Cuxhaven);
am 18. von -3,1 °C (Stechlin-Menz) bis 6,2 °C (Norderney);
am 19. von -1,3 °C (Schmücke) bis 6,7 °C (Helgoland);
am 20. von -3,5 °C (Barth) bis 5,3 °C (Andernach).

Höchstwerte:

am 17. von 1,8 °C (Hohenpeißenberg) bis 13,3 °C (Boizenburg);
am 18. von 3,2 °C (Hohenpeißenberg) bis 13,2 °C (Seehausen);
am 19. von 0,1 °C (Schmücke) bis 12,2 °C (Münster/Osnabrück);
am 20. von 0,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 12,0 °C (Geisenheim).

Bodenfrost:

am 17. nordöstlich der Elbe verbreitet, sonst gebietsweise Bodenfrost, bis -3,0 °C (Teterow);
am 18. im Westen vereinzelt, nordöstlich der Elbe verbreitet, sonst gebietsweise Bodenfrost, bis -6,4 °C (Carlsfeld);
am 19. in Nordfriesland, örtlich in der Mitte und im Süden, bis -2,0 °C (Zinnwald-Georgenfeld);
am 20. in Schleswig-Holstein bis zur Oder verbreitet, sonst gebietsweise Bodenfrost, bis -5,2 °C (Barth).

Niederschlag:

am 17. verbreitet südwestlich Wesermündung-Erzgebirge, gebietsweise von Schleswig-Holstein bis Rügen und Ostsachsen, bis 31 mm (Zugspitze);
am 18. gebietsweise im Osten, sonst verbreitet Niederschlag, bis 21 mm (Zugspitze);
am 19. an allen Stationen, bis 34 mm (Brocken);
am 20. gebietsweise im Nordosten, sonst verbreitet Niederschlag, bis 25 mm (Bad Lippspringe).

Sonne:

am 17. bis 11 Stunden in Sankt Peter-Ording und auf Rügen;
am 18. bis 10 Stunden vereinzelt im Norden;
am 19. bis 3 Stunden im Nordwesten;
am 20. bis 11 Stunden in Rostock-Warnemünde, 9 Stunden örtlich an der Ostseeküste.

Sturmböen¹⁾ (in Beaufort):

am 17. bis Stärke 8 auf dem Hohenpeißenberg;
am 18. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;
am 19. bis Stärke 9 auf Norderney und am Flughafen München;
am 20. bis Stärke 8 auf Norderney und Rügen, Stärke 9 auf Brocken, Fichtelberg und Großem Arber.

Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

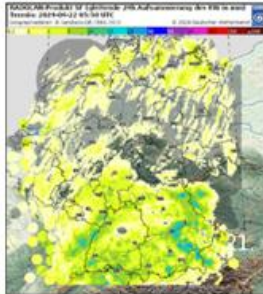
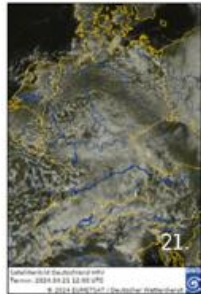
24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Ein Tief zog **am 21.** über Deutschland nach Süden und schwächte sich dabei ab. Seine schauerartigen Niederschläge verlagerten sich in den Süden Deutschlands. Im Norden war es anfangs meist noch freundlich. In der frischen Kaltluft kamen von der Ostsee rasch Schauer auf, die ins Landesinnere zogen. Dennoch fiel der meiste Niederschlag im Süden, örtlich auch als Schnee. In der Mitte und im Osten gab es zudem verbreitet Frost. Tagsüber stieg die Temperatur im Nordwesten stellenweise auf 12 °C.

Die eingeflossene Kaltluft blieb **am 22.** erhalten. Verbreitet trat Frost auf. Lediglich im Süden und Nordwesten blieb es gebietsweise frostfrei. Unter Einfluss eines Höhentiefs über Mitteleuropa lebte im Tagesverlauf verbreitet die Schauerfrequentenz auf. Ganz im Westen entwickelten sich zudem einzelne Gewitter. So gab es einen Wechsel zwischen Bereichen mit und ohne Niederschlag, insbesondere an den Alpen war dieser auch ergiebiger. Vor allem an und in den Alpen bildete sich eine Neuschneedecke.

Am 23. gab es eine kurze Wetterberuhigung, abgesehen vom Süden startete der Tag meist sonnig und frostig. Frostfrei blieb es vor allem vom Bodensee bis nach Niederbayern. Einzelne Nebelfelder lösten sich rasch auf. Verbreitet bildete sich Quellbewölkung. Zum Nachmittag schob ein Tief dichtere Wolken mit Schnee in den Süden und auch im Norden kam Bewölkung auf. Am späten Nachmittag begann es im Nordwesten zu regnen. Um Mitternacht erreichte der Niederschlag eine Linie Niederrhein-Lübecker Bucht. Trocken blieb es vor allem in einem Bereich vom Oberrhein bis nach Brandenburg und Sachsen. Hier schien auch häufiger die Sonne und nach Südwesten stieg die Temperatur auf 13 °C.

Ein Tief zog **am 24.** von der Nordsee in den Norden Deutschlands. Es brachte einen Wechsel von Sonne, Wolken und Schauern mit sich. Örtlich traten die Schauer in Verbindung mit Schnee, Graupel, Blitz und Donner auf. In den höheren Lagen fiel der Niederschlag teils noch als Schnee. Trocken blieb es vereinzelt im Süden und Osten. Frost trat überwiegend von Baden-Württemberg und Südhessen bis in den Süden von Thüringen und Sachsen auf. Die höchste Temperatur von 12 °C wurde unter anderen an der Oder verzeichnet.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m über NHN):

Tiefstwerte:

am 21. von -4,5 °C (Barth) bis 3,6 °C (Cuxhaven);
am 22. von -6,4 °C (Carlsfeld) bis 5,1 °C (Helgoland);
am 23. von -8,2 °C (Carlsfeld) bis 5,2 °C (Helgoland);
am 24. von -2,7 °C (Schmücke) bis 4,7 °C (Norderney, Arkona).

Höchstwerte:

am 21. von -0,5 °C (Schmücke) bis 12,4 °C (List auf Sylt);
am 22. von -0,2 °C (Hohenpeißenberg) bis 11,6 °C (Andernach);
am 23. von -0,8 °C (Hohenpeißenberg) bis 12,4 °C (Geisenheim);
am 24. von 1,1 °C (Kahler Asten) bis 12,1 °C (Cottbus).

Bodenfrost:

am 21. im Süden und Nordwesten teils frostfrei, sonst verbreitet, in Barth -6,3 °C;
am 22. im äußersten Süden und an den Küsten teils frostfrei, sonst verbreitet, in Zinnwald-Georgenfeld -9,8 °C;
am 23. im äußersten Süden und an den Küsten teils frostfrei, sonst verbreitet, -10,1 °C in Zinnwald-Georgenfeld;
am 24. vor allem in der Südosthälfte, auf der Schmücke -8,0 °C.

Niederschlag:

am 21. verbreitet, im Süden stärker, 16 mm am Flughafen München;
am 22. verbreitet, häufig schwach, 16 mm auf der Zugspitze;
am 23. in einem Streifen von Brandenburg zum Oberrhein trocken, sonst verbreitet, 8 mm in List auf Sylt und in Bremerhaven;
am 24. an allen Stationen, stellenweise nur Tropfen, in Braunlage 12 mm.

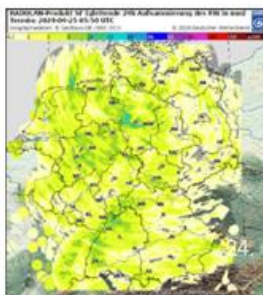
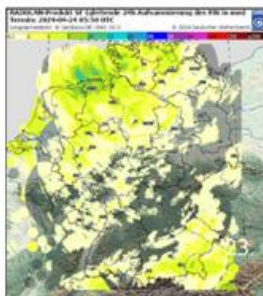
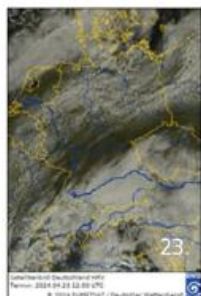
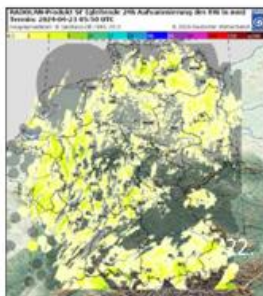
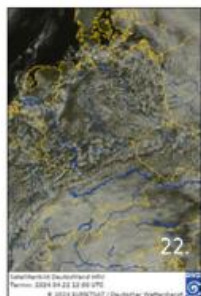
Sonne:

am 21. 11 Stunden in Ueckermünde;
am 22. 11 Stunden in List auf Sylt und auf Norderney;
am 23. bis zu 12 Stunden in einem Streifen von der Südpfalz bis nach Ostachsen, unter anderem in Mannheim;
am 24. Arkona 7 Stunden.

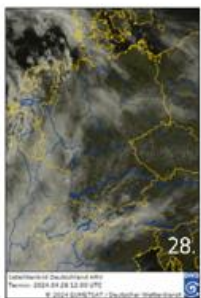
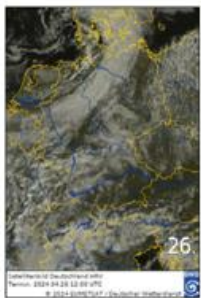
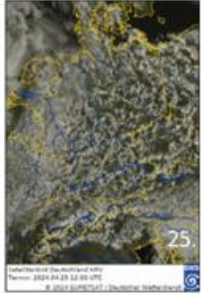
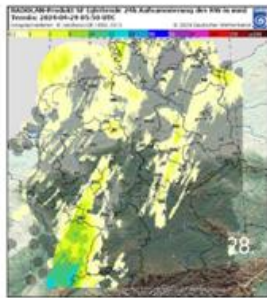
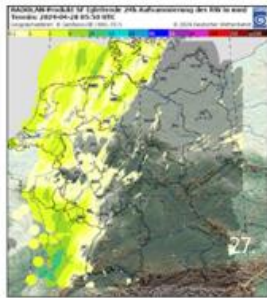
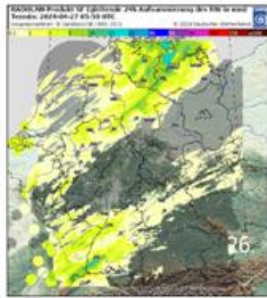
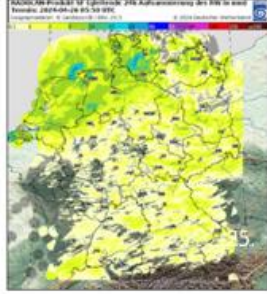
Sturmböen¹⁾ (in Beaufort):

am 21. Stärke 8 auf dem Brocken;
am 22. keine Böen der Stärke 8 oder mehr gemessen;
am 23. List auf Sylt Stärke 9, auf dem Brocken Stärke 8;
am 24. Stärke 8 Norderney, Brocken, Weinbiet, Feldberg/Schwarzwald und Zugspitze.

¹⁾ Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen



Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC

Witterung



tägliche Spitzenwerte

Das Tief blieb **am 25.** wetterbestimmend. Die Schauer lebten im Tagesverlauf verbreitet wieder auf. So stellte sich ein Mix aus Sonne und Wolken mit lokalen Schauern ein. Im Süden und Südwesten klang die Schaueraktivität im Laufe des Nachmittags ab. Von der Nordsee griff zum Abend ein weiteres Regengebiet auf den Nordwesten über. Vor allem im Süden und Osten trat erneut Frost auf. Entlang des Oberrheins stieg die Temperatur tags bis auf 12 °C. **Am 26.** zog ein Tief von der Nordsee in den Süden Skandinaviens. Sein Niederschlagsgebiet überquerte den Norden Deutschlands ostwärts. Am Morgen griffen von Südwesten zudem Schauer und Gewitter auf Baden-Württemberg über. Lokale Schauer und einzelne Gewitter traten über den Tag verteilt in einem Streifen von der Pfalz und Baden-Württemberg bis nach Sachsen auf. Zwischen den beiden Gebieten mit Niederschlag blieb es meist trocken. Insbesondere in der Südhälfte verzeichneten etliche Stationen nochmals Frost. Es floss deutlich mildere Luft nach Deutschland, so dass im Süden Bayerns vereinzelt 18 bis 19 °C verzeichnet wurden.

Vorderseitig einer Störung über Westeuropa setzte sich in Deutschland **am 27.** die Erwärmung fort. Den Westen überquerten immer wieder dichte Wolkenfelder, während es nach Osten freundlicher blieb. Im Nordwesten entwickelten sich ab dem Nachmittag lokale Schauer und Gewitter. Im Südwesten kam zum Abend zeitweise und örtlich leichter Regen auf. Im Süden Bayerns gab es örtlich ein weiteres Mal Frost. Insgesamt wurde es aber milder und einzelne Stationen meldeten bis zu 24 °C. Ein Tief verlagerte sich **am 28.** vom Norden Frankreichs zur Nordsee. Seine Kaltfront zog langsam über Deutschland nach Osten. Bereits in der Nacht zogen von Westen dichte Wolken auf. Sonnig startete der Tag gebietsweise im Nordosten. Im Westen fiel bis zum Mittag örtlich leichter Regen. Mit der Verlagerung nach Osten schwächte sich die Front zunehmend ab, so dass zwar auch im Osten die Bewölkung im Tagesverlauf zunahm, dort aber kaum Regen fiel. Nach Südosten gab es örtlich einen Sommertag.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m über NHN):**Tiefstwerte:**

am 25. von -2,4 °C (Oberstdorf) bis 5,1 °C (Arkona);
am 26. von -4,8 °C (Oberstdorf) bis 6,5 °C (Aachen-Orsbach);
am 27. von -3,2 °C (Oberstdorf) bis 7,6 °C (Aachen-Orsbach);
am 28. von 1,6 °C (Bamberg) bis 12,1 °C (Dresden-Klotzsche).

Höchstwerte:

am 25. von 1,6 °C (Kahler Asten) bis 11,3 °C (Frankfurt/Main);
am 26. von 7,0 °C (Schmücke) bis 17,4 °C (Regensburg);
am 27. von 11,7 °C (Arkona) bis 23,4 °C (Cottbus);
am 28. von 12,4 °C (Berus) bis 25,3 °C (Cottbus).

Bodenfrost:

am 25. örtlich, -5,0 °C in Carlsfeld;
am 26. vor allem im Bereich der Ostsee und in der Südhälfte, in Oberstdorf -6,3 °C;
am 27. stellenweise insbesondere in Schleswig-Holstein, der Mitte und im Süden Bayerns, in Oberstdorf -5,2 °C;
am 28. in Bamberg -0,7 °C.

Niederschlag:

am 25. an allen Stationen, 13 mm in Lingen-Baccum;
am 26. in einem Streifen von der Eifel nach Brandenburg sowie im Südosten Bayerns trocken, sonst verbreitet, in Boizenburg 7 mm;
am 27. überwiegend im Westen vom Saarland bis nach Schleswig-Holstein, 7 mm in List auf Sylt;
am 28. stellenweise im Westen und Nordosten aber auch im Thüringer Wald und Franken, 4 mm in Tholey.

Sonne:

am 25. 8 Stunden in List auf Sylt und Manschnow;
am 26. 13 Stunden in Fürstentzell und Chieming;
am 27. 14 Stunden in Ulm-Mähringen, Weißenburg-Emetzheim und Fürstentzell;
am 28. Zinnwald-Georgenfeld, Chemnitz und Arkona jeweils 11 Stunden.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

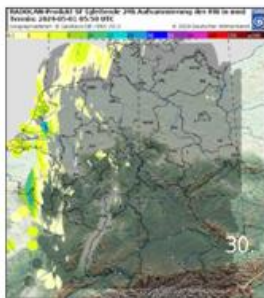
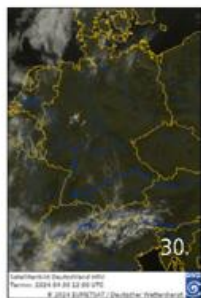
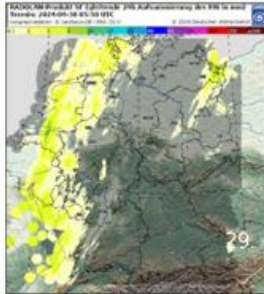
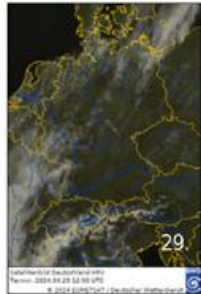
am 25. Stärke 9 auf dem Fichtelberg;
am 26. auf dem Brocken Stärke 9, auf dem Feldberg im Schwarzwald und auf der Zugspitze Stärke 8;
am 27. Stärke 10 auf der Zugspitze;
am 28. in List auf Sylt und im Westen Stärke 8, Stärke 10 auf der Zugspitze.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC



Die Kaltfront vom Vortag verlagerte sich **am 29.** kaum noch ostwärts. Sie trennte kühlere Luft im Nordwesten - dort lagen die Temperaturmaxima teils unter 20 °C - von wärmerer Luft in der Südosthälfte. Von Brandenburg bis zum Bodensee und den Alpen erreichten die Höchsttemperaturen 23 bis 25 °C. Die nebenamtlichen Stationen Bad Muskau (Kr. Görlitz, SN) und Schwandorf in Bayern verzeichneten einen Sommertag. Während in der Südosthälfte im Tagesverlauf die sonnigen Abschnitte zunahmen, zogen über die Nordwesthälfte immer wieder Wolken, aus denen zeitweise leichter Regen fiel.

Zum 30. setzte sich in Deutschland verbreitet Hochdruckeinfluss durch. Anfangs lag über dem Westen dichte Bewölkung. Dort sowie im Nordwesten gingen morgens einzelne Schauer nieder. Zum Nachmittag entwickelten sich im äußersten Westen, aber auch im Bereich vom Sauerland bis nach Nordhessen lokale Schauer und Gewitter. Von Süden gelangte ein deutlicher Schub Warmluft nach Deutschland. Ausgenommen der Küstenregionen trat verbreitet ein Sommertag auf. In Brandenburg, Berlin und Thüringen lagen die Temperaturmaxima stellenweise bei 28 bis 30 °C.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m über NHN):

Tiefstwerte:
am 29. von 0,4 °C (Oberstdorf) bis 12,9 °C (Lindenberg);
am 30. von 2,4 °C (Oberstdorf) bis 15,6 °C (Lichtenhain-Mittelndorf).

Höchstwerte:
am 29. von 14,2 °C (Helgoland, Kahler Asten) bis 24,9 °C (Regensburg);
am 30. von 11,4 °C (Arkona) bis 29,5 °C (Manschnow).

Bodenfrost:
am 29. in Oberstdorf -1,0 °C;
am 30. an keiner Station.

Niederschlag:
am 29. vereinzelt im äußersten Nordosten sowie stellenweise im Nordwesten, 2 mm in List auf Sylt;
am 30. ganz vereinzelt im Westen und Nordwesten, 0,8mm in Aachen-Orsbach.

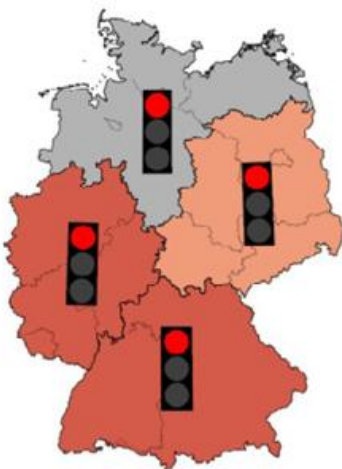
Sonne:
am 29. 14 Stunden im Bereich der Nordsee, unter anderem in Sankt Peter-Ording;
am 30. in Görlitz, auf dem Fichtelberg und dem Großen Arber jeweils 14 Stunden.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):
am 29. Zugspitze Stärke 8;
am 30. Stärke 9 auf der Zugspitze.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Vorhersage der Temperatur

Klimavorhersage für April
Modellstart März



Beobachtung April



Klimavorhersage für Mai
Modellstart April



Wann wird ein Gebiet als normal, (sehr) warm oder (sehr) kalt eingestuft?

Zuerst wird ein Gebietsmittel der Temperatur für jede deutsche Region für den betreffenden Monat für jedes Jahr des Bezugszeitraums 1991 bis 2020 gebildet. Für jede Region erhält man eine 30-jährige Zeitreihe, deren Werte in aufsteigender Reihenfolge geordnet werden. Das kälteste Jahr liefert den ersten Wert, das wärmste Jahr den letzten Wert. Diese Reihung wird nun in fünf gleiche Teile (Quintile) zerlegt und den Bereichen sehr kalt, kalt, normal, warm und sehr warm zugeordnet. Schließlich wird ausgewertet, in welche Kategorie die aktuelle Vorhersage fällt.

Wie gut passt die Vorhersage zu den Beobachtungen?

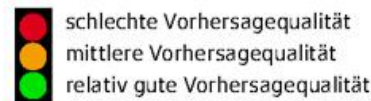
Mit Hilfe der Beobachtungen aus der Vergangenheit (Bezugszeitraum 1991-2020) kann eine Einstufung in sehr kalte, kalte, normale, warme und sehr warme Monate erfolgen (siehe Legende der Abbildungen). Die aktuell beobachteten Werte werden dann mit diesen Einstufungen verglichen und eingeordnet. Dann kann die Einordnung für einzelne Monate mit derjenigen der vom Modell berechneten Vorhersagen verglichen werden. Weiterhin wird für jede Vorhersage eines bestimmten Monats die Vorhersagegüte berechnet, indem alle Vorhersagen dieses Monats für jedes Jahr des Evaluierungszeitraums (1991-2020) mit den Beobachtungen verglichen werden. Über diese 30 Jahre kann nun berechnet werden, ob die Klimavorhersage eine bessere, gleiche oder schlechtere

Beobachtung und Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Temperatur:

Die Farbe stellt die wahrscheinlichste der fünf Kategorien (sehr kalt, kalt, normal, warm, sehr warm) der Klimavorhersage (Monatsmittel) im Vergleich zur Klimaausprägung im Bezugszeitraum 1991-2020 dar. Falls die wahrscheinlichste Kategorie nicht klar definiert ist, wird ein Fehlwert angegeben.

Vorhersagegüte:

Die Ampel zeigt die Vorhersagegüte der Klimavorhersage im Vergleich zu Beobachtungen im Evaluierungszeitraum 1991-2020.



Güte aufweist, als wenn das beobachtete Klimamittel der letzten 30 Jahre als Vorhersage für den nächsten Monat benutzt worden wäre. Die Vorhersagegüte wird in der Abbildung als Ampel dargestellt.

Wie wird die letzte Vorhersage bewertet und was sagt die aktuelle Vorhersage aus?

Die Prognose für April 2024 wurde im März erstellt und zeigte im Westen und Süden sehr warme, im Osten und Norden warme bis normale Witterung im Vergleich zur Bezugsperiode 1991-2020 mit einer relativ schlechten Vorhersagequalität. Der April war im Norden und Osten sehr warm, im Westen und Süden warm. Der Ausblick für Mai zeigt im ganzen Land warme Witterung mit einer mittleren bis relativ schlechten Vorhersagequalität.

Weiterführende Informationen:

Die Vorhersagen basieren auf dem globalen saisonalen Vorhersagesystem German Climate Forecast System (GCFS), welches durch das statistische Downscaling EPISODES auf eine kleinere Gitterweite über Deutschland gebracht wurde. Die Vorhersagen werden mit gebietsgemittelten Rasterdaten verglichen, die aus den Messwerten der Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes gewonnen wurden. Weitere Hintergrundinformationen zu Klimavorhersagen finden Sie auf der DWD-Klimavorhersagen-Webseite (www.dwd.de/klimavorhersagen), welche Klimavorhersagen für Wochen-, 3-Monats- und Jahresmittel in Deutschland, Europa und die Welt präsentiert.

Glossar

Allgemeine und meteorologische Abkürzungen:

NHN	Normalhöhennull (Meeresspiegel)
m	Meter
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
UTC	United Time Coordinated: MEZ -1 Stunde
Abb.	Abbildung
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, Temperatureinheit, wird für die absolute Temperaturskala genutzt, die am absoluten Nullpunkt beginnt (0 K = -273,15 °C). Kelvin wird in dieser Veröffentlichung verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min am Erdboden	Minimumtemperatur am Erdboden = Tiefstwert in der Zeit von 01.00 Uhr bis 01.00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe
Sommertage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C
Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0 °C
Tropennächte	Nächte (19 bis 07 MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von mindestens 20,0 °C
Frosttage	Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0° C
Eistage	Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0° C
mm	Millimeter, Einheit für Niederschlag: 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter
hPa	Hektopascal, Standard-Maßeinheit für Luftdruck (auf NHN reduziert, ohne Stationen oberhalb 750 m über NHN)
m/s km/h	Meter pro Sekunde bzw. Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

Bft Beaufort (Einheit für die Windstärke), die Beaufort-Skala finden Sie im Internet unter www.dwd.de in der Rubrik Wetterlexikon unter dem Stichwort „Beaufort-Skala“

% Perzentil Statistisches Lagemaß. Die Werte eines Datensatzes werden der Größe nach in 100 umfangsgleiche Teile (Perzentile) zerlegt. Diese teilen den Datensatz somit in 1 % Schritte auf. Das x % Perzentil ist der Schwellenwert innerhalb eines geordneten Datensatzes, bei dem x % aller Werte kleiner oder gleich diesem Schwellenwert sind. Der Rest ist größer. Für das 20 % Perzentil bedeutet das beispielsweise, dass 20 % der Werte unterhalb oder gleich diesem Schwellenwert liegen.

nFK Die nutzbare Feldkapazität gibt das pflanzenverfügbare Bodenwasser in Prozent an. Ab 100 % nFK kann der Boden kein weiteres Wasser dauerhaft gegen die Schwerkraft halten, vorübergehend kann die nutzbare Feldkapazität bei Niederschlag jedoch über 100 % steigen. Bei 0 % nFK können die Pflanzen dem Boden kein weiteres Wasser mehr entziehen (Welkepunkt), es befindet sich aber noch Restfeuchte im Boden.

Abkürzungen für die Bundesländer:

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen



Deutscher Wetterdienst
Bildungszentrum (Selbstverlag)
Am DFS-Campus 4
63225 Langen
bildungszentrum@dwd.de
Internet: www.dwd.de

Über www.dwd.de gelangen Sie
auch zu unseren Auftritten in:





Monatlicher Klimastatus Deutschland

Datenteil für April 2024

Stand: 02.05.2024

Auf den Tabellenreitern am unteren Rand dieser Seite können Sie auf folgende Tabellen zugreifen:

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie

Monatswerte - Agrarmeteorologie

Monatswerte - Stadtklima

Tageswerte - Schneehöhen

Tageswerte - Windspitzen

Legende

Die Abweichungen in den Tabellen "Monatswerte" beziehen sich jeweils auf den Bezugszeitraum 1991 - 2020

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im April 2024

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur				Klimakentage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind									
		Mittel		Maximum	Minimum	Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AoT		Maximum					
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 11 Std.	in m/s	Datum	
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																															
Belm	103	10.7	1.3	25.2	06	-1.4	23	-4.1	23	1							83	184	22	17		9.2	15.	18	111	64	5	0	21.7	15	
Braunlage	607	7.9	1.7	22.6	30	-3.8	23	-7.5	23		0	0	7	-3			126	192	16	13	6	32.1	19							22.0	15
Braunschweig	81	11.0	1.4	24.8	30	-2.5	23	-4.9	23		0	0	3	0											149	80	4	1	26.8	15	
Cuxhaven	5	10.2	1.4	21.8	28.06	2.6	22.23	-2.6	22		0	0	0	0			93	253	24	15	3	13.5	15	118	61	4	0	18.4	09		
Diepholz	38	10.6	1.1	24.9	30	-1.2	23	-3.4	23		-1	0	2	-2			76	198	22	16		9.6	01	130	73	4	0	17.5	05		
Emden	0	10.3	1.5	23.6	06	-0.2	23	-3.1	23				1				99	230	24	16	2	13.0	15	141	78	4	1	18.5	05		
Friesoythe-Altenoythe	6																														
Göttingen	167	10.1	1.0	25.2	30	-3.4	23	-4.8	23	2	1		0	3	-3		53	150	17	13	1	14.2	01	124	71	4	0	22.1	15		
Hannover-Flughafen	55	10.9	1.4	24.5	06	-2.1	23	-4.8	23		-1	0	2	-2			57	161	18	10	1	16.8	01	131	74	6	0	20.1	15		
Lingen-Baccum	40	10.6	0.9	25.2	30.06	-1.7	23	-3.3	23	2			3				105	256	24	17	3	13.4	15								
Lüchow	16	10.7	1.5	26.5	30	-2.3	23	-4.9	23	1	0		0	4	-1		64	221	16	13	1	16.6	01	160	84	3	2	18.5	15		
Nordsee	12	10.2	1.6	22.2	06	1.8	21	0.8	22		0	0	0	0			66	181	22	14		9.2	15	170	83	3	2	21.6	19		
Seltau	75	10.3	1.4	24.7	30	-2.2	23	-4.0	23		-1	0	3	-2			72	167	17	16	1	15.0	01	130	79	4	1	17.8	15		
Bremen	4	10.5	1.1	24.8	30	-2.7	23	-4.8	23		0	0	3	-1			66	167	19	14	1	13.1	01	142	78	4	1	19.9	04		
Bremerhaven	6	10.6	1.2	23.8	30	2.6	23	-0.3	23		0	0		-1			106	293	23	19	2	18.5	01	118	64	6	0	19.4	19		
Fehman	3	8.7	1.0	20.0	28	1.8	21	0.0	21								83	268	21	15	3	22.5	01	140	73	5	1	18.3	14		
Helgoland	4	9.0	1.4	16.2	30	3.0	21	-1.4	25		0	0	0	0			92	258	22	18	2	13.7	01	141	69	6	2				
Kiel-Holtenau	28	9.3	1.2	21.0	28	-1.0	23	-4.4	23				2				86	217	23	15	1	27.3	01						18.8	14	
List auf Sylt	25	8.7	0.9	18.4	30	1.3	3	-0.5	3		0	0		-1										138	68	6	1	23.0	05		
Lübeck-Blankenese	15	9.7	1.2	21.6	28	-2.8	23	-5.8	23		0	0	5	-1										144	78	5	1				
Sankt Peter-Ording	5	9.3	1.1	20.7	30	1.2	21	-2.4	22		0	0		-2			86	222	24	16	2	10.6	01	157	77	5	1	21.9	05		
Schleswig	43	8.7	0.8	20.8	28	-0.8	23	-5.2	23		0	0	3	0			108	259	26	17	2	18.8	01	126	68	8	0	17.2	09		
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	10.1	1.1	22.7	30	-2.1	23	-4.9	23		0	0	3	-1			82	209	22	18	1	16.1	01	137	75	6	2	17.1	09		
Arkona	42	7.9	1.3	17.6	06	1.1	22	-0.2	20		0	0		-1			56	198	15	10	1	18.1	05	182	81	5	3	23.6	02		
Boizenburg	45	10.3	1.2	25.1	30	-1.4	23	-4.1	23	1	0		0	3	0		74	202	18	13	2	16.3	01	148	80	4	2	15.3	15		
Bellshagen	15	9.4	1.5	22.0	28	-0.8	23	-2.2	23		0	0	1	-1			77	251	17	13	2	19.5	01	165	82	6	3	18.3	19		
Greifswald	2	9.3	1.2	23.2	28	-2.7	21	-5.0	21		0	0	3	0			74	229	18	13	2	20.3	15	134	68	7	1	21.8	02		
Mamitz	81	10.0	1.1	26.6	30	-2.5	22.23	-4.6	23	1	1		0	7	3		62	182	18	13		9.6	19						16.1	04	
Rostock-Warnemünde	5	9.9	1.5	22.9	28	1.5	22	-2.3	21		0	0		-1			75	219	17	13	1	20.0	01	160	77	6	1	20.3	07		
Schwint	59	10.1	1.2	24.8	30	-0.4	22	-2.5	22		0	0	1	-2			76	217	18	12	2	17.3	01					15.0	14		
Ueckermünde	1	10.1	1.6	27.8	09	-3.3	21	-5.6	21	1	0		0	3	-2		53	180	17	10	1	15.8	15	154	76	4	1	18.1	02		
Warren (Münztz)	73	10.1	1.4	24.9	06	-1.4	22	-4.9	22		-1	0	4	0			50	156	19	11	1	13.5	19	167	86	3	1	15.0	02		

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im April 2024

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur					Klimakentage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind							
		Mittel		Maximum	Minimum	Min. a. Erdb.	Sommerstage		Hohe Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AoT		Maximum					
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Arzahl	Abw.	Arzahl	Abw.	Arzahl	Abw.	Arzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 11 Std.	in m/s	Datum
Region Ost-Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																														
Brocken	1135	4,0	1,1	18,0	30	-6,8	22	-3,5	18		0		0	12	-4	7	3	103	119	21	13	3	33,8	19	130	80	8	2	30,8	05
Gardelegen	47	11,0	1,8	27,6	30	-2,6	23	-4,8	23	1	0		0	4	-4		0	42	135	16	9	1	11,8	19	157	88	2	2	22,0	15
Magdeburg	79	11,6	1,5	27,3	30	-2,2	22	-5,7	22	2	1		0	3	-1		0	23	83	15	6		6,1	19	151	80	4	2	21,5	15
Wittenberg	104	11,3	1,4	27,2	30	-3,1	23	-5,8	23	3	2		0	2	-2		0	37	124	13	10	1	14,2	19	163	87	2	1	18,3	15
Angermünde	54	10,8	1,7	28,4	30	-2,6	21	-5,1	21	2	1		0	4	0		0								152	77	2	1	17,2	02
Cottbus	69	11,8	1,8	28,9	30	-3,8	23	-6,0	23	5	4		0	5	0		0	42	137	15	12		8,0	09	167	87	2	1	16,7	05
Dobruwg-Kirchhain	97	11,2	1,8	28,4	30	-4,1	23	-6,8	23	3	2		0	6	0		0	29	104	13	6		9,7	19	171	90	2	1	17,2	02
Lützenberg	98	11,4	1,6	28,1	30	-3,1	22	-5,2	22	3	2		0	3	0		0	26	88	12	7		6,2	19	172	86	2	1	21,5	01
Manschnow	12	11,6	2,0	29,5	30	-1,6	22	-4,0	22	4	3		0	4	-2		0	27	102	13	8		5,5	19	180	88	1	1	30,5	05
Neuruppin-Alte Ruppin	50	10,6	1,3	28,5	30	-2,2	22	-5,5	22	2			0	6			0	33	103	12	8		7,2	19					15,7	02
Potsdam	81	11,7	1,8	28,7	30	-2,1	22	-5,7	22	4	3		0	3	0		0	28	96	11	8	1	10,7	19	169	85	3	2	21,8	05
Berlin-Dahlem	51	11,4	1,4	28,3	30	-1,8	22	-3,8	22	3	2		0	3	0		0	25	87	11	9		8,1	19	181	91	2	3	17,4	01
Berlin-Brandenburg	46	11,4	1,4	28,0	30	-2,0	22	-5,6	22	3	2		0	3	-2		0	28	101	13	9		9,3	19	157	80	4	2	21,1	02
Arfem	164	11,1	1,5	26,9	30	-2,9	23	-6,8	23	3	2		0	2	-2		0	31	99	16	9		9,0	19					23,4	15
Erfurt-Weimar	316	10,5	1,6	25,8	30	-3,4	23	-6,9	23	2	2		0	2	-4		0	23	67	15	7		5,6	17					25,7	15
Gera-Leumnitz	311	10,6	1,8	27,0	30	-3,6	23	-6,7	23	2	2		0	2	-3		0	25	77	13	7		8,4	19	160	88	2	2	27,2	15
Leinefelde	356	10,0	1,6	24,6	30	-3,0	23	-5,6	23		0		0	3	-2		0	61	146	16	12	1	12,9	01	161	92	3	2	22,3	15
Meiningen	450	9,8	1,2	25,4	30	-2,7	23	-6,1	23	1	1		0	4	2		0	43	117	14	9		9,0	19	167	96	4	3	17,9	15
Neuhaus am Rennweg	845	8,9	1,3	23,2	30	-4,4	23	-7,8	23		0		0	12	2		-1	98	155	17	13	5	19,3	19					20,5	04
Schmücke	938	8,2	1,2	22,2	30	-5,3	23	-8,0	24		0		0	12	2	1		118	161	17	13	4	31,2	19	146	91	6	1	27,0	15
Chemnitz	416	10,4	1,7	27,4	30	-2,8	23	-6,8	23	2	2		0	2	-2		0	30	74	12	8	1	12,7	19	168	93	2	1	26,0	15
Dresden-Klotzsche	228	11,6	1,9	27,5	30	-3,5	23	-5,9	23	4	3		0	4	1		0	28	77	11	5	1	10,5	09	182	97	2	2		
Fichtelberg	1213	5,0	1,8	21,4	30	-7,6	23	-4,1	18		0		0	12	-3	4		69	99	16	10	3	19,0	19	150	92	5	3		
Görlitz	238	11,2	1,9	27,0	30	-4,9	23	-6,5	23	3	2		0	4	-1		0	24	66	15	7		6,0	20	179	93	3	3	19,9	15
Leipzig-Halle	131	11,3	1,7	27,2	30	-2,2	23	-5,3	23	3	2		0	2	-2		0	34	106	14	8	1	13,8	19	187	98	2	2	28,8	15
Lichtenhain-Mittelndorf	321	10,7	1,7	26,2	30	-4,7	23	-6,5	23	3	2		0	6	1		0	48	126	13	10	1	13,4	09	168	92	3	3	21,8	15
Oschatz	150	11,3	1,8	27,9	30	-3,7	23	-5,9	23	4	3		0	4	0		0	31	97	14	8	1	10,8	19	175	94	2	1	23,2	15
Zinnwald-Georgenfeld	877	6,9	1,6	21,8	30	-5,6	23	-10,1	23		0		0	11	0		-1	53	98	20	7	1	20,2	09	179	105	3	3	19,5	15

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im April 2024

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur							Klimakenngrößen								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind								
		Mittel		Maximum	Minimum	Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AoT		Maximum							
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 100 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 11 Std.	in m/s	Datum			
Region Süd - Baden-Württemberg und Bayern																																	
Feldberg/Schwarzwald	1486	3,5	0,7	18,1	13	-6,0	21	-2,6	16		0		0	18	3	10	5	91	89	18	14	4	18,0	17	122	77	13	5	33,8	15			
Freiburg	236	11,4	0,6	29,8	06	-0,8	24	-3,6	24	5	4		0	2	0		0	72	113	15	12	3	14,7	17	132	72	7	3	19,2	01			
Freudenstadt	796	7,9	0,9	24,5	06	-2,7	23	-4,6	23		0		0	8	0		0	127	149	17	14	5	30,2	19	135	79	6	2	21,3	15			
Klippeneck	974	7,6	0,9	24,1	06	-3,1	23	-5,4	22		0		0	11	3		0	46	79	16	9	1	10,3	21	131	78	8	6	25,4	15			
Konstanz	428	10,0	-0,2	26,8	08	-0,3	25	-1,5	25	3	2		0	2	0		0	43	76	12	10		8,9	15	154	80	8	6	19,5	19			
Lahr	156	11,5	0,6	28,8	06	-1,2	23	-3,0	23	4	2		0	1	-2		0	58	103	14	11	1	11,7	20	146	76	5	2	19,5	15			
Mannheim	98	11,5	0,2	28,3	30	-0,7	22	23	-2,8	22	3	1		0	2	0		0	54	133	15	11	1	14,6	19	173	91	5	4	24,6	15		
Öhringen	276	11,0	0,6	28,5	06	-1,0	23	-3,1	23	3	2		0	3	0		0	66	141	16	12	1	13,8	19	156	82	7	3	23,3	15			
Rheinstetten	116	11,2	0,2	28,1	06	-0,6	23	-2,4	23	4					1			75	153	15	12	2	11,3	16	152	79	5	3	21,0	15			
Stötten	734	8,9	1,1	25,1	08	-1,9	23	-5,4	24	1	1		0	6	0		0	72	115	15	11	1	14,1	19	143	79	5	5	23,2	16			
Stuttgart-Flughafen	371	10,5	0,8	28,3	08	-0,9	23	24	-3,8	23	4	3		0	4	0		0	43	114	14	10	1	12,2	19					21,9	15		
Stuttgart-Scharnberg	314	11,3	0,6	28,3	08	-0,9	23	-2,3	23	3	2		0	1	-1		0	31	88	13	10		8,5	19	178	95	3	6	23,1	15			
Ulm-Mühlingen	593	8,9	0,4	27,1	08	-2,6	26	-4,1	26	2					6			47	94	17	10	1	13,8	19	165	91	5	7	19,9	16			
Augsburg	492	9,5	0,7	28,2	06	-1,0	26	-2,6	27	3	3		0	2	-4		0	47	103	13	10	1	10,1	15	153	82	6	5	19,1	15			
Bad Kissingen	282	10,3	0,8	27,1	30	-2,5	23	-5,0	23	2	1		0	3	-2		0	60	175	16	12	1	14,3	19	196	107	4	4	25,7	15			
Bamberg	240	10,1	0,7	27,6	30	-3,4	23	-5,5	23	3	2		0	5	-2		0	51	146	14	9	1	15,5	20	159	88	5	3	20,5	15			
Chemung	551	10,2	1,2	27,0	30	-1,0	26	-3,4	26	4					2			79	101	16	14		9,7	17	179	101	4	6	21,7	01			
Fürstzell	476	10,5	1,2	26,3	30	-0,1	22	-2,2	22	3					1			58	121	16	12	1	14,1	15	201	104	2	6	20,7	16			
Garmisch-Partenkirchen	719																																
Großer Arber	1436	4,1	1,4	21,4	08	-7,5	22							0		0	17	2	10	4	100	132	19	16	3	16,9	03	160	100	8	3	27,1	15
Hof	565	8,9	1,1	25,6	30	-4,6	23	-8,6	23	2	2		0	4	-4		0	49	127	14	10		9,0	19	155	87	4	3					
Hohenpaßberg	977	8,5	1,5	27,4	08	-2,1	23	-2,4	17	2	2		0	10	2	2	1	76	104	16	14	2	18,0	17	178	100	7	6	26,5	19			
Kempton	705	8,4	0,6	27,9	08	-1,4	26	-2,8	26	5	5		0	5	-3		0	117	157	16	15	3	24,9	17	156	90	9	7	18,1	15			
Lautertal-Oberlauter	344	10,0	0,9	26,9	30	-2,6	22	23	-5,0	23	2	1		0	4	-2		0	49	124	14	12	1	17,2	19	174	97	5	6	24,3	15		
Mühldorf	406	10,0	1,1	27,8	08	-2,3	26	-5,0	26	5	4		0	4	-3		0	52	112	13	10	1	13,5	21	171	90	6	8	23,2	01			
München-Flughafen	446	10,6	0,9	27,0	08	-2,1	26	-4,6	26	4	4		0	2	-3		0	69	149	14	11	2	15,7	21	177	92	2	6	23,7	01			
München-Stadt	515	11,1	0,9	28,9	06	0,4	22	-0,6	26	6	5		0		-2		0	52	93	15	11		9,5	15	173	93	5	7	19,7	16			
Nürnberg	314	10,6	0,8	28,6	08	-2,0	23	-5,0	23	3	2		0	3	-3		0	40	122	15	12		7,1	19	171	92	5	6	23,7	15			
Oberndorf	806	7,8	1,1	26,1	07	-4,8	26	-6,3	26	4	4		0	11	-2		0	129	127	17	15	5	16,3	01	143	93	9	4	19,2	01			
Regensburg	365	10,7	0,9	27,9	06	-0,5	22	-2,0	25	5	3		0	1	-3		0	53	148	15	11		9,6	21	161	86	6	5	17,3	01			
Straubing	350	10,7	1,1	26,7	07	0,0	24	-2,4	03	4	3		0		-5		0	34	98	14	8		5,4	95	174	88	5	6	19,2	15			
Weiden	440	9,9	1,0	27,0	08	-3,0	22	-5,8	22	4	4		0	4	-2		0	68	185	17	16	2	13,0	19	152	85	5	4	19,1	15			
Weissenburg-Emitzheim	439	10,2	1,1	27,2	08	-2,3	23	-4,3	23	2	1		0	2	-4		0	25	66	13	9		5,7	19	178	94	4	7	22,7	15			
Würzburg	268	10,8	0,5	26,7	30	-1,6	23	-3,6	23	3	2		0	2	-1		0	66	202	14	11	1	12,3	04	186	98	3	6	25,9	15			
Zugspitze	2956	-5,1	1,3	7,9	07	-15,5	25							0				197	115	17	15	9	31,2	17	182	103	5	8	35,0	01			

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im April 2024

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Schluffboden Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern									
Braunlage	607	62,6	5,8	39,7	7,6	10,2	2,4	106	15
Braunschweig	81	67,2	-2,3	42,2	0,2	12,9	2,0	80	9
Cuxhaven	5	58,0	-3,8	37,3	4,1	11,4	1,1	105	27
Diepholz	38	62,5	-2,7	43,9	3,3	11,9	1,1	100	28
Emden	0	61,2	0,6	43,3	6,8	11,9	1,6	103	26
Friesoythe-Altenoythe	6	62,1	-2,6	46,1	5,5	11,7	0,9	104	29
Göttingen	167	62,4	-2,7	44,4	3,3	12,2	1,3	89	20
Hannover-Flughafen	55	69,8	1,1	45,8	4,3	12,5	1,8	90	19
Lingen-Baccum	40	63,7	-3,0	47,8	4,8	12,1	0,6	105	32
Lüchow	16	64,9	-0,2	46,9	5,6	13,3	2,3	85	19
Norderney	12	65,4	5,8	40,8	10,1	11,7	1,2	88	11
Soi tau	75	59,4	-5,8	41,6	0,5	12,2	1,7	97	21
Bremen	4	63,7	-3,2	43,3	2,7	11,9	1,3	96	24
Bremerhaven	6	60,3	-5,0	40,8	4,5	11,4	1,0	106	30
Helgoland	4	52,4	0,1	33,7	9,1	10,5	1,0	104	25
Kiel-Holtenau	28	54,8	-5,6	37,8	2,2	10,9	1,3	98	21
List auf Sylt	25	56,4	-1,9	33,4	4,5	9,8	0,5	101	25
Lübeck-Blankensee	15	57,8	-3,5	39,8	1,8	11,7	1,8	92	17
Sankt Peter-Ording	5	54,8	-4,1	35,6	3,0	10,9	1,1	103	24
Schleswig	43	51,2	-6,7	35,4	1,6	10,5	1,0	108	28
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	60,3	-6,2	41,3	1,5	11,4	1,3	98	23
Arkona	42	53,1	-0,2	27,4	5,4	10,3	1,5	89	14
Boizenburg	45	63,2	-3,1	42,7	3,1	12,6	2,2	89	16
Boltenhagen	15	58,7	1,5	36,8	7,4	11,3	1,6	97	24
Greifswald	2	61,1	-0,3	37,9	3,8	10,6	1,0	86	12
Marnitz	81	63,5	-1,0	44,8	4,3	12,8	2,3	86	11
Rostock-Warnemünde	5	62,1	-1,1	37,3	4,2	11,6	1,4	93	18
Schwerin	59	63,7	-2,3	43,9	4,5	12,3	1,9	91	19
Ueckermünde	1	64,1	0,9	38,6	3,5	12,0	2,0	72	1
Waren (Müritz)	73	66,0	0,5	41,3	1,4	12,1	1,5	77	5

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im April 2024

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Schluffboden Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen									
Gardelegen	47	65,8	0,0	46,0	2,9	13,0	2,2	71	5
Magdeburg	79	70,5	1,7	46,1	1,9	13,6	1,8	57	-5
Wittenberg	104	72,7	0,6	47,9	3,8	13,3	2,0	68	2
Angermünde	54	69,9	1,1	45,0	3,0	12,9	2,3	63	-3
Cottbus	69	77,2	5,2	54,5	7,9	13,4	1,9	58	-6
Doberlug-Kirchhain	97	76,2	6,9	51,4	7,8	13,2	2,2	48	-16
Lindenberg	98	80,2	5,8	49,6	5,3	13,2	1,9	68	1
Neunuppin-Alt Ruppin	50	65,9	-3,0	44,3	1,7	13,2	2,1	73	6
Potsdam	81	79,5	4,3	49,8	4,0	13,8	2,6	63	-4
Berlin-Dahlem	51	74,9	0,2	48,7	2,5	13,5	2,1	62	-4
Berlin Brandenburg	46	79,0	4,1	51,2	6,3	13,1	2,3	64	1
Artern	164	72,9	2,7	49,5	6,9	12,8	1,6	56	-1
Erfurt-Weimar	316	81,0	12,0	46,7	7,0	12,3	1,9	45	-18
Gera-Leumnitz	311	79,2	11,0	47,0	7,3	12,3	1,9	43	-23
Leinefelde	356	69,8	6,4	45,1	7,8	11,9	2,0	95	17
Meiningen	450	72,0	5,6	46,0	7,5	11,2	1,3	78	6
Schmücke	938	59,2	5,4	36,8	9,2	7,4	1,4	105	11
Chemnitz	416	80,9	9,6	47,9	6,9	12,3	2,1	48	-26
Dresden-Klotzsche	228	90,0	13,9	50,3	6,9	13,2	2,4	43	-25
Görlitz	238	80,7	8,8	49,3	5,9	13,6	2,9	49	-24
Leipzig/Halle	131	84,6	11,3	52,5	9,1	12,6	1,6	51	-11
Oschatz	150	77,9	10,1	51,2	9,4	13,4	2,3	45	-22
Zinnwald-Georgenfeld	877	67,4	9,9	34,6	6,2	8,4	2,0	86	-4

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im April 2024

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Schluffboden Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Süd. Baden-Württemberg und Bayern									
Freiburg	236	71,8	-7,0	51,2	-0,1	13,2	0,3	90	16
Freudenstadt	796	66,2	3,5	45,6	8,4	10,0	1,2	104	13
Klippeneck	974	71,8	4,9	41,8	5,8	8,9	0,3	84	-1
Konstanz	428	70,7	-2,9	48,0	-0,1	12,4	-0,5	75	1
Lahr	156	72,6	-1,8	52,0	2,4	13,6	0,8	90	16
Mannheim	98	72,8	-5,8	51,5	-1,2	13,7	0,7	74	11
Öhringen	276	71,0	-3,4	51,6	3,4	13,1	1,0	82	9
Rheinstetten	116	69,5	-10,3	54,4	2,0	13,5	0,6	93	25
Stötten	734	73,6	4,0	44,4	6,5	10,5	1,2	95	10
Stuttgart-Flughafen	371	75,6	2,5	51,9	4,9	13,1	1,5	66	0
Stuttgart-Schnarrenberg	314	80,5	1,7	49,7	1,0	13,2	1,0	63	0
Ulm-Mähringen	593	69,3	-0,4	45,6	3,5	11,0	0,2	79	7
Augsburg	462	68,9	1,0	47,1	4,0	11,7	0,8	75	4
Bad Kissingen	282	74,5	4,7	53,2	8,5	12,8	1,3	80	12
Bamberg	240	63,8	-4,6	46,9	0,9	12,1	0,4	70	5
Chieming	551	80,9	14,4	55,9	14,8	12,6	2,1	89	1
Fürstenzell	476	75,5	2,5	52,8	8,6	13,5	2,0	78	1
Garmisch-Partenkirchen	719	68,0	5,1	51,6	7,3	11,4	1,2	94	3
Hof	565	67,6	5,2	43,2	6,0	10,9	1,5	71	-4
Hohenpeißenberg	977	81,6	10,0	48,0	9,8	10,1	1,4	87	-3
Kempten	705	67,8	3,8	49,4	7,5	10,8	0,5	100	11
Lautertal-Oberlauter	344	71,6	0,6	48,2	5,5	12,2	1,5	75	5
Mühdorf	406	70,9	2,6	51,0	6,3	12,8	1,5	68	-7
München-Stadt	515	82,9	7,3	59,1	10,6	13,3	1,4	73	-4
Nürnberg	314	75,4	1,2	51,6	5,0	12,8	1,4	65	3
Oberstdorf	806	67,2	5,2	47,2	5,5	9,8	1,1	106	11
Regensburg	365	75,1	3,2	54,5	8,4	13,5	1,7	64	-5
Weiden	440	67,1	-0,2	47,2	6,6	12,0	1,6	70	-1
Weißenburg-Emetzhelm	439	74,6	2,4	49,8	3,8	13,0	1,8	57	-9
Würzburg	268	74,0	-2,8	52,8	5,2	12,7	0,9	77	15

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im April 2024

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Schluffboden Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland									
Aachen-Orsbach	231	65,9	-5,4	43,1	-1,0	11,4	-0,1	100	25
Bad Lippspringe	157	60,7	-5,8	41,2	0,5	11,8	1,2	106	26
Bad Salzuflen	135	62,4	-3,8	43,0	1,7	12,5	1,3	103	26
Düsseldorf-Flughafen	37	68,2	-5,4	48,5	2,5	12,2	0,7	100	28
Essen-Bredenei	150	64,0	-6,8	43,8	0,3	12,1	0,4	105	27
Kahler Asten	839	49,8	-6,4	26,9	-2,1	7,0	0,4	108	16
Köln-Bonn	91	67,5	-6,4	45,7	-1,4	12,1	0,5	102	28
Bad Hersfeld	272	69,4	5,3	49,0	8,2	12,2	1,6	86	13
Frankfurt/Main	100	76,9	-3,6	52,4	1,7	13,3	1,0	67	5
Geisenheim	111	73,0	-4,9	53,7	2,8	13,6	0,8	66	8
Gießen/Wettenberg	203	66,6	-3,9	38,7	-5,5	12,0	0,5	85	16
Kleiner Feldberg/Taunus	822	56,3	-5,2	29,3	-2,2	9,3	0,8	99	12
Schauenburg-Elgershausen	317	66,3	-0,9	46,1	4,1	11,9	0,9	95	22
Wasserkuppe	920	67,2	5,0	36,8	5,7	7,7	0,8	104	15
Bad Marienberg	547	57,4	-8,6	32,9	-3,5	9,2	-0,3	106	21
Trier-Petrisberg	261	72,3	-0,7	48,4	2,0	12,5	0,6	85	15
Weinbiet	552	77,8	-0,5	45,1	3,6	11,4	1,0	89	17
Saarbrücken-Ensheim	319	72,0	-2,6	49,1	3,3	12,1	0,8	95	21

Monatswerte - Stadtklima im April 2024

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur				Klimakennziffer				Städtische Wärmeinsel			Niederschlag					Wind						
		Mittel		Maximum		Minimum		BAU-I-1 Heiße Tage	Sommertage	BAU-I-1 Tropen- nächte	Frosttage	Eistage	BAU-I-2 Mittel	BAU-I-2 Maximum		Summe	Anzahl der Tage			Tagesmaximum	Geberhöhe über Grund	Mittel	Maximum	
		in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	in mm	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	in mm	in mm	in mm	in mm
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																								
Hannover-Flughafen	55	10,9	24,5	08	-3,1	23	0	0	0	2	0	2,9	4,8	24	57	18	10	1	18,8	01	10	3,8	20,1	15
Hannover-Nordstadt	54	11,9	25,5	30	-1,5	23	0	2	0	0	0	2,9	4,8	24	52	15	8	1	18,4	01	2	1,7	12,7	15
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	10,1	22,7	30	-2,1	23	0	0	0	0	0				82	22	18	1	16,1	01	10	4,1	17,1	09
Hamburg-Neustadt																					2			
Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																								
Berlin-Brandenburg	46	11,4	28,0	30	-2,0	22	0	3	0	0	0	3,5	5,5	27	28	13	9	0	9,3	19	10	4,4	21,1	02
Berlin-Alexanderplatz	36	12,6	29,4	30	0,4	22	0	3	0	0	0	3,5	5,5	22						388	8,9	28,3	05	
Dresden-Klotzsche	228	11,6	27,5	30	-3,5	23	0	4	0	4	0	3,5	5,8	23	26	11	5	1	10,5	09	10	4,4	21,9	15
Dresden-Neustadt	114	13,1	29,4	30	-1,7	23	0	6	0	1	0	3,5	5,8	25	28	13	6	0	9,9	18	2	0,7	8,8	15
Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern																								
Freiburg	236	11,4	29,8	06	-0,8	24	0	5	0	2	0	3,8	7,5	07	72	15	12	3	14,7	17	10	2,9	19,2	01
Freiburg-Mitte	274	12,2	29,7	06	0,9	23	0	5	0	0	0	3,8	7,5	07	79	14	13	2	12,2	17	2	0,8	9,8	01
München-Flughafen	446	10,0	27,0	08	-2,1	26	0	4	0	2	0	4,8	10,8	09	69	14	11	2	15,7	21	10	3,7	23,7	01
München-Stadt	515	11,1	28,9	08	0,4	22	0	6	0	0	0	4,8	10,8	09	52	15	11	0	9,5	15	29	3,1	19,7	18
Regensburg	365	10,7	27,9	06	-0,5	22	0	5	0	1	0	2,2	4,0	28	53	15	11	0	9,6	21	15	2,5	17,3	01
Regensburg-Mitte	333	11,4	27,7	30	1,1	22	0	4	0	0	0	2,2	4,0	28	48	16	11	1	10,8	21	2	0,8	10,6	01
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																								
Frankfurt/Main	100	11,3										3,2	7,1	07	29	14	8	0	6,9	18	10			
Frankfurt/Main-Westend	121	12,0	27,5	30	0,4	23	0	3	0	0	0	3,2	7,1	07	33	11	9	0	8,9	18				

Tageswerte - Schneehöhen im April 2024

Station	Höhe in m	Schneehöhen in cm																													
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Helgoland	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sankt Peter-Ording	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schleswig	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Norderney	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Greifswald	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bremen	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Angermünde	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Münster-Osnabrück	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hannover-Flughafen	55	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Potsdam	81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lindenberg	98	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Düsseldorf-Flughafen	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kahler Asten	839	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3	13	8	3	2	2	0	0	0	0	0
Göttingen	167	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brocken	1135	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	6	6	7	6	6	11	10	4	0	0	0	0
Leipzig/Halle	131	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dresden-Klotzsche	228	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Görlitz	238	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aachen-Orsbach	231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wasserkuppe	920	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfurt-Weimar	318	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Neuhaus am Fernweg	845	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fichtelberg	1213	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinnwald-Georgenfeld	877	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frankfurt/Main	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Würzburg	298	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saarbrücken-Ensdorf	319	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rheinliefen	116	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stuttgart-Flughafen	371	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nürnberg	314	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regensburg	385	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Arber	1436	97	94	93	88	78	63	48	31	19	15	11	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Friedenstadt	791	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München-Stadt	515	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München-Flughafen	446	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fürstenzell	476	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konstanz	428	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Oberstdorf	806	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zugspitze	2956	370	390	385	383	380	380	375	370	365	370	373	371	369	364	357	357	367	407	430	445	450	460	455	465	465	445	435	430	430	
Hoherspeißenberg	977	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Chemnitz	551	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0



Tageswerte - Windspitzen im April 2024

Station	Höhe in 100 m m	Windspitzen in m/s																													
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																															
Belm	103	9,8	14,8	10,1	16,0	14,5	10,3	14,1	6,9	15,0	11,6	10,7	12,6	13,6	12,3	21,7	13,8	7,5	10,2	15,5	10,9	9,9	8,0	12,2	11,3	12,1	9,1	11,2	15,3	7,9	5,9
Braunlage	607	14,2	14,5	10,4	19,2	16,2	9,7	13,1	11,3	11,5	11,5	15,4	10,9	13,6	12,6	22,0	15,3	8,0	8,8	16,8	16,7	14,1	9,7	7,5	10,3	11,5	12,5	11,8	12,2	8,2	8,9
Braunschweig	81	10,8	17,6	9,4	16,6	12,8	8,3	12,1	8,5	17,5	9,9	10,7	10,4	12,3	12,8	26,6	12,7	10,8	10,0	15,1	12,7	10,3	8,2	10,7	11,1	12,2	9,9	8,0	10,9	7,5	8,5
Quihoven	5	15,2	17,0	12,1	14,0	17,0	12,0	16,0	8,5	18,4	17,5	14,6	15,4	13,8	17,7	17,6	14,8	11,8	14,2	18,3	14,9	12,7	11,7	12,8	10,6	12,0	12,6	10,3	14,0	8,8	10,8
Diepholz	38	10,3	14,5	10,2	16,9	17,5	9,2	14,6	6,1	15,1	12,1	10,3	13,2	15,3	12,8	17,2	14,1	6,7	10,3	17,4	12,0	10,6	7,5	13,1	11,7	10,1	8,5	11,6	15,2	8,1	6,6
Emden	0	10,4	11,2	9,1	13,4	18,5	11,2	13,8	6,2	15,8	11,4	11,8	12,0	13,5	13,3	15,1	10,8	8,9	12,8	18,4	13,3	13,4	10,1	12,6	12,6	10,0	11,4	10,2	16,5	8,6	5,6
Friesoythe-Altenoythe	6	11,1	14,0	9,7	16,3	18,1	11,2	13,3	5,0	15,6	13,1	11,5	13,9	13,9	14,0	17,7	11,6	7,1	11,5	18,3	11,5	10,4	8,5								
Göttingen	167	12,8	14,2	10,6	13,2	14,4	9,3	9,7	10,9	13,0	7,7	9,8	8,4	9,4	11,9	22,1	12,8	8,1	11,2	14,2	12,0	10,5	9,8	5,5	13,5	10,3	10,2	10,4	11,2	6,1	6,5
Hannover-Flughafen	55	10,3	14,7	10,1	15,4	17,5	9,8	15,1	6,7	14,4	11,1	10,6	11,1	11,8	14,7	20,1	12,9	11,3	10,8	15,3	13,4	12,3	9,1	7,7	10,3	10,8	9,4	11,0	13,9	8,7	7,0
Lingen-Baccum	40	9,5	11,7	10,2		12,4	10,1	14,7	6,5	15,5	10,1	10,0	11,8	12,3	11,5	17,0	14,1	8,4	10,4	15,4	12,1	11,7	8,3	9,3	11,0	10,6	8,1	9,6	16,5	9,1	8,2
Lüchow	16	11,8	16,1	7,4	17,3	11,9	8,0	11,8	7,0	11,4	10,6	10,9	10,9	10,3	15,7	18,5	11,2	7,9	12,3	11,0	9,4	11,8	7,0	9,4	11,0	7,4	9,9	8,0	9,8	7,8	7,4
Nordsee	12	14,3	12,4	11,8	13,7	15,1	13,6	13,9	7,6	19,3	19,8	15,8	12,2	15,4	15,4	20,8	15,1	10,9	14,1	21,6	19,8	16,8	14,0	18,3	18,3	12,1	9,6	9,5	16,9	10,0	7,7
Seltau	75	10,5	14,6	7,7	14,5	12,7	9,6	12,4	6,4	14,4	11,1	9,6	11,6	11,6	13,6	17,6	10,9	9,6	10,7	16,5	10,0	11,4	7,8	10,7	8,8	12,1	8,6	9,5	11,6	8,6	7,1
Bremen	4	9,8	13,2	9,1	19,9	14,7	11,9	13,4	7,2	14,9	15,3	9,9	12,7	15,9	14,2	16,1	11,1	11,1	12,5	17,3	10,3	12,9	7,0	12,9	11,7	11,1	9,8	11,5	14,1	10,8	7,9
Bromerhaven	6	13,4	14,8	10,6	16,3	19,1	11,3	14,4	8,3	16,7	16,3	12,9	13,4	12,5	15,4	18,2	15,3	10,0	14,2	19,4	10,6	11,0	9,4	15,7	11,0	11,6	13,2	14,8	14,2	10,1	8,4
Fehmarn	3	13,1	16,5	11,3	13,4	15,2	12,6	15,8	9,2	13,8	17,4	12,3	10,9	12,1	18,3	12,3	14,6	9,6	13,3	15,8	9,2	14,0	12,8	13,1	8,9	9,6	9,8	10,4	12,5	9,7	15,9
Helgoland	4	11,7	13,2	13,7	11,4	16,0	10,2	13,2	6,4	18,5	17,8	14,4	13,1	12,8	13,6	17,9	14,3	10,1		18,2	13,3	12,2	12,1	16,5	13,6	10,7	10,9	8,6	14,3	9,1	10,3
Kiel-Holtenau	28	12,3	17,0	7,7	14,4	16,4	9,6	16,6	8,1	13,7	17,6	12,1	13,8	16,0	18,6	10,5	10,1	8,2	13,7	14,4	8,0	12,5	12,6	11,6	9,5	8,3	12,2	8,7	12,4	9,5	11,3
Lüt auf Sylt	25	12,5	15,3	14,8	17,7	23,0	15,9	19,8	9,2	21,0	21,6	20,7	17,6	16,9	19,7	17,4	17,1	11,0	13,6	18,4	15,7	13,9	13,6	22,7	10,4	8,8	14,4	10,8	17,2	12,4	14,5
Lübeck-Blankensee	15	12,2	13,3	6,8	12,0	12,3	8,9	10,8	7,2		12,2	8,4	9,8	10,8	17,5	11,4	11,0	9,2	12,0	13,4	6,6	13,1	8,5	8,2	7,3	8,4	8,5	9,6	9,3	8,1	8,8
Sankt Peter-Ording	5	12,9	13,6	9,5	13,8	21,9	12,8	14,2	7,2	18,7	19,6	16,1	14,9	15,1	16,1	16,7	16,2	9,5	15,9	18,7	13,2	13,2	12,6	17,6	11,0	8,5	11,4	12,6	14,9	11,2	12,8
Schleswig	43	11,2	15,6	9,1	12,2	16,9	9,8	16,1	6,8	17,2	15,1	12,5	13,2	12,9	15,8	11,1	10,8	7,2	11,7	13,7	9,6	11,0	10,2	12,2	10,1	6,7	9,2	8,2	13,1	8,0	13,8
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	14,6	14,7	7,7	13,9	15,4	11,1	14,6	7,4	17,1	13,7	11,1	13,4	13,7	16,3	14,7	11,1	10,1	12,9	15,9	8,4	12,3	10,3	12,3	8,2	11,5	11,7	11,1	13,9	10,5	10,1
Arkona	42	16,5	23,6	14,3	17,9	20,2	15,5	23,0	10,2	16,9	21,8	17,2	19,8	19,0	23,5	13,7	16,9	9,8	15,3	20,4	19,0	14,3	8,9	10,5	11,0	11,7	13,8	11,4	12,3	15,4	13,6
Boizenburg	45	11,9	14,9	7,4	13,1	12,6	9,2	12,6	6,5	12,7	14,3	9,8	11,1	12,0	14,5	15,3	11,2	7,8	11,3	14,6	12,3	12,6	9,5	10,2	9,6	10,8	9,5	8,8	10,6	8,0	9,2
Bollenhagen	15	16,6	17,2	9,6	12,6	14,3	10,9	12,0	8,5	12,8	15,4	13,4	13,7	14,9	16,9	14,5	13,7	9,3	12,8	18,3	13,1	13,3	11,5	12,2	11,6	7,2	12,8	10,4	12,8	9,2	11,9
Großward	2	13,5	21,8	8,9	11,4	12,8	9,2	19,4	6,9	15,3	15,9	12,7	13,6	13,1	18,4	14,3	14,0	11,2	11,9	14,8	13,7	12,0	7,0	9,1	10,9	9,6	13,4	10,9	13,4	8,3	11,0
Mamitz	81	12,0	14,1	8,4	16,1	10,5	9,2	13,3	7,2	13,0	12,1	10,3	10,6	10,5	12,8	12,5	11,9	10,0	10,7	14,1	9,6	11,1	8,0	8,2	7,1	9,5	10,2	9,4	10,0	6,4	8,7
Rostock-Warnemünde	5	17,4	18,8	11,6	10,8	15,5	10,4	20,3	10,7	13,6	13,8	11,8	11,2	13,9	16,1	11,5	13,8	10,5	12,8	15,5	12,7	11,1	9,1	10,6	9,6	6,1	13,2	9,6	12,4	8,6	9,7
Schwerin	59	12,5	14,4	7,6	11,5	14,7	8,9	14,0	6,8	11,8	13,8	11,3	12,3	11,4	15,0	13,6	12,0	7,3	12,2	12,0	9,7	10,9	8,3	9,0	10,2	8,8	9,2	9,5	10,1	7,3	8,2
Ueckermünde	1	13,2	18,1	10,1	12,6	13,3	10,2	12,7	6,6	15,2	13,6	14,3	12,2	12,7	15,3	11,6	13,6	7,1	12,1	15,3	16,0	12,0	8,9	7,5	8,7	9,2	12,8	8,4	11,6	7,4	7,9
Warnen (Mürit)	73	11,6	15,0	7,9	11,8	12,1	9,7	11,9	5,7	12,4	11,1	12,0	10,3	9,0	14,1	14,4	13,2	9,7	10,7	11,7	11,3	10,6	5,1	8,3	9,5	10,3	11,9	7,9	12,0	7,4	9,2

Tageswerte - Windspitzen im April 2024

Station	Höhe in 100 m	Windspitzen in m/s																													
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Region Ost- Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																															
Brocken	1135	25,4	27,6	24,1	29,9	30,8	22,0	24,7	18,5	22,5	22,2	20,9	19,6	25,5	25,8	30,6	29,6	11,0	16,8	29,1	24,4	17,9	10,8	17,3	17,8	16,0	21,9	15,8	21,8	13,2	12,7
Gardelögen	47	11,2	15,9	9,0	12,8	14,4	8,7	12,1	8,0	15,0	10,4	9,5	10,5	12,5	13,0	22,0	11,6	7,7	12,8	10,7	11,1	10,2	7,1	7,3	11,0	12,1	10,9	10,5	10,2	7,1	7,6
Magdeburg	79	11,8	15,3	7,7	13,6	13,1	7,1	9,1	7,9	13,0	8,8	8,7	10,0	11,4	12,0	21,5	14,3	9,6	9,5	10,6	11,2	9,8	6,0	4,9	8,9	14,0	10,7	10,5	9,0	6,9	7,9
Wittenberg	104	14,0	15,4	8,7	12,5	15,3	6,5	8,6	7,1	14,4	9,8	10,8	9,3	10,4	14,2	16,3	13,6	10,4	10,0	14,1	13,4	12,7	8,3	4,6	7,6	12,3	9,9	8,6	7,9	8,7	8,5
Angermünde	54	14,7	17,2	10,6	11,6	13,2	9,7	10,8	7,6	15,6	13,4	12,1	11,5	11,2	16,1	14,2	13,9	13,4	9,2	10,1	12,4	12,6	8,2	10,4	8,4	7,4	12,1	8,8	10,6	7,3	10,6
Cottbus	69	15,3	16,3	13,6	12,5	16,7	8,4	8,1	7,6	14,0	9,8	11,0	9,6	12,3	12,8	16,3	14,9	7,9	8,5	12,8	11,6	10,1	10,1	4,8	8,8	11,1	9,3	9,2	9,0	6,6	12,1
Doberlug-Kirchhain	97	16,3	17,2	12,4	16,6	10,0	9,1	9,9	7,2	16,7	10,0	12,2	9,9	12,8	13,1	15,5	15,4	8,8	8,2	12,3	13,5	11,3	8,6	5,5	8,8	13,3	10,3	8,9	8,6	7,1	11,7
Lützenberg	98	21,5	17,3	14,6	12,3	18,2	8,6	10,5	7,7	14,9	11,1	11,8	10,1	13,8	16,1	16,6	15,1	9,5	10,5	11,8	13,1	9,7	8,5	7,4	8,4	10,0	10,2	8,8	8,0	9,3	10,6
Manschnow	12	16,1	16,3	10,7	15,7	30,5	8,3	9,0	7,8	14,3	10,8	12,0	9,8	11,3	15,6	16,8	14,2	8,1	10,0	11,4	11,9	10,9	8,3	8,2	9,5	10,8	10,8	9,8	11,3	6,7	12,7
Neuzuppin-Alt Ruppin	50	12,2	15,7	9,8	10,8	15,1	7,4	8,5	8,1	14,2	10,4	10,6	9,5	11,0	12,8	14,0	11,8	9,2	9,4	9,8	11,8	9,3	6,8	7,3	6,3	8,4	9,5	7,8	8,8	6,1	8,8
Potsdam	81	18,0	21,4	13,7	14,9	21,8	9,7	14,7	10,3	17,0	13,2	11,2	10,8	13,5	16,1	19,3	13,0	9,5	11,1	13,4	13,8	10,9	8,8	8,0	8,7	12,6	11,5	11,4	9,8	8,1	9,9
Berlin-Dahlem	51	17,4	16,9	11,7	11,6	16,1	9,4	11,1	10,1	15,5	12,1	11,0	9,0	13,3	14,3	16,6	14,5	9,2	10,3	13,0	14,0	13,1	8,6	7,1	9,6	11,1	10,8	10,0	10,1	8,6	11,2
Berlin-Brandenburg	46	18,9	21,1	11,1	12,3	18,5	8,2	10,6	9,1	15,9	11,8	11,7	9,9	12,9	16,3	15,4	14,4	10,3	10,3	12,9	14,9	12,9	10,1	7,7	9,6	11,0	10,5	10,3	9,4	8,2	11,1
Arlim	184	16,6	16,8	11,7	17,3	13,6	10,5	11,8	8,2	17,2	9,1	11,1	11,3	11,5	12,1	23,4	15,0	9,9	11,2	15,3	12,4	11,6	8,2	4,6	10,5	12,0	12,5	9,6	10,0	5,6	6,4
Erfurt-Weimar	316	16,3	17,4	12,1	18,2	16,5	10,6	11,1	10,8	18,3	8,9	10,4	11,1	10,5	10,7	25,7	17,5	10,6	7,8	17,3	14,7	11,0	8,3	5,9	12,7	13,8	12,1	10,4	9,7	7,2	7,8
Gera-Leumnitz	311	19,6	17,2	11,4	16,7	14,2	10,0	9,5	9,4	14,4	9,0	9,5	9,7	10,6	11,8	27,2	17,1	8,5	10,0	15,3	14,1	13,0	9,0	8,1	11,8	13,0	11,3	8,3	10,3	7,4	7,8
Leinefelde	356	13,4	14,5	12,0	14,7	16,6	9,2	10,7	10,7	14,0	9,8	10,4	10,2	10,7	11,0	22,3	14,9	10,6	8,5	16,1	12,9	13,4	9,5	5,0	11,7	11,2	10,9	10,3	11,9	6,6	7,0
Meiningen	450	12,4	13,2	10,9	14,1	13,6	10,7	9,0	10,1	14,1	7,2	8,8	8,0	8,9	9,7	17,9	15,3	9,6	11,2	12,0	12,5	12,3	8,8	8,6	12,5	10,5	11,2	11,4	9,1	9,2	7,7
Nouhaus am Rennweg	845	16,4	13,2	12,6	20,5	15,7	10,6	9,3	9,8	14,1	9,0	10,2	9,8	11,1	11,7	18,6	16,8	8,3	8,7	17,8	15,1	11,2	8,0	7,9	9,1	10,8	11,7	11,7	11,0	7,5	9,6
Schmücke	638	21,7	18,2	19,1	25,4	21,5	15,3	11,5	14,8	13,5	9,5	14,9	13,3	14,7	14,3	27,0	20,0	8,0	8,6	21,0	14,6	14,4	9,6	9,0	14,0	13,4	15,5	13,2	13,2	8,3	10,9
Chemnitz	416	19,1	17,3	12,1	18,7	14,6	11,4	10,6	7,2	14,9	8,1	9,6	10,0	11,1	12,0	26,0	18,1	9,3	9,0	19,0	14,3	12,2	8,8	10,9	12,6	12,0	11,0	8,5	9,4	9,5	9,7
Breslau-Kletzsche	228	15,4	17,5	11,7	16,6	12,9	8,6	10,3	11,0	16,5	9,8	9,6	9,6	11,5	12,2	21,9		8,7	9,3	15,4	13,9	11,1	7,5	7,7	8,7	13,4	9,3	13,7	11,5	8,2	14,1
Fichtelberg	1212	23,9	25,6	24,1	25,8	25,8	20,1	15,4	13,6	22,4	20,0	10,3	13,7	20,8			25,3	14,4	14,7	26,6	23,4	15,9	9,6	10,2	15,5	20,9	15,2	15,4	13,6	12,8	16,3
Görlitz	238	14,3	16,2	14,2	14,6	15,1	7,7	12,0	12,0	14,6	9,3	7,8	7,5	12,0	13,1	19,9	19,8	8,6	9,0	15,8	12,4	9,5	7,3	6,6	8,1	14,3	12,3	10,2	10,6	6,8	15,2
Leipzig/Halle	131	18,9	18,9	10,3	21,1	12,3	8,6	9,8	7,7	16,5	9,8	11,3	11,3	12,2	9,6	28,8	16,5	9,3	8,1	17,7	14,7	11,7	9,3	5,7	9,6	12,3	10,8	9,1	9,8	8,2	7,2
Lichtenhan-Mittelndorf	321	16,5	17,5	10,4	13,2	14,7	8,1	10,7	12,1	16,9	10,0	8,1	8,4	10,7	13,2	21,8	13,7	10,2	10,7	12,4	14,4	11,2	10,1	6,9	10,4	9,1	13,3	13,9	12,2	7,9	15,9
Oschatz	150	17,1	19,8	12,7	16,7	12,7	7,9	8,7	5,6	16,7	9,3	10,5	10,0	11,8	12,8	23,2	16,0	11,0	8,8	14,8	13,2	9,9	7,2	6,0	9,0	12,4	8,6	7,5	8,2	6,7	9,3
Zinnwald-Georgenfeld	877	16,0	16,7	12,1	16,1	14,1	10,4	12,4	9,5	14,9	13,7	9,2	8,6	10,7	12,9	19,5	16,2	12,3	12,4	16,7	19,0	13,1	8,1	7,6	9,6	11,3	14,1	12,8	11,3	9,3	16,5

Tageswerte - Windspitzen im April 2024

Station	Höhe in 100 m	Windspitzen in m/s																															
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		
Region Süd/ Baden-Württemberg und Bayern																																	
Feldberg/Schwarzwald	1486	29.9	23.9	28.3	26.6	19.5	19.2	26.7	25.6	20.8	10.7	12.8	6.9	16.0	18.3	33.8	25.6	14.2	11.7	28.6	17.6	14.2	16.3	16.1	17.6	14.5	20.3	14.7	16.7	14.5	13.9		
Freiburg	236	19.2	15.1	13.4	13.9	10.6	6.6	11.4	9.8	14.9	7.7	6.9	5.2	5.7	10.9	17.3	17.0	9.8	8.1	14.7	7.7	12.7	8.9	8.4	11.2	10.3	9.3	10.6	11.3	6.1	6.0		
Friedenstall	796	17.3	14.2	12.4	16.2	14.4	11.7	13.2	13.1	15.6	9.7	5.8	6.4	10.9	11.7	21.3	17.2	12.4	13.6	16.3	11.4	10.6	10.4	10.1	13.9	8.2	8.9	10.6	12.9	7.0	9.1		
Kippeneck	974	16.5	17.0	14.2	16.1	15.7	11.7	13.2	12.4	15.1	7.4	7.8	6.0	7.7	11.1	25.4	19.4	11.8	8.6	17.0	10.7	8.6	9.8	8.2	14.3	10.3	11.9	11.5	10.5	9.3	8.8		
Konstanz	426	17.8	15.2	14.0	13.5	12.0	4.4	5.6	8.6	16.5	5.0	7.4	5.3	3.9	9.9	19.1	17.3	12.0	8.3	19.5	9.7	11.0	9.1	8.1	12.9	10.6	6.9	7.0	12.0	7.0	7.7		
Lahr	196	14.5	13.7	12.3	12.9	11.9	10.5	5.1	8.0	12.8	6.2	5.9	4.7	4.3	8.0	19.5	13.7	14.1	10.6	13.8	11.7	10.3	12.1	10.1	8.9	9.0	10.7	9.5	11.3	7.7	6.3		
Mannheim	98	10.8	13.6	12.6	12.9	13.7	11.1	7.1	7.2	14.1	6.2	7.3	7.0	6.5	9.3	24.6	14.2	11.8	12.3	18.8	10.7	9.9	10.6	7.9	11.7	9.5	9.2	8.2	13.1	5.5	4.1		
Öhringen	276	16.2	17.6	10.0	22.2	10.3	6.9	10.0	9.8	16.0	6.6	5.8	6.6	5.2	10.3	23.3	19.3	12.6	10.1	15.6	10.5	11.6	10.5	9.3	10.8	10.4	8.8	9.4	10.2	6.2	8.3		
Rheinfelden	116	15.0	16.1	15.9	14.4	13.1	8.5	8.0	6.9	15.2	5.9	4.0	5.2	5.7	8.7	21.0	17.2	10.2	7.0	16.3	10.4	11.8	10.9	9.7	10.9	9.2	10.7	8.2	13.9	7.7	6.6		
Stötten	734	19.5	17.2	15.2	17.1	13.2	9.8	14.7	9.4	16.9	7.0	5.6	5.9	6.8	9.8	20.8	23.2	11.7	10.8	18.2	14.2	9.6	10.5	9.4	13.5	11.5	9.8	8.7	10.4	7.0	8.0		
Stuttgart-Flughafen	371	16.3	16.3	12.7	17.3	13.5	9.1	6.2	9.9	16.1	6.2	4.1	6.2	5.7	7.7	21.9	18.9	11.7	13.2	15.9	12.2	9.8	9.3	10.3	11.8	11.1	10.8	9.3	8.7	7.2	5.8		
Stuttgart-Schwanenberg	314	14.0	13.5	13.3	16.2	12.9	10.0	10.9	11.1	17.8	6.7	4.5	6.8	5.7	11.2	23.1	18.0	12.3	12.0	12.1	12.5	10.6	8.1	7.8	13.2	9.5	9.7	12.0	10.1	7.0	4.5		
Ulm-Mühlingen	593	15.2	13.8	14.2	10.8	12.1	11.2	7.2	6.1	13.8	5.9	7.9	5.5	7.1	11.0	17.1	19.9	10.7	11.8	13.8	11.6	8.0	9.4	8.5	13.3	7.7	11.1	9.6	10.4	8.0	6.6		
Augsburg	462	18.1	17.5	10.4	15.5	12.1	8.9	8.5	5.3	13.8	11.3	5.4	5.4	5.1	10.6	19.1	15.7	11.2	10.8	18.6	11.5	8.3	9.0	8.6	13.1	12.8	8.2	8.9	9.7	7.0	5.9		
Bad Kissingen	282	15.5	16.4	12.9	15.4	20.0	10.0	8.8	9.5	17.0	7.3	8.3	9.6	8.9	11.1	25.7	21.1	12.0	10.1	12.4	11.6	11.3	8.1	7.3	9.9	10.5	9.0	9.8	10.4	5.8	6.3		
Bamberg	240	16.5	14.9	7.2	15.3	10.5	7.2	5.8	5.7	14.8	5.7	6.4	7.1	7.2	10.6	20.5	15.6	13.3	11.1	12.9	11.3	8.7	8.0	8.4	11.7	9.5	9.5	8.8	7.9	6.8	9.5		
Chemnitz	551	21.7	16.3	12.5	10.8	6.6	6.5	11.3	6.3	15.8	9.4	4.4	4.4	5.6	8.6	21.1	21.2	12.2	9.0	16.1	13.5	10.0	10.5	9.5	14.8	12.7	5.0	7.7	9.6	6.8	8.6		
Fürstentzell	476	20.1	17.4	14.1	18.9	5.7	5.7	5.0	5.0	15.0	7.4	6.3	5.6	6.6	10.7	19.6	20.7	9.6	10.0	17.2	15.0	7.4	8.8	12.2	10.2	12.0	7.1	10.1	7.5	5.4	11.2		
Garnisch-Partenkirchen	719	12.9	9.1	9.5	10.4	7.1	7.8	8.2							9.9	11.1	7.9	9.1	7.2	14.1	6.1	9.7	10.1	6.6	5.3	9.1	7.8	9.1	7.7	6.6	8.4	9.1	6.6
Großer Arber	1436	22.4	24.9	18.6	26.3	20.7	13.5	13.5	14.9	16.2	14.3	8.4	11.2	13.8	17.8	27.1	24.2	10.7	11.0	23.5	22.5	13.2	12.1	11.3	14.3	14.0	11.4	13.2	12.3	14.1	14.9		
Hof	565	16.9	15.5			11.6	8.7	8.3	8.2	14.0	8.4	7.2	8.3	9.4	11.3	19.2	15.6	10.5	11.3	15.2	13.2	10.9	7.8	7.8	9.7	11.9	9.9	8.1	8.2	6.9	10.3		
Hohenspitzenberg	977	24.3	20.3	20.8	17.4	11.4	5.4	9.9	9.8	15.3	9.6	6.8	5.2	9.6	16.6	24.1	24.6	17.7	8.1	26.5	11.2	8.7	9.8	9.6	16.3	11.1	7.4	10.6	11.9	8.8	8.4		
Kempten	705	17.6	13.3	10.6	13.8	12.5	5.3	8.0	6.8	13.8	6.3	5.0	5.9	5.0	13.0	18.1	14.4	6.9	8.1	14.7	8.1	6.4	7.1	6.4	12.2	8.7	7.1	8.9	6.6	6.9	5.2		
Lautertal-Oberlauter	344	14.4	16.9	9.9	18.4	16.2	8.6	8.0	6.0	14.3	6.7	8.0	8.5	8.8	12.2	24.3	17.8	8.2	9.6	12.8	10.6	14.6	8.4	8.9	11.7	11.5	10.5	11.5	9.0	8.8	7.7		
Münster	406	23.2	17.2	8.8	16.2	11.1	4.1	5.2	4.6	16.3	6.8	5.9	5.2	4.1	10.4	16.6	19.9	9.7	9.5	17.2	13.2	10.1	9.0	9.4	12.7	10.1	6.6	7.5	7.9	8.1	7.5		
München-Flughafen	446	23.7	17.2	12.3	18.2	13.2	7.9	9.3	6.5	16.3	9.3	5.3	4.8	3.8	9.8	21.1	20.9	13.1	8.5	21.9	13.6	8.5	9.8	10.8	13.7	12.7	9.6	10.5	9.8	6.2	10.8		
München-Stadt	515	19.5	17.1	9.7	16.6	12.4	7.2	10.1	7.6	15.1	6.4	6.3	5.6	6.1	10.5	19.0	19.7	11.5	8.8	18.4	12.1	8.5	10.0	8.9	12.3	11.2	7.8	7.9	8.9	7.5	9.6		
Nürnberg	314	15.9	16.3	9.8	23.5	12.2	9.1	7.7	9.1	14.7	5.7	5.7	8.4	6.9	12.0	23.7	20.1	13.7	15.8	14.9	14.1	8.9	8.1	8.4	10.3	10.5	10.5	9.9	9.8	7.7	9.8		
Oberndorf	806	19.2	8.7	6.7	9.9	9.1	7.5	6.1	11.3	16.6	4.2	6.2	8.4	6.8	8.7	11.5	11.7	9.2	9.8	7.9	10.7	8.1	9.6	7.9	12.0	7.2	8.1	12.0	12.9	6.9	7.3		
Regensburg	365	17.3	14.5	14.6	12.3	14.6	8.8	5.8	7.4	13.1	6.1	4.2	5.0	6.2	11.5	15.5	15.3	9.1	9.3	14.5	12.9	8.6	8.3	9.1	9.8	9.5	8.0	9.2	7.5	6.4	8.9		
Straubing	350	16.4	13.3	12.2	11.5	8.5	5.7	6.3	8.1	13.2	6.9	4.5	5.0	5.7	8.3	19.2	18.0	9.2	14.1	13.9	14.3	6.9	7.5	5.7	10.6	10.2	8.0	11.1	8.9	5.8	10.4		
Weiden	440	13.0	14.2	10.8	15.7	10.9	9.2	7.5	7.5	12.6	5.3	5.8	6.7	7.4	12.3	19.1	18.2	7.7	10.0	13.1	11.1	10.5	9.1	8.1	8.8	10.8	9.3	8.9	7.8	7.8	9.4		
Weissenburg-Ernstthaim	439	15.9	17.0	12.0	12.9	12.2	10.3	11.8	8.9	14.4	6.9	6.5	5.4	7.4	8.7	22.7	17.2	11.2	11.0	14.2	12.4	8.7	8.1	7.3	12.3	12.9	11.9	13.7	10.1	7.6	8.8		
Würzburg	268	18.4	17.5	14.1	18.8	16.8	8.6	10.1	7.8	16.9	8.4	7.8	8.8	8.8	13.6	25.9	22.2	9.6	10.3	15.7	11.8	12.4	10.5	7.8	10.6	12.2	11.4	11.1	9.9	7.6	7.2		
Zugspitze	2966	35.0	23.2	22.4	26.4	22.3	16.8	18.5	20.7	26.0	12.3	14.1	10.3	12.7	19.2	27.5	25.4	15.1	8.3	33.0	15.5	9.3	11.4	12.6	17.7	16.2	17.4	26.8	25.4	17.2	22.6		

Tageswerte - Windspitzen im April 2024

Station	Höhe in 100 m m	Windspitzen in m/s																													
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																															
Aachen-Orbach	231	13,2	15,8	13,9	17,3	18,0	13,5	15,9	14,1	16,6	9,3	10,3	10,0	13,4	10,6	22,4	20,3	11,3	7,6	18,4	12,2	11,9	12,9	9,2	12,2	11,2	10,9	16,0	18,8	9,2	7,2
Ahaus	46	11,1	12,8	11,3	13,9	15,9	12,7	12,8	6,9	16,5	9,1	9,3	11,6	11,8	8,8	17,1	17,1	7,9	8,3	17,0	13,0	11,0	9,4	9,8	13,0	11,1	7,9	10,9	16,8	8,4	5,4
Bad Lippringe	157	10,9	14,2	11,6	15,7	12,4	9,3	10,8	7,6	15,0	9,2	9,6	9,9	10,6	13,0	25,5	13,1	7,3	9,6	12,9	9,9	11,0	9,7	13,3	14,4	9,6	12,6	10,0	12,1	9,0	6,7
Bad Salzuflen	135	9,5	13,9	9,7	16,1	18,6	9,2	12,6	6,9	16,4	9,4	9,8	10,9	11,7	11,0	16,3	11,8	7,4	8,1	13,2	8,9	9,6	6,6	8,8	13,2	9,5	8,2	10,6	12,6	9,4	5,3
Düsseldorf-Flughafen	37	10,3	15,8	11,7	15,3	19,5	14,6	13,7	10,3	16,8	9,3	10,1	9,9	11,8	9,9	27,3	17,8	11,7	8,9	18,3	13,5	12,0	10,6	9,8	13,7	10,6	8,7	12,3	18,5	9,8	5,7
Essen-Brodaney	190	9,2	13,1	12,1	17,8	17,3	13,4	14,5	8,1	15,0	8,4	8,6	9,9	10,5	8,8	18,7	15,4	9,5	8,6	19,7	11,8	11,7	6,5	10,4	13,4	11,0	8,5	12,5	17,0	10,7	6,0
Kahler Asten	839	18,2	16,6	17,6	19,8	17,6	15,4	19,7	12,9	16,3	13,3	13,0	12,3	14,5	16,6	23,4	20,7	10,7	13,3	21,7	20,4	14,9	8,9	12,0	13,4	12,5	13,6	15,7	21,5	10,2	10,5
Kölln-Bonn	91	10,1	14,7	12,3	14,4	13,2	11,8	10,6	7,7	13,4	9,6	8,1	6,7	10,3	9,8	23,1	18,5	11,3	8,6	19,4	13,7	15,6	11,3	9,1	13,4	10,3	8,7	12,2	13,5	9,8	5,7
Ludenscheid	387	10,7	14,0	15,0	15,4	15,5	12,4	13,9	8,4	18,1	10,0	9,2	8,8	11,2	12,5	21,0	16,6	8,3	8,7	16,3	12,5	12,7	9,2	10,3	11,5	10,5	12,5	12,9	14,7	9,1	7,1
Münster/Osnabrück	48	10,3	13,0	11,3	14,8	15,3		12,7	5,0	15,9	9,6	9,9	11,3	12,3	10,8	21,9	13,4	9,8	9,3	18,5	11,3	11,8	7,7	11,8	15,4	9,6	8,7	9,1	15,3	9,4	5,1
Bad Hersfeld	272	11,5	17,7	11,4	17,4	15,0	10,6	10,3	9,4	13,1	7,8	9,3	10,0	9,4	10,3	23,3	14,6	11,0	10,3	16,4	11,6	12,6	9,0	7,9	11,9	10,7	10,5	11,5	11,9	7,5	7,2
Frankfurt/Main	100	13,8	17,2	12,1	17,0	14,1	9,8	10,6	11,0	14,8	9,3	7,2	9,2	9,6	9,8	23,0	19,9	11,5	10,0	15,6	14,4	14,8	12,1	10,9	14,0	11,2	11,5	10,5	12,6	6,7	
Geisenheim	111	11,1	17,8	10,6	13,7	13,2	10,7	7,1	9,8	12,6						25,1	20,2	10,8	10,4	19,0	12,5	11,0	10,5	9,1	12,8	8,7	6,2	9,4	14,0	6,3	8,3
GroßenWietzenberg	203	12,6	15,3	11,0	14,8	17,7	10,8	9,8	13,4	17,9	8,8	8,6	9,1	8,5	12,2	25,6	15,8	11,7	9,1	13,0	12,2	12,4	10,1	10,3	14,6	10,9	9,2	10,5	13,8	7,2	5,6
Kleiner Feldberg/Tausus	822	14,7	12,5	11,8	15,7	13,9	12,0	14,2	11,1	13,6	8,5	9,1	7,3	9,5	10,8	19,3	15,8	10,4	10,0	16,3	14,8	13,7	9,5	7,6	11,4	10,5	8,2	13,9	11,8	7,8	7,7
Michelstadt-Vielbrunn	453	12,3	14,5	14,2	16,4	12,6	9,9	12,0	10,8	14,2	8,0	6,3	8,3	8,2	9,0	21,9	15,6	10,0	9,6	14,4	10,2	13,1	8,6	7,9	10,9	9,6	9,8	10,3	14,2	6,5	6,9
Schauenburg-Eigenhausen	317	9,6	13,9	10,4	12,6	12,1	12,2	10,5	12,0	11,0	7,4	6,9	8,5	9,4	9,2	18,9	12,0	9,0	9,8	13,0	12,5	9,9	8,4	6,8	10,0		11,6	11,8	12,6	6,1	7,3
Wasserkuppe	929	18,1	18,7	16,4	27,0	22,2	14,7	17,6	15,9	16,9	12,3	11,5	11,6	15,0	13,9	22,6	21,7	10,6	12,3	21,9	19,5	14,9	8,2	8,3	13,9	12,4	14,7	15,1	17,2	9,7	9,9
Andersmach	75	10,1	13,9	11,2	11,1	12,6	9,5	8,3	10,0	12,9	4,5	7,0	5,3	9,2	8,2	18,7	17,2	12,6	8,9	19,5	11,1	11,4	11,4	8,5	14,5	7,5	12,2	10,6	13,1	7,0	4,8
Bad Marienberg	947	13,1	15,2	10,4	18,6	16,7	11,9	11,5	10,5	14,2	7,8	8,8	8,3	10,5	9,8	22,0	16,3	9,5	9,3	14,7	12,3	12,2	9,2	7,7	16,0	10,1	10,1	13,5	14,2	9,4	7,2
Hahn	497	12,0	17,1	14,5	19,7	16,8	15,6	12,3	13,0	15,9	9,6	6,9	6,9	9,1	9,2	20,3	20,2	7,3	8,0	17,0	12,5	12,2	9,5	7,9	12,1	10,5	7,1	11,8	14,0	8,5	7,6
Nürburg-Bärwiler	485	11,2	15,1	11,9	15,5	14,6	11,9	11,6	14,6	14,7	6,6	9,1	6,1	10,2	10,2	24,1	16,5	9,1	8,2	18,4	13,9	12,2	10,0	7,7	13,6	10,1	9,8	11,2	16,8	8,9	7,1
Trier-Petrieberg	261	14,1	17,9	15,9	20,2	18,4	13,5	9,2	18,7	18,1	5,8	7,0	4,9	11,2	9,5	21,9	16,0	13,4	8,1	15,1	12,6	14,5	12,0	8,7	11,1	12,1	10,4	14,4	17,6	9,7	7,0
Weinbiet	552	20,6	23,8	19,5	27,8	22,0	17,8	24,7	21,3	25,3	11,2	7,8	6,9	16,0	15,8	33,1	27,5	15,0	11,1	23,9	18,0	15,2	14,2	9,7	18,6	15,2	14,2	11,6	19,1	8,5	9,0
Saarbrücken-Enshelm	319	12,5	15,1	10,6	15,4	13,9	10,1	12,0	15,5	15,9	6,7	5,1	6,3	8,2	9,9	24,4	16,8	14,9	9,3	15,4	10,6	14,4	10,6	8,6	15,4	8,2	8,7	11,5	11,7	9,1	5,8

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Allgemeines:

.	nicht aufgetreten
kein Zeichen/Wert	Geräteausfall, Wert wird nicht erfasst oder Mittelwert liegt nicht vor.
NHN	Normalhöhennull. Angabe über die Meereshöhe.
m	Meter
Abw.	Abweichung
AdT	Anzahl der Tage
Std.	Stunden
MEZ	Mitteleuropäische Zeit

Meteorologische Elemente:

Temperatur:

°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, wird verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min. a. Erdb.	Minimum am Erdboden: Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe.
Sommertag	Tagesmaximumtemperatur ≥ 25 °C
Heißer Tag	Tagesmaximumtemperatur ≥ 30 °C
Frosttag	Tagesminimumtemperatur < 0 °C
Eistag	Tagesmaximumtemperatur < 0 °C
Tropennacht	Nacht (19 bis 07 Uhr MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von $\geq 20,0$ °C

Niederschlag:

mm	Millimeter, Niederschlagseinheit. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter. Die tägliche Niederschlagshöhe wird über die Zeitspanne von 07:00 Uhr des angegebenen Tages bis 07:00 Uhr MEZ des Folgetages angegeben.
-----------	---

Zahlenwert 0.0	Niederschlag, nicht messbar.
-----------------------	------------------------------

Schneehöhe:

Schneehöhenmessung	Die automatische Messung der Schneehöhe wird durch eine Distanzmessung vom Sensorkopf zum Erdboden (Ultraschall- oder Lasermessung) ermittelt. Der Messzeitpunkt ist um 07.00 Uhr MEZ.
---------------------------	--

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Wind:

m/s Meter pro Sekunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

km/h Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

Bft Beaufort, Windstärkegrad

Beaufort-Skala

Beaufortgrad	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über freiem Gelände		Beispiele für die Auswirkungen im Binnenland
		m/s	km/h	
0	Stille	0 - 0,2	< 1	Rauch steigt senkrecht auf
1	Leiser Zug	0,3 - 1,5	1 - 5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	Leichte Brise	1,6 - 3,3	6 - 11	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	Schwache Brise	3,4 - 5,4	12 - 19	Wind bewegt dünne Zweige und streckt Wimpel
4	Mäßige Brise	5,5 - 7,9	20 - 28	Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
5	Frische Brise	8,0 - 10,7	29 - 38	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
6	Starker Wind	10,8 - 13,8	39 - 49	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten
7	Steifer Wind	13,9 - 17,1	50 - 61	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	Stürmischer Wind	17,2 - 20,7	62 - 74	Zweige brechen von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	Sturm	20,8 - 24,4	75 - 88	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern
10	Schwerer Sturm	24,5 - 28,4	89 - 102	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	Orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6	103 - 117	Wind entwurzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	ab 32,7	ab 118	schwere Verwüstungen

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Agrarmeteorologische Parameter

Bei den Parametern Verdunstung, Erdbodentemperatur und Bodenfeuchte handelt es sich um berechnete Werte.

Verdunstung:

Die Pflanzenverdunstung ist stark von dem Entwicklungsstand der jeweiligen Pflanze und der Pflanzenart abhängig. Die Verdunstung wird in mm oder l/m^2 angegeben. Unterschieden wird zwischen einer potentiellen und einer realen Verdunstung.

Potentielle Verdunstung Die potentielle Verdunstung gibt den maximal möglichen Wert an, der bei den gegebenen meteorologische Bedingungen und gut mit Wasser gefülltem Boden erreicht werden kann. Es gibt unzählige Möglichkeiten zur Berechnung, die von empirischen bis zu physikalischen Ansätzen reichen. Hier wird die bekannteste **Grasreferenzverdunstung nach FAO** (Food and Agriculture Organisation) verwendet, die auf den physikalischen Ansätzen von Penman-Monteith beruht.

Reale Verdunstung Bei der realen Verdunstung werden wieder die gleichen meteorologischen Bedingungen angenommen und zusammen mit den berechneten Bodenfeuchtebedingungen kombiniert, was bei geringen Wasservorräten im Boden dazu führt, dass die Verdunstung stark reduziert wird. Die Berechnungen werden mit dem Modell AMBAV durchgeführt, welches ebenfalls auf den physikalischen Ansätzen von Penman-Monteith beruht, aber noch zusätzlich die Bodenwassergehalte in den verschiedenen Bodenschichten mitberücksichtigt. Hierbei können auch die verschiedenen Bodenarten mitberücksichtigt werden.

Bodenfeuchte:

nFk nutzbare Feldkapazität

Die nutzbare Feldkapazität gibt das pflanzenverfügbare Bodenwasser in Prozent an. Ab 100 % nFK kann der Boden kein weiteres Wasser dauerhaft gegen die Schwerkraft halten, vorübergehend kann die nutzbare Feldkapazität bei Niederschlag jedoch über 100 % steigen. Bei 0 % nFK können die Pflanzen dem Boden kein weiteres Wasser mehr entziehen (Welkepunkt), es befindet sich aber noch Restfeuchte im Boden.

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Stadtklima

Städtische Wärmeinsel:

Unter der städtischen Wärmeinsel versteht man die Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland.

BAU-I-1 Wärmebelastung in den Städten anhand von Heißen Tagen und Tropennächten

BAU-I-2 Mittlerer und maximaler Wärmeinseleffekt anhand der Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland.

Stationskarte

Ausgewählte Stationen im Monatlichen Klimastatus Deutschland



Stand: 01.02.2024

Karte der Flusseinzugsgebiete

Flusseinzugsgebiete nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

